4

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk 410

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 425

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2025 426

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 427

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2025 428

Konzern-Cashflow-Rechnung 2025 430

Konzernanhang 432

Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft) 547

Konzern-abschluss

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

OMV Aktiengesellschaft, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Cashflow-Rechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, ausgenommen „Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)", geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Der Klimawandel und die Energiewende haben erhebliche Auswirkungen auf das Geschäft von OMV und stellen eine strategische Herausforderung dar. Entsprechend handelt es sich um einen Sachverhalt von übergreifender Bedeutung für den Konzernabschluss und hat potentielle Auswirkungen auf eine Reihe einzelner Posten des Konzernabschlusses sowie auf die im Konzernanhang enthaltenen Angaben. Diese Effekte hatten einen wesentlichen Einfluss auf unsere gesamte Prüfungsstrategie. Als Ergebnis haben wir die folgenden besonders wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energiewende stehen:

- Anhangangaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende;
- Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven;
- Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen;

- Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen; und
- Werthaltigkeit von Raffinerien.

Diese einzelnen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte werden im Folgenden zusätzlich zu anderen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten ausführlich beschrieben.

Anhangangaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

Siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.

Das Risiko für den Konzernabschluss

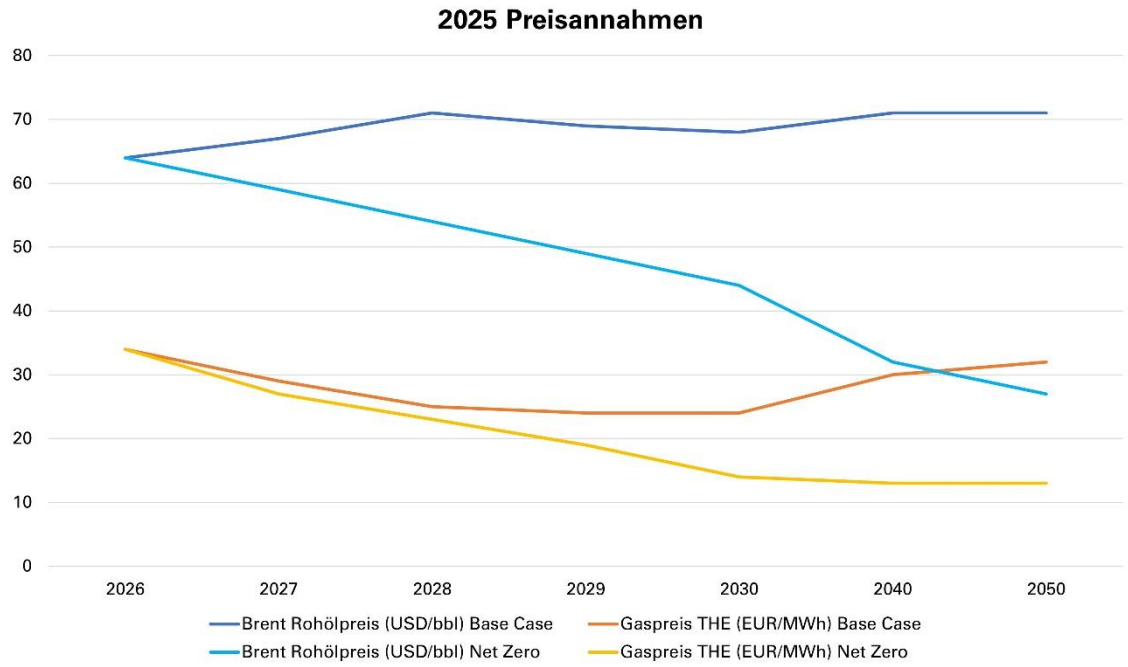
Im Rahmen der im Jahr 2022 vorgestellten Strategie 2030 bekennt sich der Konzern zur Unterstützung der Energiewende. Der Konzern strebt an bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden.

In der Anhangangabe 3 des Konzernabschlusses beschreibt der Konzern, wie das Management sowohl klimabezogene Auswirkungen als auch Emissionsreduktionsziele in Schlüsselbereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt und wie sich dies auf die Bewertung von Vermögenswerten und die Bewertung von Verbindlichkeiten auswirkt.

OMV betrachtet zwei verschiedene Szenarien:

- der Base Case, dessen Annahmen in Bezug auf die Nachfrage und die Öl- und Gaspreise mit dem Stated Policies Scenario (STEPS) der IEA übereinstimmen, wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen in verschiedenen Bereichen des Konzernabschlusses verwendet, einschließlich der Wertminderungstests für nicht finanzielle Vermögenswerte und der Bewertung von Rückstellungen; sowie
- der „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case, dessen Annahmen mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario der IEA übereinstimmen, wird zur Durchführung von Sensitivitätsanalysen für die Bewertung nicht finanzieller Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen verwendet.

Diese Szenarien unterscheiden sich in den zugrundeliegenden Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen für die Nachfrage und die Preise von Öl und Gas sowie die CO_2-Preise.



Die wesentlichsten von den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende betroffen Bereiche sind:

- die Werthaltigkeit von Vermögenswerten,
- die Nutzungsdauern von Vermögenswerten,
- die Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen.

Aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheit und der Komplexität der Transformation in einem „Netto-Null Emissionen bis 2050"-Szenario für Raffinerien im Fuels-Segment sowie Vermögenswerten im Chemicals-Segment fokussieren die entsprechenden Angaben auf Sensitivitäten und qualitative Analysen.

Die Angaben zu den oben genannten Bereichen stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit und beinhalten ein hohes Maß an Ermessensspielraum sowie wesentliche makroökonomische Annahmen. Daher haben wir die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende wie folgt beurteilt:

- Wir haben die Gestaltung und Umsetzung der internen Kontrollen im Schätzungsprozess beurteilt, wobei wir uns darauf konzentriert haben, wie die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei den wesentlichsten Annahmen in den betroffenen Bereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt wurden.
- Wir haben ein „Climate Change Panel", bestehend aus einer Gruppe erfahrener internationaler KPMG-Partner mit spezifischen Fachkenntnissen in den Bereichen Klimawandel, Energiewende sowie Prüfung und Rechnungslegung eingerichtet, um unsere wesentlichsten Entscheidungen und Schlussfolgerungen in Bezug auf die wichtigsten Annahmen in diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unabhängig zu hinterfragen.
- Wir haben Befragungen durchgeführt, um die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende auf den Konzernabschluss zu verstehen.
- Wir haben die Annahmen für Öl- und Gaspreise als auch CO2-Preise, die im Base Case und im „Netto-Null Emissionen bis 2050" Case verwendet wurden, mit öffentlich verfügbaren Informationen verglichen (STEPS und NZE-Szenario der IEA).
- Wir haben evaluiert, ob sich die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende in den jeweiligen Angaben zur Werthaltigkeit von Vermögenswerten, zu Nutzungsdauern von Vermögenswerten und zur Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen widerspiegeln.
- Wir haben die konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung gelesen und beurteilt, ob es Unstimmigkeiten mit dem Konzernabschluss gibt.
- Wir haben die Genauigkeit dieser Angaben im Konzernabschluss evaluiert.

Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven

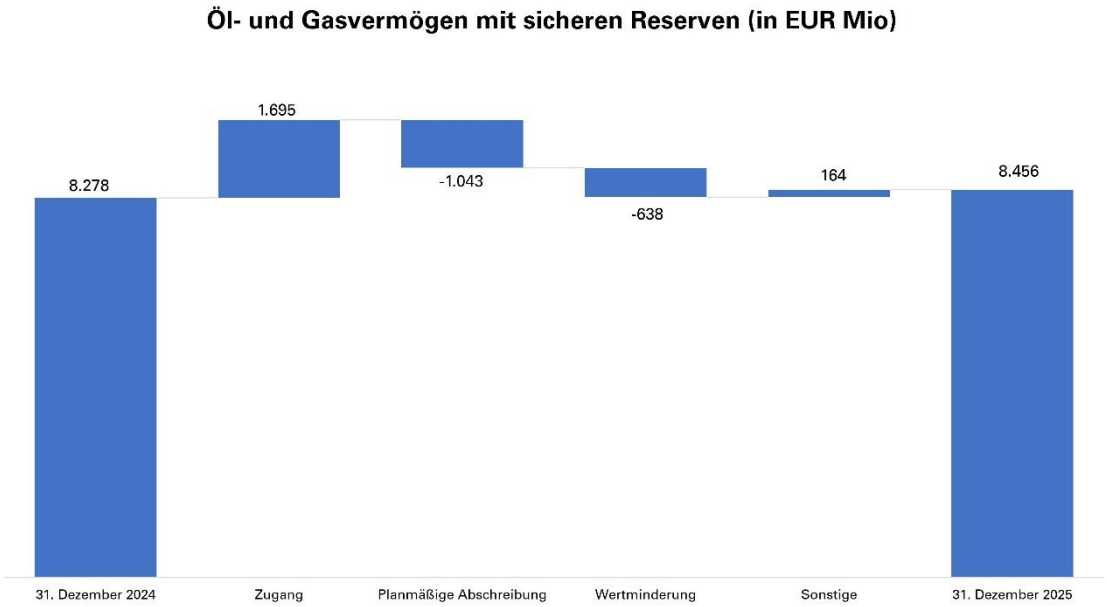
Siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende, Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen und Anhangangabe 17 – Sachanlagen.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 8.456 Mio.

Die operative Leistung der jeweiligen Anlagen und externe Faktoren haben einen erheblichen Einfluss auf die geschätzten zukünftigen Cashflows und damit auf den erzielbaren Betrag des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven. Der erzielbare Betrag ist in hohem Maße ermessensabhängig und komplex zu schätzen. Zu den wesentlichsten Annahmen, die der Konzern bei der Bewertung des Nutzungswerts berücksichtigt, gehören Öl- und Gaspreise, CO_2-Preise, Öl- und Gasreserven und Abzinsungssätze. Wie in Anhangangabe 3 beschrieben, sind diese wesentlichen Annahmen zukunftsorientiert und können durch zukünftige Wirtschafts- und Marktbedingungen, einschließlich Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energiewende, beeinflusst werden.

Der Konzern verzeichnete zum 31. Dezember 2025 Wertminderungen in Höhe von EUR 638 Mio für Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven.



Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven nicht angemessen ist und Wertminderungen falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit des Öl- und Gasvermögens mit sicheren Reserven wie folgt beurteilt:

- Wir haben über den Prozess zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven ein Verständnis erlangt und die Gestaltung und Umsetzung der wesentlichsten internen Kontrollen beurteilt. Unsere Arbeit umfasste die Prüfung der internen Kontrollen in Bezug auf die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Managementannahmen, die dem erzielbaren Betrag der getesteten Vermögenswerte zugrunde liegen.

Zukünftige Cashflows

- Wir haben die wesentlichsten Annahmen (zukünftige Öl- und Gaspreise, zukünftige CO_2-Preise, Produktionsmengen, zukünftige Produktionskosten), die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit jenen in der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- Wir haben die Konsistenz der Annahmen zu den zukünftigen Produktionskosten beurteilt, indem wir das Verhältnis von Kosten zu Produktion über mehrere Jahre verglichen haben.

Preisannahmen

- Wir haben die Angemessenheit der verwendeten kurz- und langfristigen Öl- und Gaspreisannahmen beurteilt, indem wir diese mit verfügbaren Brancheninformationen verglichen haben, insbesondere mit dem STEPS Scenario der IEA.
- Wir haben die in den zukünftigen Cashflows enthaltenen CO_2-Preisannahmen mit aktuellen Marktdaten und verfügbaren Brancheninformationen verglichen.

Öl- und Gasreserven

- Wir haben ein Verständnis über den „OMV Petroleum Resource Evaluation Standard“ erlangt und einen Walkthrough durch den Prozess und die Kontrollen der Reservenschätzung durchgeführt.

- Wir haben die Produktionsprognosen mit den internen Bewertungen der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Öl- und Gasreserven verglichen. Wie haben außerdem die internen Reservoir Engineers befragt und unterstützende Unterlagen beurteilt, um den Status der Produktionsprognosen, die nicht als Reserven klassifiziert sind, zu verstehen.
- Wir haben für ausgewählte Vermögenswerte die für das Vorjahr vom unabhängigen Sachverständigen DeGolyer & MacNaughton vorgenommenen Schätzungen der Öl- und Gasreserven beurteilt und Abweichungen zu den internen Schätzungen hinterfragt.
- Wir haben die Kompetenz und Objektivität der internen Reservoir Engineers, die für die Schätzung der Öl- und Gasreserven verantwortlich sind, sowie der unabhängigen Sachverständigen DeGolyer & MacNaughton anhand ihrer relevanten beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen beurteilt.
- Wir haben die Gründe für wesentlichen Veränderungen bei den Öl- und Gasreserven für ausgewählte Vermögenswerte hinterfragt.

Abzinsungssätze

- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze evaluiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

Andere Prüfungshandlungen

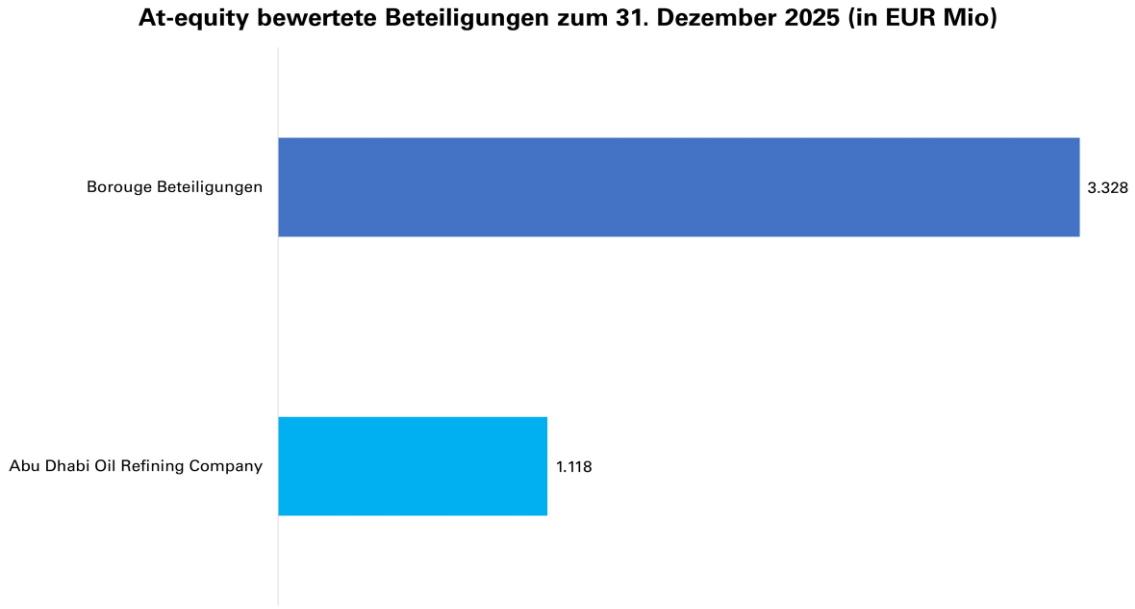
- Wir haben die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basierend auf der Art und Weise, wie Cashflows generiert werden, und der Branchenpraxis nachvollzogen.
- Wir haben die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und eine Wertaufholung durch das Management beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der relevanten Discounted-Cashflow-Modelle überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen

Siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligungen beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 5.255 Mio und enthält im Wesentlichen Borouge PLC (Teil von Borouge Beteiligungen), und Abu Dhabi Oil Refining Company (ADNOC Refining).



Borouge PLC ist an der Börse in Abu Dhabi notiert. Da die anteilige Markkapitalisierung den Buchwert der Beteiligung deutlich übersteigt und die Beteiligung regelmäßig hohe Dividendenausschüttungen aus dem laufenden Ergebnis vornimmt, gehen wir bei dieser Beteiligungen von keinem Werthaltigkeitsrisiko aus.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags von ADNOC Refining erfordert Ermessensentscheidungen und Schätzungen in den folgenden Bereichen:

- Feststellung, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Beteiligung wertgemindert sein könnte, oder ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein in Vorperioden erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte, und
- Ermittlung eines solchen Wertminderungsaufwands oder einer Wertaufholung.

Zu den wichtigsten Annahmen, die der Konzern bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags von ADNOC Refining berücksichtigt, gehören Margenprognosen, zukünftige Auslastungen oder Produktionsmengen, Abzinsungssätze als auch die Wachstumsrate in der ewigen Rente. In Anbetracht der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheiten bei der Ableitung der verwendeten Daten und Parameter sowie der immanenten Ermessensentscheidungen wird die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligung ADNOC Refining als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet.

Insgesamt besteht für den Konzernabschluss das Risiko, dass die Bewertung der at-equity bewerteten Beteiligungen falsch dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligung ADNOC Refining wie folgt beurteilt:

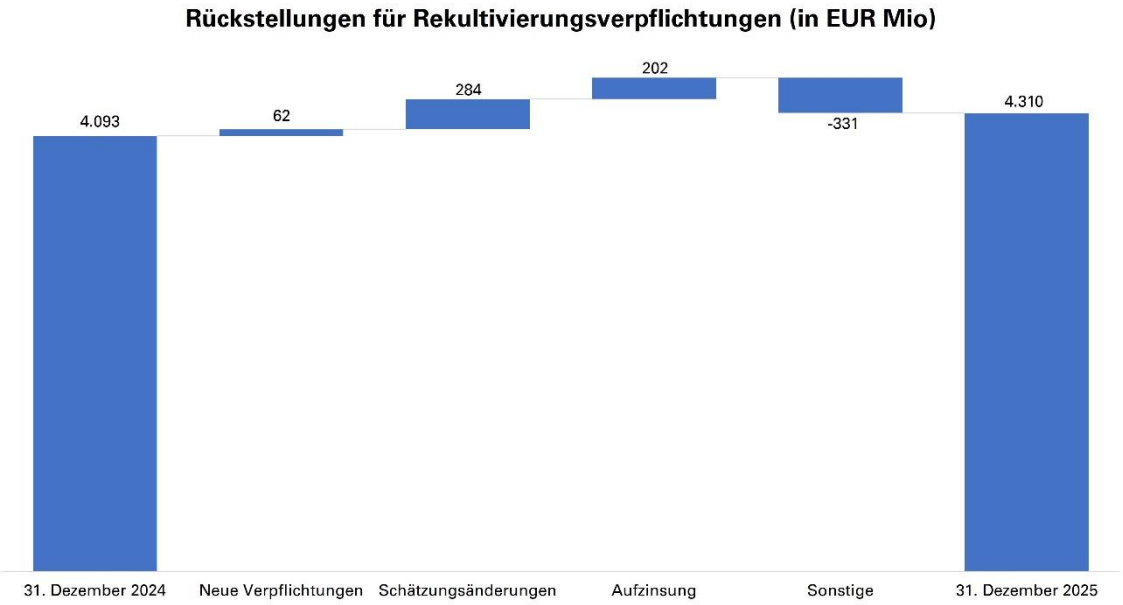
- Wir haben ein Prozessverständnis bezüglich der Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Annahmen, die dem erzielbaren Betrag der at-equity bewerteten Beteiligungen zugrunde liegen, erlangt.
- Wir haben die wesentlichsten Annahmen zu zukünftigen Auslastungen oder Produktionsmengen, die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit den Annahmen in den verfügbaren Budgets verglichen.
- Wir haben die Margenprognosen mit externen Marktdaten und anderen öffentlich verfügbaren Informationen analysiert.
- Wir haben die Annahmen des Discounted-Cashflow-Modells durch eine Sensitivitätsanalyse hinterfragt, bei der wir eine Reihe von wahrscheinlichen Ergebnissen auf der Grundlage verschiedener Szenarien berücksichtigt haben.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze und die Wachstumsrate in der ewigen Rente beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen.

Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von EUR 4.310 Mio ausgewiesen.



Wie in der Anhangangabe 25 beschrieben, führen die Kernaktivitäten des Konzerns regelmäßig zu Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Die meisten dieser Tätigkeiten sind in ferner Zukunft geplant und können auch durch den Klimawandel und die Energiewende beeinflusst werden, während sich Technologien für die Rekultivierung, Kosten und Vorschriften ständig ändern.

Die Schätzung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen ist daher ein Bereich, in dem Ermessensentscheidungen zu treffen sind und eine Reihe wesentlicher Schätzungen in Bezug auf die zukünftigen Kosten und den Zeitpunkt der Rekultivierung, die Inflation und die Annahmen zum Abzinsungssatz beinhaltet.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen falsch dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen wie folgt beurteilt:

- Wir haben ein Verständnis über den Prozess des Konzerns zur Berechnung des Barwerts der geschätzten zukünftigen Kosten für Rekultivierungsverpflichtungen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften erlangt, die Gestaltung und Umsetzung sowie die Wirksamkeit der wichtigsten internen Kontrollen getestet.
- Wir haben die Vollständigkeit der Vermögenswerte, die Rekultivierungsverpflichtungen unterliegen, beurteilt, insbesondere durch Nachvollziehen des Prozesses zur Bestimmung, ob eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Berichtszeitpunkt besteht, und durch Vergleich der wesentlichen Zugänge zu den Sachanlagen mit der Einschätzung des Konzerns zu neuen Rekultivierungsverpflichtungen.
- Wir haben uns über regulatorische und rechtliche Veränderungen in den betroffenen Ländern informiert und beurteilt, ob solche Veränderungen einen Einfluss auf die Rekultivierungsverpflichtungen hatten.

Zukünftige Kosten und Zeitplan für die Rekultivierung

- Wir haben uns vergewissert, dass die geschätzten Zeitpunkte für die Rekultivierung mit den Annahmen in anderen Bereichen übereinstimmen, insbesondere bei den Wertminderungstests für Öl- und Gasvermögen und der Schätzung der Öl- und Gasreserven.
- Wir haben wesentliche Änderungen der Kostenschätzungen im Berichtszeitraum anhand von unterstützenden Nachweisen nachvollzogen.
- Wir haben die Kostenschätzungen mit den tatsächlichen im Berichtsjahr angefallenen Kosten verglichen.

Abzinsungssatz und Inflationsraten

- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir Inflationsraten und Abzinsungssätze analysiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

Andere Prüfungshandlungen

- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Berechnung der Rekultivierungsverpflichtungen überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Werthaltigkeit von Raffinerien

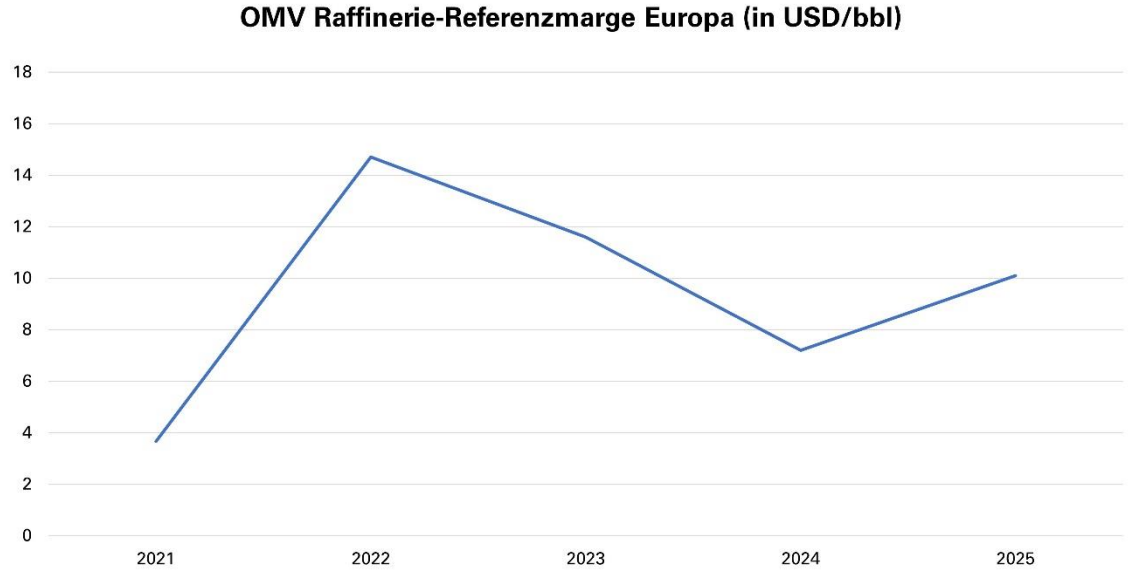
Siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende, Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen und Anhangangabe 17 – Sachanlagen.

Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sind Vermögenswerte für Raffinerien im Wert von EUR 3.758 Mio ausgewiesen.

Die wirtschaftlichen Erträge aus den Raffinerien verändern sich im Zeitablauf aufgrund von Fluktuationen in Angebot und Nachfrage, die auf makroökonomische Einflüsse und Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende zurückzuführen sind. Darüber hinaus gibt es in den folgenden Bereichen Unsicherheiten, die Ermessensentscheidungen und Schätzungen erfordern:

- das Niveau von Investitionen in die Raffinerien, um ihre Produktion hin zu nachhaltigen chemischen Grundstoffen und erneuerbare Treibstoffe anzupassen;
- zukünftige Cashflows aus dem Verkauf der Produktion der Raffinerien;
- wirtschaftliche Nutzungsdauern der Raffinerien, die sich aus der Geschwindigkeit der gesellschaftlichen Dekarbonisierung ergeben.



Quelle: OMV Konzernlageberichte 2021-2025

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Raffinerien nicht angemessen ist und Wertminderungen falsch dargestellt sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Raffinerien wie folgt beurteilt:

- Wir haben über den Prozess zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Raffinerien ein Verständnis erlangt und die Gestaltung und Umsetzung der wesentlichsten internen Kontrollen beurteilt. Unsere Arbeit umfasste die Prüfung der internen Kontrollen in Bezug auf die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Managementannahmen, die dem erzielbaren Betrag der getesteten Vermögenswerte zugrunde liegen.
- Wir haben ein Verständnis über die Strategie von OMV für ihre Raffinerien erlangt.
- Wir haben interne und externe Marktstudien zur zukünftigen Entwicklung von Angebot und Nachfrage analysiert, um den Einfluss möglicher Veränderungen von Angebot und Nachfrage auf die Raffinerien zu verstehen.
- Für Raffinerien in zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Firmenwert haben wir die Analyse des Managements im Hinblick auf Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung beurteilt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Managementannahmen (zukünftige Auslastung, zukünftige Raffineriemargen) in den zukünftingen Cashflow-Modellen beurteilt, indem wir diese mit verfügbaren Brancheninformationen verglichen haben.
- Wir haben die wesentlichen Annahmen, die in zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit jenen in der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze beurteilt, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.
- Wir haben auf der Basis eines Vergleichs von historischen Planungen und tatsächlich erzielten Ergebnissen die Prognosegenauigkeit des Managements evaluiert.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle überprüft.
- Wir haben die wirtschaftlichen Nutzungsdauern beurteilt, indem wir sie mit Angaben von Vergleichsunternehmen der Branche verglichen haben.
- Wir haben die Angemessenheit der wirtschaftlichen Restnutzungsdauern evaluiert, in dem wir sie den Prognosen für die Nachfrage nach raffinierten Erdölprodukten aus dem Stated Policies Szenario der IEA gegenübergestellt haben.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Bilanzierung und Darstellung der Borealis Veräußerungsgruppe als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich

Siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture und Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Risiko für den Konzernabschluss

Die Vermögenswerte der Borealis Veräußerungsgruppe (Borealis Konzern mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) mit einem Buchwert von EUR 10.594 Mio und die damit verbundenen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von EUR 3.510 Mio werden in der Konzernbilanz getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Konzerns zum 31. Dezember 2025 ausgewiesen, ohne die Bilanz zum 31. Dezember 2024 anzupassen.

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. Die Rahmenvereinbarung sieht vor, dass OMV und ADNOC nach einer Barmittelzufuhr von EUR 1,6 Mrd (abzüglich Dividendenzahlungen bis Transaktionsabschluss) durch OMV in das neue Unternehmen zu gleichen Anteilen und in gleichberechtigter Partnerschaft an Borouge Group International beteiligt sein werden. Basierend auf der unterzeichneten Vereinbarung wird erwartet, dass OMV die Beherrschung über den Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) nach Abschluss der Transaktion verliert, der im ersten Quartal 2026 vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung üblicher Abschlussbedingungen erwartet wird.

Folglich wird der Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) gemäß IFRS 5 seit dem 3. März 2025 als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen, weil er für OMV einen separaten wesentlichen Geschäftsbereich im Segment „Chemicals“ darstellt. Der Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, der auf die Borealis Veräußerungsgruppe zurückzuführen ist, belief sich im am 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr auf EUR 307 Mio.

In EUR Mio

	2025	2024
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen (Borealis Veräußerungsgruppe)	10.594	–
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (Borealis Veräußerungsgruppe)	3.510	–

In EUR Mio

	2025	2024
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	307	88

Die Borouge Beteiligungen werden weiterhin nach der At-equity-Methode bilanziert und gehören nicht zur Borealis Veräußerungsgruppe, weil sie auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin gemeinsam von OMV und ADNOC als Teil der Borouge Group International beherrscht werden.

Wir haben die Bilanzierung und die Darstellung der Borealis Veräußerungsgruppe als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich aufgrund der folgenden Kriterien als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert:

- Die Größe der Transaktion, weil die Borealis Veräußerungsgruppe einen separaten wesentlichen Geschäftsbereich darstellt.
- Die Komplexität bei der Anwendung von IFRS 5, aufgrund der bereits bestehenden Beteiligungen von OMV und ADNOC in Borealis und Borouge.
- Der erhebliche Einfluss auf die Darstellung im Konzernabschluss einschließlich des Konzernanhangs.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bilanzierung und die Darstellung der Borealis Veräußerungsgruppe als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung und die Darstellung der Borealis Veräußerungsgruppe als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich wie folgt beurteilt:

- Wir haben die Angemessenheit der Klassifizierung der Borealis Veräußerungsgruppe als zu Veräußerungszwecken gehalten und als aufgegebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 evaluiert, insbesondere durch die Überprüfung der Protokolle der Sitzungen des Vorstands und des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion sowie die Analyse des am 3. März 2025 unterzeichneten verbindlichen Vereinbarung zwischen OMV und ADNOC.
- Wir haben die korrekte Identifizierung und Bewertung der als zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie die Darstellung des Nettogewinns der Borealis Veräußerungsgruppe als Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzern-Gewinn- und Gewinnrechnung für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 beurteilt.
- Wir haben überprüft, dass die Borealis Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5 bewertet wurde.
- Wir haben die Anpassung der Vergleichsinformationen auf Grundlage der Klassifizierung der Borealis Veräußerungsgruppe als aufgegebener Geschäftsbereich beurteilt.
- Wir haben die bilanzielle Behandlung und Darstellung der bestehenden Transaktionen zwischen den fortgeführten Geschäftsbereichen der OMV und der Borealis Veräußerungsgruppe überprüft.

- Wir haben die Neubewertung der Nettoposition der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe analysiert, die durch die erwartete teilweise Veräußerung des Borealis Konzerns aus der österreichischen Steuergruppe bewirkt wurde.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Realisierbarkeit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen

Siehe Anhangangabe 11 – Sonstige betriebliche Aufwendungen und Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte.

Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen der OMV Petrom S.A. belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 223 Mio, nach einer Wertminderung von EUR 297 Mio im Jahr 2025.

Im Rahmen der Privatisierungsvereinbarung zwischen dem rumänischen Staat und der OMV Aktiengesellschaft hat der Konzern Anspruch auf eine Erstattung vom rumänischen Staat für einen Teil der Rekultivierungskosten und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit Aktivitäten vor der Privatisierung im Jahr 2004. Folglich hat der Konzern eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höher der geschätzten Rekultivierungs- und Umweltschutzkosten bilanziert, die der Privatisierungsvereinbarung unterliegt. Gemäß den relevanten Rechnungslegungsstandards kann ein solcher Erstattungsanspruch nur dann bilanziert werden, wenn die Realisierung nahezu sicher ist.

Im Dezember 2025 wurde nach Einigung auf eine Reihe rechtlicher und vertraglicher Ziele zwischen OMV Petrom S.A. und dem rumänischen Staat, zu denen unter anderem die Verlängerung der Produktionslizenzen um 15 Jahre gehört, eine Wertminderung von EUR 297 Mio in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst. Diese betrifft die Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen, die voraussichtlich von OMV Petrom S.A. auf eigene Kosten zu tragen sind. Der Abschluss dieses Pakets an rechtlichen und vertraglichen Zielen wird für 2026 erwartet. Folglich wurde zum 31. Dezember 2025 der Teil der Forderungen gegenüber dem rumänischen Staat, dessen Einbringlichkeit als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird, wertberichtigt, während der als nahezu sicher einbringliche Betrag weiterhin bilanziert wird.

Wir betrachten dieses Thema aufgrund der Höhe der Wertminderung und der Komplexität der Beurteilung der angemessenen Bilanzierung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen falsch dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Realisierbarkeit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen der OMV Petrom S.A. wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die im Dezember 2025 mit dem rumänischen Staat vereinbarten rechtlichen und vertraglichen Ziele verschafft, und verifiziert, ob die Wertminderung von EUR 297 Mio auf die Forderung gegenüber dem rumänischen Staat mit den Bedingungen dieser rechtlichen und vertraglichen Ziele konsistent ist.
- Wir haben wesentliche Unterlagen überprüft, die der Beurteilung des Managements zugrunde liegen, dass der als nahezu sicher einbringliche Betrag zum 31. Dezember 2025 weiterhin bilanziert wird (einschließlich Nachweisen zum vereinbarten Abwicklungsmechanismus und zum Zahlungsprofil, sofern zutreffend).
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt und am 21. August 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Wien, 16. März 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun e.h.
Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	Anhangangabe	2025	2024[1]
Umsatzerlöse	**6, 7**	**24.308**	**26.194**
Sonstige betriebliche Erträge	8	408	609
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	8, 18	401	447
Summe Erlöse und sonstige Erträge		**25.118**	**27.251**
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	19	−13.975	−15.025
Produktions- und operative Aufwendungen		−2.174	−2.466
Produktionsbezogene Steuern		−686	−691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	9	−2.311	−2.457
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		−2.002	−1.905
Explorationsaufwendungen	9, 10	−149	−151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	−711	−354
Operatives Ergebnis		**3.110**	**4.202**
Dividendenerträge	32	7	6
Zinserträge	13, 32	424	300
Zinsaufwendungen	13, 32	−388	−390
Sonstiges Finanzergebnis	13, 32	−106	−20
Finanzerfolg		**−63**	**−103**
Ergebnis vor Steuern		**3.047**	**4.099**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	−1.834	−2.163
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**1.212**	**1.936**
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	307	88
Jahresüberschuss		**1.520**	**2.024**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.017	1.389
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		60	64
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		443	571
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**789**	**1.324**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	**15**	**3,11**	**4,25**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15	2,41	4,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	**15**	**3,11**	**4,24**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15	2,41	4,05

1 Angepasste Zahlen – für weitere Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2025

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2025	2024[1]
Jahresüberschuss		**1.520**	**2.024**
Währungsumrechnungsdifferenzen		**–1.180**	**510**
Saldo Gewinne (+)/Verluste (–) des Jahres	22	–1.196	550
Umgliederung von Gewinnen (–)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung		17	–40
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges	**29**	**–8**	**–1**
Saldo Gewinne (+)/Verluste (–) des Jahres		—	–36
Umgliederung von Gewinnen (–)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung		–8	35
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	**18**	**1**	**2**
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können		**–1.187**	**511**
Gewinne (+)/Verluste(–) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	**24**	**92**	**–7**
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	**20**	**–8**	**–3**
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	**29**	**—**	**2**
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	**18**	**–0**	**2**
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden		**83**	**–7**
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen		3	–2
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen		–7	–2
Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	**22**	**–4**	**–3**
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**–1.107**	**501**
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	9	–8
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern	**22**	**–1.098**	**493**
Gesamtergebnis des Jahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**105**	**2.437**
Gesamtergebnis des Jahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	316	80
Gesamtergebnis des Jahres		**421**	**2.517**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		123	1.808
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		60	64
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		238	645
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis des Jahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**–112**	**1.748**

1 Angepasste Zahlen – für weitere Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Vermögen

In EUR Mio

	Anhangangabe	2025	2024
Immaterielle Vermögenswerte	16	1.049	2.023
Sachanlagen	17	15.719	20.426
At-equity bewertete Beteiligungen	18	5.255	6.661
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	979	2.116
Sonstige Vermögenswerte	21	278	200
Latente Steuern	14	1.205	1.252
Langfristiges Vermögen		**24.486**	**32.679**
Vorräte	19	1.962	3.936
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	1.900	2.842
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.093	1.074
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		34	72
Sonstige Vermögenswerte	21	1.192	1.603
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	5.077	6.182
Kurzfristiges Vermögen		**11.258**	**15.709**
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	5	10.594	425
Summe Aktiva		**46.338**	**48.813**

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Anhangangabe	2025	2024
Grundkapital		327	327
Hybridkapital		1.985	1.986
Rücklagen		14.019	15.554
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		**16.331**	**17.868**
Nicht beherrschende Anteile	23	6.235	6.749
Summe Eigenkapital	**22**	**22.567**	**24.617**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	530	956
Anleihen	26	5.703	5.720
Leasingverbindlichkeiten	26	878	1.534
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	–	717
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	4.213	4.022
Sonstige Rückstellungen	25	393	387
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	210	238
Sonstige Verbindlichkeiten	26	54	92
Latente Steuern	14	754	1.070
Langfristige Verbindlichkeiten		**12.735**	**14.735**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	2.633	3.723
Anleihen	26	1.050	850
Leasingverbindlichkeiten	26	265	233
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	101	353
Ertragsteuerverbindlichkeiten		506	679
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	97	71
Sonstige Rückstellungen	25	1.043	940
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	827	1.047
Sonstige Verbindlichkeiten	26	1.003	1.507
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**7.525**	**9.404**
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	5	3.510	56
Summe Passiva		**46.338**	**48.813**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2025

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2025[1]

In EUR Mio

	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklage	Währungs-umrechnungs-differenzen	Hedges	Sonst. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunter-nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Jänner 2025	**327**	**1.522**	**1.986**	**14.525**	**–410**	**–4**	**–78**	**–1**	**17.868**	**6.749**	**24.617**
Jahresüberschuss	—	—	—	1.077	—	—	—	—	1.077	443	**1.520**
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	86	–990	10	1	—	–894	–204	**–1.098**
Gesamtergebnis des Jahres	**—**	**—**	**—**	**1.163**	**–990**	**10**	**1**	**—**	**183**	**238**	**421**
Erhöhung Hybridkapital	—	—	744	—	—	—	—	—	744	—	**744**
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	–1.603	—	—	—	—	–1.603	–773	**–2.376**
Verminderung Hybridkapital	—	—	–745	–40	—	—	—	—	–785	—	**–785**
Anteilsbasierte Vergütungen	—	9	—	—	—	—	—	3	12	—	**12**
Rückkauf eigener Aktien	—	—	—	—	—	—	—	–62	–62	—	**–62**
Erhöhung (+)/Verminderung (–) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	–18	–4	—	—	—	–22	22	**–0**
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—	–4	—	—	–4	–1	**–5**
31. Dezember 2025	**327**	**1.531**	**1.985**	**14.027**	**–1.404**	**2**	**–78**	**–59**	**16.331**	**6.235**	**22.567**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2024[1]

In EUR Mio

	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklage	Währungs-umrechnungs-differenzen	Hedges	Sonst. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunter-nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Jänner 2024	**327**	**1.520**	**2.483**	**14.835**	**−844**	**−0**	**−81**	**−2**	**18.238**	**7.131**	**25.369**
Jahresüberschuss	—	—	—	1.453	—	—	—	—	1.453	571	**2.024**
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	−17	434	−1	3	—	419	74	**493**
Gesamtergebnis des Jahres	**—**	**—**	**—**	**1.436**	**434**	**−1**	**3**	**—**	**1.872**	**645**	**2.517**
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	−1.732	—	—	—	—	−1.732	−711	**−2.443**
Verminderung Hybridkapital	—	—	−496	−14	—	—	—	—	−510	—	**−510**
Anteilsbasierte Vergütungen	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	**3**
Erhöhung (+)/Verminderung (−) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	−316	**−316**
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—	−2	—	—	−2	0	**−2**
31. Dezember 2024	**327**	**1.522**	**1.986**	**14.525**	**−410**	**−4**	**−78**	**−1**	**17.868**	**6.749**	**24.617**

1 Siehe Anhangangabe 22 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens und Anhangangabe 23 – Nicht beherrschende Anteile

Konzern-Cashflow-Rechnung 2025

Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2025	2024
Jahresüberschuss		**1.520**	**2.024**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	9	2.508	3.079
Latente Steuern	14	65	15
Laufende Steuern	14	1.863	2.195
Gezahlte Ertragssteuern inkl. Steuerrückerstattungen		−1.960	−2.351
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen und Geschäftseinheiten	8, 11	21	0
Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	8, 20, 32	−383	−307
Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	18, 35	542	784
Zinsaufwendungen	13, 32	179	148
Gezahlte Zinsen		−200	−177
Zinserträge	13, 32	−440	−446
Erhaltene Zinsen		406	444
Erhöhung (+)/Verminderung (−) Personalrückstellungen	24	−43	−13
Nettoveränderung von sonstigen Rückstellungen und Emissionszertifikaten	3, 25	275	23
Sonstige Änderungen	27	141	−110
Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen		**4.494**	**5.308**
Verminderung (+)/Erhöhung (−) Vorräte	19	699	−72
Verminderung (+)/Erhöhung (−) Forderungen	20, 21	326	729
Erhöhung (+)/Verminderung (−) Verbindlichkeiten	26	−304	−508
Veränderungen in den Net-Working-Capital-Positionen		**721**	**148**
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		**5.215**	**5.456**
davon Cashflow aus der Betriebstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen		852	679
Investitionen			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17	−3.849	−3.513
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	−457	−605
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel		−11	−199
Veräußerungen und andere Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten		1.108	350
Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	27	455	814
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**−2.754**	**−3.152**
davon Cashflow aus der Investitionstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen		−196	−788
Zugänge Hybridanleihe	27	744	—
Zugänge langfristiger Finanzierungen	27	977	990
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	27	−1.455	−1.047
Rückzahlung Hybridanleihe	27	−750	−500
Rückkauf eigener Aktien		−62	—
Erhöhung (+)/Verminderung (−) kurzfristige Finanzierungen	27	−7	−113
Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)	22	−1.634	−1.744
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	23	−647	−717
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**−2.834**	**−3.132**
davon Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von aufgegebenen Geschäftsbereichen		−983	−660
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		−53	0
Nettozunahme (+)/-abnahme (−) liquider Mittel		**−426**	**−828**
Liquide Mittel Jahresbeginn	27	6.182	7.011
Liquide Mittel Jahresende	**27**	**5.756**	**6.182**
Davon liquide Mittel umgegliedert auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“		679	—
In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen		**5.077**	**6.182**

Konzernanhang

Grundlagen der Abschlusserstellung	432
Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen	432
Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende	437
OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture	444
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten	452
Segmentberichterstattung	454
Umsatzerlöse	459
Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	461
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	462
Explorationsaufwendungen	465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	465
Personalaufwendungen und durchschnittliche Arbeitnehmer	466
Finanzerfolg	466
Steuern vom Einkommen und Ertrag	468
Ergebnis je Aktie	474
Immaterielle Vermögenswerte	474
Sachanlagen	478
At-equity bewertete Beteiligungen	484
Vorräte	488
Finanzielle Vermögenswerte	489
Sonstige Vermögenswerte	496
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	496
Nicht beherrschende Anteile	500
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	501
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen	507
Verbindlichkeiten	510
Konzern-Cashflow-Rechnung	514
Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	516
Risikomanagement	517
Fair-Value-Hierarchie	523
Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	526
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	528
Anteilsbasierte Vergütungen	529
Aufwendungen Konzernabschlussprüfer	531
Nahestehende Unternehmen und Personen	532
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	539
Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft	540

Konzernanhang

1 | Grundlagen der Abschlusserstellung

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integriertes, internationales Öl-, Gas- und Chemieunternehmen, welches Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Energy, Fuels und Chemicals unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung der **IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 245a (1) anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)** erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Konzernabschluss wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss 2025 wurde vom OMV Vorstand am 13. März 2026 erstellt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

2 | Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen, die mit der Erstellung des Konzernabschlusses verbunden sind, sind in der unten stehenden Tabelle dargestellt.

Anhangangabe	Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Ermessensentscheidungen	Schätzung/ Ermessensentscheidung
Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende	Annahmen über Dekarbonisierungspfade und Warenpreise für die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Schätzung
Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	Werthaltigkeit von nicht-finanziellen Vermögenswerten	Schätzung
Anhangangabe 14 – Steuern vom Einkommen und Ertrag	Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern	Schätzung
Anhangangabe 16 – Immaterielle Vermögenswerte	Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögenswerten ohne sichere Reserven	Schätzung
Anhangangabe 17 – Sachanlagen	Schätzung von Öl- und Gasreserven	Schätzung
Anhangangabe 17 – Sachanlagen	Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Leasingverträgen	Ermessensentscheidung
Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte	Werthaltigkeit und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten	Schätzung
Anhangangabe 24 – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Annahmen für die Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Schätzung
Anhangangabe 25 – Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen	Annahmen für die Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und belastende Verträge	Schätzung
Anhangangabe 29 – Risikomanagement	Einstufung von Verträgen über den Kauf und Verkauf von Erdgas als „own use“-Verträge außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9	Ermessensentscheidung

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden für die einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden in den entsprechenden Abschnitten des Anhangs erläutert.

Grundsätze der Konsolidierung

Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse der OMV Aktiengesellschaft und aller Unternehmen, die von ihr beherrscht werden, sowie die von OMV gehaltenen Anteile an gemeinschaftlich beherrschten und nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Der Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von OMV am erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen.

Ein Gewinn aus einem günstigen Unternehmenserwerb wird sofort im Ergebnis erfasst.

Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung hat. Für gemeinsame Vereinbarungen, d. h. Vereinbarungen, die der gemeinsamen Führung durch den OMV Konzern und einer oder mehreren weiteren Parteien unterliegen, erfolgt eine Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeit. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust abzüglich erhaltener Dividenden und um den Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis und anderen Änderungen im Eigenkapital angepasst werden.

Wesentliche gemeinschaftliche Explorations- und Produktionsaktivitäten im E&P-Geschäft des Energy-Segments werden über gemeinschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, die nicht über ein eigenständiges Vehikel strukturiert sind. OMV bilanziert im Konzernabschluss für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten seinen Anteil an den mit den anderen Partnern gehaltenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten und Aufwendungen sowie die Erlöse des Konzerns aus dem Verkauf ihres Anteils an der Produktion sowie Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die der Konzern für die gemeinschaftliche Tätigkeit eingegangen ist. Akquisitionen von Beteiligungen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen die gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt, werden nach den Vorschriften des IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert.

Zusätzlich gibt es vertragliche Vereinbarungen ähnlich zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen aber keine gemeinschaftliche Führung besteht und die deshalb nicht die Definition einer gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß IFRS 11 erfüllen. Das ist der Fall, wenn die wesentlichen Entscheidungen durch mehr als eine Kombination der Zustimmung durch die involvierten Parteien getroffen werden können oder eine Partei über Beherrschung verfügt. Die Beurteilung, ob die Vereinbarungen inner- oder außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 11 sind, wird von OMV auf Basis der relevanten rechtlichen Vereinbarungen wie Konzessions-, Lizenz- oder gemeinsamen Betriebsvereinbarungen vorgenommen, die festlegen, wie und durch wen die relevanten Entscheidungen für diese Aktivitäten getroffen werden. Die Bilanzierung dieser Vereinbarungen erfolgt grundsätzlich analog zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Da Erwerbe von Anteilen an solchen Vereinbarungen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, bilanziert OMV solche Transaktionen als Anschaffung von Anlagevermögen.

Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Konzerngesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, im sonstigen Ergebnis erfasst. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Anwendung des Durchschnittskurses in der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber aktuellen Stichtagskursen bei Bilanzpositionen zusätzlich entstehenden Differenzen werden gleichfalls im sonstigen Ergebnis verbucht.

Die wesentlichsten Kurse für die Währungsumrechnung in EUR waren:

Währungsumrechnung

	2025		2024	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Tschechische Krone (CZK)	24,237	24,688	25,185	25,120
Ungarischer Forint (HUF)	385,150	397,770	411,350	395,300
Neuseeland Dollar (NZD)	2,038	1,942	1,853	1,788
Norwegische Krone (NOK)	11,843	11,717	11,795	11,629
Rumänischer Leu (RON)	5,097	5,042	4,974	4,975
Schwedische Krone (SEK)	10,822	11,066	11,459	11,433
US Dollar (USD)	1,175	1,130	1,039	1,082

Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Der Konzern wendet seit 1. Jänner 2025 die Änderungen zu IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit an, die keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der OMV hatten.

Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards, die bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom OMV Konzern nicht angewandt. Teilweise ist die Anerkennung dieser Standards durch die EU noch ausständig.

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 wird IAS 1 – Darstellung des Abschlusses ersetzen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Auch wenn IFRS 18 keine Auswirkungen auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten im Abschluss haben wird, wird erwartet, dass die Auswirkungen auf den Ausweis und die Angaben erheblich sein werden.

OMV arbeitet derzeit an der Identifikation und Bewertung aller Auswirkungen des neuen Standards auf die primären Abschlussbestandteile und Anhangangaben. Die folgenden Hauptauswirkungen wurden identifiziert:

- OMV geht davon aus, dass sich die Gruppierung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in die neuen Kategorien auf die Berechnung und Berichterstattung des operativen Ergebnisses auswirken wird. Die größte Auswirkung wird sich im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen ergeben, das künftig in der Kategorie Investitionen ausgewiesen und damit nicht mehr im operativen Ergebnis enthalten sein wird. Zusätzlich werden bestimmte Posten wie die Gebühren in Zusammenhang mit den Securitization- und Factoringprogrammen nicht mehr im Finanzergebnis sondern im operativen Ergebnis ausgewiesen. Während diese Änderungen das operative Ergebnis verringern, haben sie jedoch keine Auswirkungen auf den Konzern-Jahresüberschuss.
- In der Cashflow-Rechnung werden die Hauptauswirkungen aus den Änderungen resultieren, die an der Darstellung erhaltener und gezahlter Zinsen sowie erhaltener Dividenden vorgenommen werden. Erhaltene Zinsen und Dividenden werden künftig als Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, was eine Änderung gegenüber dem aktuellen Ausweis als Teil der Cashflows aus der Betriebstätigkeit darstellt. Die gezahlten Zinsen werden als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus der Betriebstätigkeit ausgewiesen werden.
- Neue Angaben werden für vom Management festgelegte Erfolgskennzahlen erforderlich sein. Darüber hinaus wird eine Aufschlüsselung von bestimmten Aufwandsarten für in der operativen Kategorie der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Posten nach Funktionen offengelegt.

OMV wird den neuen Standard ab dem verpflichtenden Zeitpunkt des Inkrafttretens am 1. Jänner 2027 anwenden. Eine rückwirkende Anwendung ist erforderlich, so dass die Vergleichsinformationen für das am 31. Dezember 2026 endende Geschäftsjahr gemäß IFRS 18 angepasst werden.

Sonstige Standards

Durch die folgenden überarbeiteten Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet:

Änderungen an IFRS	**Datum des Inkrafttretens laut IASB**
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Jänner 2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards – Band 11	1. Jänner 2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1. Jänner 2026
Änderungen an IAS 21: Auswirkungen von Wechselkursänderungen - Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	1. Jänner 2027

3 | Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

OMV hat die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt. Sie unterliegen Unsicherheiten und können erhebliche Auswirkungen auf die derzeit vom Konzern ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben.

Der Konzern ist Klimarisiken und Risiken aus der Energiewende ausgesetzt, wozu Risiken für „stranded assets", ein Nachfragerückgang für fossile Produkte und regulatorische Risiken gehören. Die Risiken aus dem Klimawandel und deren Management werden auch im Lagebericht beschrieben.

Die OMV Dekarbonisierungsziele

2022 definierte OMV erstmals konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Reduktion der Emissionen und verpflichtete sich, bis 2050 ein Netto-Null-Emissions-Unternehmen (Scope 1, 2 und 3) zu werden. Für die Scope-1 und Scope-2-Emissionen strebt OMV eine absolute Reduktion von mindestens 30% bis 2030 und mindestens 60% bis 2040 an. Für die definierten Kategorien der Scope-3-Emissionen peilt OMV eine Reduktion von mindestens 20% bis 2030 und von 50% bis 2040 an.[1] Diese absoluten Reduktionen der THG-Emissionen und die Steigerung des Verkaufs CO_2-freier Produkte sind der Schlüssel, um die CO_2-Intensität der Energieversorgung durch OMV zu reduzieren. Im Jahr 2025 hat OMV sein Ziel für die CO_2-Intensität bis 2030 aufgrund einer Verschiebung des Projektzeitplans angepasst und strebt nun eine Reduktion der CO_2-Intensität von 10% bis 2030 und 25% bis 2040 an.[2]

Gemäß der aktuellen Mittelfristplanung plant OMV, in den Jahren 2026–2028 organische Investitionsausgaben für Projekte im Zusammenhang mit nachhaltiger Geschäftstransformation, Entwicklung CO_2-armer Geschäftslösungen und Energieeffizienzmaßnahmen in Höhe von rund EUR 2,6 Mrd zu tätigen.

Auswirkungen auf Schätzunsicherheiten

Die vom Management getroffenen, wesentlichen Schätzungen berücksichtigen die künftigen Auswirkungen der strategischen Entscheidungen und das Engagement von OMV, das Portfolio an den Zielen der Energiewende, an kurz- und langfristigen klimabezogenen Risiken sowie am Übergang zu weniger kohlenstoffhaltigen Energieträgern auszurichten, zusammen mit einer bestmöglichen Schätzung des globalen Angebots und der globalen Nachfrage, inklusive prognostizierter Warenpreise.

Dennoch gibt es eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Veränderungen im Energieträgermix in den nächsten 30 Jahren und dem Ausmaß, in dem mit diesen Veränderungen die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Während sich Unternehmen zu solchen Zielen verpflichten können, erfordert die Bilanzierung nach IFRS die Anwendung von Annahmen, die die aktuellen, bestmöglichen Schätzungen der Bandbreite an zukünftig möglichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen darstellen, die von solchen Zielen abweichen können. Zu diesen Annahmen gehören Erwartungen über die künftigen weltweiten Dekarbonisierungsanstrengungen und den Übergang zu Volkswirtschaften mit Netto-Null-Emissionen.

OMV verwendet zwei unterschiedliche Szenarien: den Base Case und den „Netto-Null-Emissionen bis 2050" Case. Die Szenarien unterscheiden sich durch die zugrunde gelegten Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen über Nachfrage, Preise und Margen von fossilen Produkten.

Der **Base Case** orientiert sich am IEA Stated Policies Scenario (STEPS).[3] Er berücksichtigt spezifische energie- und klimapolitische sowie verwandte politische Maßnahmen, die verabschiedet oder vorgeschlagen wurden, sowie politische Absichten, die noch nicht gesetzlich festgelegt, aber durch Märkte, Infrastruktur und finanzielle Bedingungen gestützt werden. Das STEPS-Szenario entspricht nicht den Zielen des Pariser Abkommens, die

1 Die folgenden Scope-3-Kategorien sind enthalten: Kategorie 11 „Nutzung der verkauften Produkte für die Energiebereitstellung"; Kategorie 1 „Eingekaufte Güter (Rohstoffe)"; und Kategorie 12 „Lebenszyklusende verkaufter Produkte für die nicht-energetische Nutzung".
2 Die Ausgangswerte für die Emissionsreduktionsziele bilden die Emissionen des Konzerns im Jahr 2019, korrigiert um die Emissionen von Borealis, an der OMV 2020 eine Mehrheitsbeteiligung übernommen hat.
3 Auf Basis des von der IEA veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2024".

Erwärmung deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau zu halten. Das zugrunde liegende Angebot und die Nachfrage sind an STEPS angelehnt, und die entsprechenden Preisannahmen wurden von der internen Abteilung Strategic Intelligence entwickelt. Der Base Case wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen verwendet, die in die Bewertung verschiedener Bilanzpositionen dieses Konzernabschlusses eingehen, wie Werthaltigkeitstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen.

Im Vorjahr wurden die von OMV angewandten Basispreisannahmen an das IEA Announced Pledges-Szenario (APS) angelehnt, das im World Energy Outlook, der im Oktober 2025 veröffentlicht wurde, nicht mehr enthalten war. Im Vergleich zum APS-Szenario, das auf der Annahme beruhte, dass alle weltweit von Regierungen angekündigten Dekarbonisierungszusagen pünktlich und vollständig erfüllt werden, geht STEPS von einer höheren Öl- und Gasnachfrage sowie niedrigeren Wachstumsraten bei erneuerbaren Energien aus. Diese Änderung des zugrunde liegenden Pfads der Energiewende führte im Vergleich zum Vorjahr zu höheren Öl- und Gaspreisen in der Mittelfristplanung und den Wertminderungstests für das Jahr 2025.

Der „**Netto-Null-Emissionen bis 2050**“ Case, der auf einem schnelleren Dekarbonisierungspfad basiert als der Base Case, wird für die Berechnung von Sensitivitäten verwendet, um die Unsicherheit aus der Geschwindigkeit der Energiewende zu berücksichtigen und das finanzielle Risiko für die bestehenden OMV Vermögenswerte aus der Energiewende besser abschätzen zu können. Die Annahmen in diesem Szenario stehen im Einklang mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario, das von der IEA modelliert wurde.[1] Dieses Szenario zeigt einen Pfad für den globalen Energiesektor, bei dem bis 2050 Netto-Null-THG-Emissionen erreicht werden und der mit einer Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C bis 2100 vereinbar ist.

Für Investitionsentscheidungen werden Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf Basis der Preis- und Nachfrageannahmen des Base Cases und mit dem Ziel erstellt, bis 2050 einen Netto-Null-Status zu erreichen. Diese Annahmen sind die gleichen Preis- und Nachfrageannahmen wie in der Mittelfristplanung und den Wertminderungstests. Weiters ist für alle Investitionsentscheidungen ein Stresstest auf Basis der Warenpreisannahmen des „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Cases verpflichtend, um das Risiko für „stranded assets“ in diesem Dekarbonisierungsszenario beurteilen zu können.

1 Auf Basis des von der IEA veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2024“.

Werthaltigkeit von Vermögenswerten

Die folgende Tabelle fasst die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte (inkl. Firmenwerte), Sachanlagen und at-equity-bewerteten Beteiligungen des Konzerns aufgeteilt nach Art der Vermögenswerte zusammen:

Buchwerte zum 31. Dezember[1]

In EUR Mio

	Segment	Immaterielle Vermögens-werte (inkl. Firmenwerte)	Sachanlagen	At-equity bewertete Beteiligungen
			2025	
Öl- und Gasexploration und -evaluierung	Energy	245	–	–
Öl- und Gasproduktion	Energy	288	8.881	263
Gasspeicher und -kraftwerk	Energy	15	497	0
Raffinerien	Fuels	178	3.758	1.348
Tankstellen	Fuels	44	1.354	1
Chemische Produktion und Recycling (inkl. chemischer Teil der Raffinerien)	Chemicals	206	841	3.552
Sonstige		74	388	91
Gesamt		**1.049**	**15.719**	**5.255**
			2024	
Öl- und Gasexploration und -evaluierung	Energy	285	–	–
Öl- und Gasproduktion	Energy	360	8.679	288
Gasspeicher und -kraftwerk	Energy	16	515	0
Raffinerien	Fuels	185	3.508	1.524
Tankstellen	Fuels	45	1.285	–
Chemische Produktion und Recycling (inkl. chemischer Teil der Raffinerien)	Chemicals	1.047	6.087	4.777
Sonstige		85	352	72
Gesamt		**2.023**	**20.426**	**6.661**

1 Exklusive Vermögenswerte, die auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen" umgegliedert wurden

Annahmen über Warenpreise haben eine wesentliche Auswirkung auf die erzielbaren Beträge von Explorations- und Sachanlagevermögen sowie Firmenwerte. Für die Wertminderungstests werden die Preisannahmen verwendet, die für die Mittelfristplanung auf Basis des oben beschriebenen Szenarios über die Energiewende festgelegt wurden. Kosten für CO_2-Emissionen werden insoweit berücksichtigt, als es in den jeweiligen Ländern eine CO_2-Bepreisung gibt. Angaben zu den Wertminderungstests sind in der Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen enthalten.

Die Preis- und EUR-USD-Wechselkursannahmen im Base Case, die für die Wertminderungstests verwendet werden, werden nachfolgend dargestellt (in realen Werten mit Basisjahr 2025 im Jahr 2025 bzw. 2024 im Jahr 2024):

2025 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests

	2026	2027	2028	2029	2030	2040	2050
Brent-Rohölpreis (USD/bbl)	64	67	71	69	68	71	71
EUR-USD-Wechselkurs	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent-Rohölpreis (EUR/bbl)	55	59	61	60	59	62	62
Gaspreis THE (EUR/MWh)	34	29	25	24	24	30	32
CO_2-Preis EUA (EUR/t)	74	88	102	102	100	135	143

2024 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2040	2050
Brent-Rohölpreis (USD/bbl)	73	72	71	69	68	67	63	56
EUR-USD-Wechselkurs	1,10	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent-Rohölpreis (EUR/bbl)	67	63	61	60	59	58	55	48
Gaspreis THE (EUR/MWh)	32	30	26	23	23	22	24	24
CO_2-Preis EUA (EUR/t)	69	86	104	111	118	125	147	147

Sensitivitäten basierend auf dem Klimaszenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ wurden berechnet, um die Widerstandsfähigkeit von Vermögenswerten gegenüber Risiken der Energiewende zu testen.

Die für die Sensitivitätsanalyse verwendeten Annahmen sind in folgender Tabelle enthalten (reale Preise mit Basisjahr 2025):

2025 Preisannahmen für „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Sensitivitäten

	2026	2027	2028	2029	2030	2040	2050
Brent-Rohölpreis (USD/bbl)	64	59	54	49	44	32	27
EUR-USD-Wechselkurs	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent-Rohölpreis (EUR/bbl)	55	51	47	42	38	28	23
Gaspreis THE (EUR/MWh)	34	27	23	19	14	13	13
CO_2-Preis (EUR/t):							
EUA/Entwickelte Länder	78	91	104	116	127	186	227
Schwellen- und Entwicklungsländer mit Netto-Null-Zusagen	31	42	54	67	82	145	182
Ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer	7	10	14	18	23	77	163
Sonstige Schwellen- und Entwicklungsländer	4	6	8	11	14	32	50

Die „Netto-Null-Emissionen bis 2050“-Sensitivitäten wurden anhand einer vereinfachten Methode berechnet und basieren auf einem Discounted-Cash-Flow-Modell analog zu einer Werthaltigkeitsrechnung. In den Berechnungen für Öl- und Gasvermögenswerte basieren die Cashflows auf einer angepassten Mittelfristplanung für drei Jahre und einer Feldlebensplanung für die Jahre bis zur Stilllegung. Der „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Case beinhaltet keine anderen Änderungen von Inputfaktoren als Preise und Mengen. Die Berechnung berücksichtigt eine frühere Stilllegung von Öl- und Gasfeldern, falls die durch die niedrigeren Preise reduzierten Einnahmen die Kosten nicht decken. Insbesondere wurden aber keine Restrukturierungs- oder Kostensenkungsmaßnahmen, Veräußerungen oder andere Änderungen in der Planung, die nicht im Base Case enthalten sind, angenommen. Die angeführten Beträge sind deshalb nicht als beste Schätzung eines erwarteten Wertminderungsverlusts aus einem solchen Szenario zu sehen.

Die berücksichtigten CO_2-Kosten für Öl- und Gasanlagen basieren auf den CO_2-Preisen im IEA NZE by 2050 Szenario. CO_2-Kosten sind für 100% der anteilsmäßig dem Konzern zurechenbaren direkten Emissionen enthalten.

Die auf Basis des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Cases ermittelten Sensitivitäten zeigen für die Öl- und Gasvermögenswerte ein Risiko für Wertminderungen. Die Buchwerte der Öl- und Gasvermögenswerte mit sicheren Reserven (inkl. E&P at-equity bewertete Beteiligungen) würden um EUR 3,3 Mrd und Firmenwerte um EUR 0,1 Mrd reduziert. Zusätzlich würden alle Öl- und Gasvermögenswerte ohne sichere Reserven mit einem Verlust vor Steuern von EUR 0,2 Mrd aufgegeben werden. Der gesamte Nach-Steuer-Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung würde EUR 2,6 Mrd betragen.

OMV plant, seine europäischen Raffinerien so zu transformieren, dass sie im Zuge der fortschreitenden Dekarbonisierung des Kraftstoff- und Chemiesektors wettbewerbsfähig bleiben. Der Durchsatz der Rohöldestillation wird verringert. Der Produktmix wird angepasst, um die Heizöl- und Dieselproduktion zu reduzieren und gleichzeitig die Ausbeute für chemische Produkte zu erhöhen. Parallel dazu wird ein Produktionsportfolio für erneuerbare Kraftstoffe und nachhaltige chemische Rohstoffe entwickelt. Es wird erwartet, dass der energiewendebedingte Nachfragerückgang für fossile Produkte in den Märkten im Mittleren Osten und Asien, zu denen ADNOC Refining Zugang hat, langsamer voranschreiten wird.

Die für die Wertminderungstests der europäischen Raffinerien angewandten OMV-Raffineriereferenzmargen betragen durchschnittlich 6,5 USD/bbl für die nächsten 15 Jahre bis 2040 und gehen danach schrittweise zurück. Die in den Wertminderungstests angenommenen Auslastungsgrade betragen durchschnittlich 81% für die 15 Jahre bis 2040. Der für 2025 angewandte Diskontierungszinssatz nach Steuern betrug für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Raffinerie Österreich 6,75% (2024: 6,75%) und für die ZGE Raffinerie Deutschland 6,50% (2024: 6,25%).

Angesichts der hohen Unsicherheit und der Komplexität des Zusammenspiels verschiedener treibender Faktoren in einem Klimaszenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“, werden für Raffinerien Sensitivitäten basierend auf dem operativen Ergebnis bzw. der Raffineriemargen offengelegt.

Ein Rückgang des operativen Ergebnisses der europäischen Raffinerien um 20% über den gesamten Cashflow-Prognosezeitraum und in der ewigen Rente würde zu einer Wertminderung vor Steuern der Raffinerien in Österreich und Deutschland von EUR 0,6 Mrd (inklusive einer Wertminderung von Firmenwerten von EUR 0,1 Mrd) und zu keiner Wertminderung der Raffinerie Petrobrazi in Rumänien führen.

Im Wertminderungstest für die Beteiligung an ADNOC Refining (inklusive ADNOC Global Trading) werden Brutto-Raffineriemargen für die fünf Jahre bis 2030 und darüber hinaus von durchschnittlich 8,5 USD/bbl angenommen. Eine Veränderung der Brutto-Raffineriemargen um USD −1,0/bbl bzw. +1,0/bbl über den gesamten Cashflow-Prognosezeitraum und in der ewigen Rente würde ceteris paribus zu einer Wertminderung der Beteiligung an ADNOC Refining in Höhe von EUR 0,4 Mrd bzw. einer Wertaufholung von bis zu EUR 0,5 Mrd führen.

Für das Tankstellengeschäft reichten Cashflows über einen Zeitraum von weniger als 10 Jahren aus, um die Werthaltigkeit der Buchwerte der aktuell vorhandenen Vermögenswerte nachzuweisen. Aus diesem Grund wurde keine Berechnung für das Szenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ durchgeführt.

Was den Borealis Konzern, der abgesehen von den Borouge-Beteiligungen auf zu „Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurde, betrifft, sieht das Management im beschleunigten Dekarbonisierungsszenario keine negativen Auswirkungen auf die Gesamtnachfrage nach Polyolefinlösungen. Die Preisgestaltung für Polyolefine wird hauptsächlich durch die Märkte für Basischemikalien wie Naphtha, Ethan und Propan bestimmt. Eine beschleunigte Veränderung der weltweiten Energielandschaft könnte zu unterschiedlichen Preisbewegungen bei diesen relevanten Basischemikalien führen und sich vorübergehend auf die Rentabilität einiger Vermögenswerte in der Polyolefin-Wertschöpfungskette auswirken. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrage nach Polyolefinlösungen sieht das Management keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die gesamte integrierte Wertschöpfungskette.

Nutzungsdauern

Die Geschwindigkeit der Energiewende kann eine Auswirkung auf die Restnutzungsdauer des Anlagevermögens haben. Das abnutzbare Vermögen in den Raffinerien wird im Durchschnitt über die nächsten 10 Jahre und im Retail-Bereich über die nächsten 5 bis 11 Jahre abgeschrieben. Es wird erwartet, dass die Nachfrage für Mineralöl- und chemische Produkte in diesem Zeitraum stabil bleiben wird. Darüber hinaus hat OMV bereits mit der Umsetzung eines Investitionsprogramms zur Transformation der Anlagen im Raffinerie- und Retail-Bereich begonnen. Durch die

Energiewende wird deshalb keine wesentliche Auswirkung auf die erwarteten Nutzungsdauern des bestehenden Anlagevermögens in den Segmenten Fuels und Chemicals erwartet.

Die Öl- und Gasvermögenswerte im Energy-Segment werden gemäß der Unit-of-Production-Methode auf Basis der sicheren Reserven abgeschrieben. Entsprechend den aktuellen Produktionsplänen werden von den sicheren Reserven zum 31. Dezember 2025 bis 2030 47%, bis 2040 9% und bis 2050 3% verbleiben. Die bestehenden Öl- und Gasanlagen mit sicheren Reserven werden daher ohne Berücksichtigung von künftigen Investitionen bis 2030 erheblich und mit Ausnahme eines Feldes bis 2050 vollständig abgeschrieben.

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Die Buchwerte und das Fälligkeitsprofil für die Rekultivierungsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Geschätzte Fälligkeit und Mittelabflüsse der Rekultivierungsverpflichtungen[1, 2]

In EUR Mio

	2025		2024	
	Buchwert	Undiskontierte, inflationierte Kosten	Buchwert	Undiskontierte, inflationierte Kosten
≤1 Jahr	97	102	71	76
1–10 Jahre	1.698	2.336	1.617	2.340
11–20 Jahre	2.200	4.777	1.923	4.315
21–30 Jahre	155	405	296	791
>30 Jahre	160	680	187	753
Gesamt	**4.310**	**8.300**	**4.093**	**8.275**

1 Hauptsächlich bezogen auf Rekultivierungsverpflichtungen im Geschäftsbereich Energy
2 Exklusive Verpflichtungen aus zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen

Die Geschwindigkeit der Energiewende beeinflusst den Zeitpunkt der Stilllegung und folglich der Durchführung von Rekultivierungen von Öl- und Gasanlagen. Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario könnte es bei einigen Öl- und Gasfeldern zu einer früheren Stilllegung kommen. Aufgrund der für die Berechnung herangezogenen niedrigen realen Abzinsungssätze und unter der Annahme einer gleichbleibenden jährlichen Kapazität für Rekultivierungen wäre die Auswirkung auf den Buchwert der Rekultivierungsrückstellungen nicht wesentlich.

Für Raffinerie- und Chemiestandorte auf Eigengrund sowie dazugehörige Lager und Leitungen werden keine Rekultivierungsrückstellungen erfasst, da es sich bei diesen Anlagen um langlebige Vermögenswerte handelt, die auch in einem Energiewendeszenario weiterhin genutzt werden. Für die europäischen OMV Raffineriestandorte sind in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen mit dem Ziel, sie in Richtung erneuerbare Treib- und chemische Rohstoffe mit stärkerer Chemie-Integration zu transformieren, geplant, und die Implementierung dieser Pläne wurde bereits begonnen. Weiters wird für ADNOC Refining dank der guten Positionierung im Markt eine Fortsetzung des Betriebs in einem Szenario erwartet, das im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens steht.

Aktive latente Steuern

Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario werden auf Basis der vereinfachten Werthaltigkeitsüberprüfung die infolge der zusätzlichen Wertminderungen erfassten latenten Steueransprüche großteils als werthaltig angesehen. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nettoposition der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe erwartet.

Auswirkung auf die Dividendenzahlungsfähigkeit

Das Management bewertete die Auswirkungen des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenarios auf die Dividendenzahlungsfähigkeit der OMV Aktiengesellschaft. Der potenzielle Wertminderungsverlust in diesem Szenario im Jahr 2025 hätte aufgrund des starken Ergebnisses sowie der finanziellen Rücklagen im Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft, der die Basis für die Dividendenzahlungen ist, keinen Einfluss auf die Fähigkeit zur Dividendenzahlung im Jahr 2026.

Emissionszertifikate und CO_2-Kosten

Bilanzierungsgrundsätze

Emissionszertifikate werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und unter den sonstigen, kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Von Regierungsstellen gratis zugeteilte Emissionszertifikate (im Rahmen des EU Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) werden mit Anschaffungskosten von Null bewertet.

Durch die verursachten Emissionen entsteht eine Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet, die mit den Anschaffungskosten der gehaltenen Emissionszertifikate, Terminpreisen von offenen Forward-Einkäufen und für eine verbleibende Unterdeckung mit dem Marktwert bewertet wird.

Rechtlicher Hintergrund

Die Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten geschaffen, das die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, nationale Pläne für die Zuteilung von Emissionszertifikaten zu erstellen. Die Richtlinie richtet ein Emissionshandelssystem ein, bei dem eine Obergrenze für die Gesamtmenge bestimmter Treibhausgase festgelegt wird, die von den im System erfassten Anlagen ausgestoßen werden dürfen. Unternehmen melden ihre Emissionen jährlich und geben genügend Zertifikate ab, um ihre Emissionen abzudecken. Im Rahmen dieses Programms haben die betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern einen Anspruch auf die jährliche unentgeltliche Zuteilung von Emissionszertifikaten und kaufen zusätzliche Zertifikate für die verbleibende Unterdeckung.

Die neuseeländische Regierung hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten auf Basis des Climate Change Response Act 2002 geschaffen. Unter diesem System haben neuseeländische Gesellschaften keinen Anspruch auf eine Zuteilung von Gratiszertifikaten. OMV hat Emissionszertifikate gekauft, um den eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus entsteht für OMV mit jedem Gasverkauf an inländische Kunden in Neuseeland eine Verpflichtung, für deren Erfüllung OMV Emissionszertifikate von den Kunden erhält. Diese erhaltenen Zertifikate werden als Durchlaufposten behandelt.

In Deutschland ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) die Basis für den nationalen Emissionsrechtehandel in den Sektoren Wärme und Verkehr. Es verpflichtet Unternehmen, die die Brenn- und Kraftstoffe in Verkehr bringen, von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) kostenpflichtige Zertifikate zu erwerben. Die Zertifikate sind derzeit nicht handelbar, und es gibt keine unentgeltlichen Zuteilungen.

Österreich gibt derzeit keine physischen Zertifikate nach dem Nationalen Emissionszertifikatehandelsgesetz (NEHG) aus und handelt diese auch nicht. Stattdessen basiert das System auf einer Melde- und Zahlungspflicht, bei der die Verpflichteten ihre Emissionen melden und einen festen nationalen CO_2-Preis pro ausgestoßener Tonne CO_2 entrichten müssen.

CO_2-Kosten und Verpflichtungen

Die gesamten CO_2-Kosten sowie Kohlenstoffsteuern, die sich auf fortgeführte Geschäftsbereiche beziehen, betrugen 2025 EUR 1.105 Mio (2024: EUR 470 Mio). Ab dem Jahr 2025 werden Emissionskosten aus dem Nationalen Emissionszertifikatehandelsgesetz (NEHG) in der OMV Downstream GmbH brutto ausgewiesen. Dies erfolgte auf Grund aktualisierter gesetzlicher Rahmenbedingungen, die die CO_2-Steuerlast mit dem tatsächlichen fossilen Anteil der Produkte verknüpfen. Zuvor wurden diese Kosten als Durchlaufposten behandelt.

Die Rückstellungen für CO_2-Emissionen werden unter den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und betrugen 2025 EUR 801 Mio. Davon betreffen EUR 544 Mio zurückzugebende Emissionszertifikate (2024: EUR 509 Mio), EUR 257 Mio gehen auf NEHG-Emissionen in Österreich zurück und sind an Behörden zu entrichten.

Emissionszertifikate

Für 2026 erwartet OMV, für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen voraussichtlich 6.562 Tausend Emissionszertifikate des europäischen Emissionshandelssystems, 4.214 Tausend BEHG-Zertifikate sowie 1.460 Tausend Zertifikate des neuseeländischen Emissionshandelssystems zurückzugeben. Darin enthalten sind 1.066 Tausend Zertifikate, die Kunden in Neuseeland betreffen. Diese Zahlen exkludieren Emissionszertifikate der Borealis Veräußerungsgruppe, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten" klassifiziert ist.

Emissionszertifikate[1]

Anzahl der Zertifikate, in Tausend

	2025			2024		
	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system
Emissionszertifikate gehalten zum 1. Jänner	**10.899**	**1.358**	**3.640**	**11.506**	**2.079**	**3.472**
Eröffnungsbilanz in Bezug auf die Borealis Veräußerungsgruppe	−2.223	—	—	—	—	—
Unentgeltliche Zuteilung für das Jahr	3.083	—	—	3.588	—	—
Rückgabe der Zertifikate[2]	−6.719	−1.703	−3.861	−7.618	−2.730	−3.668
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahres	3.216	−13	4.241	3.424	26	3.836
Von Kunden erhaltene Emissionszertifikate	—	1.356	—	—	1.983	—
Emissionszertifikate gehalten zum 31. Dezember	**8.257**	**997**	**4.020**	**10.899**	**1.358**	**3.640**

1 Ein Zertifikat berechtigt jeweils zur Emission einer Tonne Treibhausgase (in CO_2e) in einem bestimmten Zeitraum.
2 Für tatsächliche Emissionen des Vorjahres

4 | OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture

Beschreibung der Transaktion

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. ADNOC hat außerdem mit Nova Chemicals Holding GmbH, einer sich indirekt vollständig im Besitz der Mubadala Investment Company P.J.S.C. befindlichen Gesellschaft, einen Aktienkaufvertrag über 100% von Nova Chemicals für USD 13,4 Mrd Unternehmenswert abgeschlossen. ADNOC und OMV haben vereinbart, dass Borouge Group International nach Abschluss des Zusammenschlusses Nova Chemicals erwerben und damit ihre Präsenz in Nordamerika ausbauen wird. Die Nova Chemicals-Transaktion wird durch Akquisitionsverbindlichkeiten finanziert, die am Kapitalmarkt refinanziert werden sollen.

OMV und ADNOC werden bei Abschluss der Transaktion gleiche Anteile an der Borouge Group International halten, mit eingeschlossen eine Barmittelzuführung von EUR 1,6 Mrd (abzüglich Dividendenzahlungen bis Transaktionsabschluss) durch OMV in das neue Unternehmen. Borouge Group International soll an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) gelistet werden und den Aktionären, der im Streubesitz befindlichen Aktien von Borouge PLC einen Aktientausch anbieten. Die Zentrale und der Sitz des neuen Unternehmens werden in Österreich sein und eine regionale Zentrale soll in Abu Dhabi errichtet werden. Weiters ist eine künftige Notierung an der Wiener Börse (WBAG) ebenfalls beabsichtigt. Die ausgeglichene Beteiligungsstruktur ermöglicht OMV und ADNOC gemeinsame Beherrschung mit gleichen Entscheidungsrechten bei allen strategischen Belangen.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Gründung des Polyolefins Joint Ventures zwischen OMV und ADNOC wurde die 40%-Beteiligung von Borealis an Borouge 4 LLC (Borouge 4) einschließlich der dazugehörigen Gesellschafterdarlehen und finanziellen Garantien am 24. Oktober 2025 auf die OMV Tochtergesellschaften (30%)

und auf die ADNOC-Tochtergesellschaft MPP Holdings GmbH[1] (10%) übertragen. Die Transaktion hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Einzahlungen im Zusammenhang mit den dazugehörigen Gesellschafterdarlehen beliefen sich auf EUR 158 Mio und sind in der Zeile „Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten“ in der Konzern-Cashflow-Rechnung ausgewiesen. Mit vollständiger Aufnahme des Betriebs soll Borouge 4 an Borouge Group International AG rückübertragen werden. Durch den Zusammenschluss dieser drei einander optimal ergänzenden Unternehmen entsteht der weltweit viertgrößte Polyolefin-Produzent.

Der Abschluss des Zusammenschlusses von Borealis und Borouge sowie die Übernahme von Nova Chemicals werden voraussichtlich gleichzeitig für das erste Quartal 2026 erwartet, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der üblichen Abschlussbedingungen.

Umgliederung in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ und aufgegebene Geschäftsbereiche

Bilanzierungsgrundsätze
OMV gliedert konsolidierte Zahlen für die Darstellung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen um und stellt zusätzliche Angaben zu wesentlichen Transaktionen zwischen den fortgeführten Geschäftsbereichen der OMV und den aufgegebenen Geschäftsbereichen zur Verfügung. Die Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Gesamtergebnisrechnung als Gesamtbetrag nach Steuern ausgewiesen.

Basierend auf der unterzeichneten Vereinbarung wird erwartet, dass OMV die Beherrschung über den Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) verliert, was nach Abschluss der Transaktion zur Entkonsolidierung führt. Folglich wurde der Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) am 3. März 2025 gemäß IFRS 5 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert (nachstehend bezeichnet als „Borealis Veräußerungsgruppe“). Mit der Umgliederung wurde die Abschreibung von langfristigen Vermögenswerten und die At-Equity-Bewertung von Beteiligungen gemäß den Anforderungen von IFRS 5 eingestellt. Die Anwendung der Bewertungsgrundsätze gemäß IFRS 5 führte zu keiner Neubewertung der Borealis-Veräußerungsgruppe. Für einen Überblick über die zum 31. Dezember 2025 umgegliederten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Borealis Veräußerungsgruppe in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Die Borealis Veräußerungsgruppe stellt für OMV einen separaten wesentlichen Geschäftsbereich im Segment „Chemicals“ dar und wird daher als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres wurde angepasst, um die aufgegebenen Geschäftsbereiche getrennt von den fortgeführten Geschäftsbereichen darzustellen.

OMV Gesellschaften werden weiterhin Waren von aufgegebenen Geschäftsbereichen zukaufen und an diese Waren verkaufen. Die konzerninternen Transaktionen werden vollständig auf Konzernebene eliminiert. Für weitere Details zu wesentlichen eliminierten konzerninternen Verrechnungen siehe Abschnitt „Zusätzliche Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen“.

Die Borouge Beteiligungen werden derzeit gemeinsam von OMV und ADNOC beherrscht und werden auch nach Abschluss der Transaktion gemeinsamer Beherrschung unterliegen. OMVs Anteile an den Borouge Beteiligungen erhöhen sich nach der Transaktion, da die Anteile an Borouge indirekt über die Borouge Group International AG gehalten werden. Sie werden daher weiterhin nach der At-Equity-Methode bilanziert.

Borouge Group International AG und einige Gesellschaften des Borealis Konzerns sind Mitglieder der österreichischen Steuergruppe und werden auch nach Abschluss der Transaktion weiterhin Teil der österreichischen Steuergruppe durch eine steuerliche Beteiligungsgemeinschaft sein. Diese gemeinsame

1 Im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH

Steuergruppe wird von den österreichischen Gesellschaftern der Borouge Group International AG gebildet, und der proportionale Anteil des steuerpflichtigen Ergebnisses der steuerlichen Beteiligungsgemeinschaft wird der österreichischen Steuergruppe zugerechnet. Die erwartete teilweise Veräußerung des Borealis Konzerns aus der österreichischen Steuergruppe hat eine Neubewertung der Nettoposition der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft bewirkt. Folglich reduzierten sich zum Reklassifizierungsstichtag die aktiven latenten Steuern der österreichischen Steuergruppe um EUR 129 Mio. Der Effekt wird in der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anpassung

Die Vorjahreszeiträume wurden angepasst, um entsprechend den Anforderungen von IFRS 5.34 vergleichbare Informationen für aufgegebene Geschäftsbereiche darzustellen. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Finanzinformationen wie in 2024 berichtet und nach erfolgter Anpassung:

Auswirkung auf den Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2024

In EUR Mio

	Berichtet	Auswirkung aufgrund aufgegebener Geschäfts-bereiche	Angepasst
Umsatzerlöse	33.981	−7.787	26.194
Sonstige betriebliche Erträge	688	−79	609
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	299	148	447
Summe Erlöse und sonstige Erträge	**34.968**	**−7.718**	**27.251**
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	−19.787	4.763	−15.025
Produktions- und operative Aufwendungen	−3.851	1.385	−2.466
Produktionsbezogene Steuern	−691	—	−691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	−2.994	537	−2.457
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	−2.814	909	−1.905
Explorationsaufwendungen	−151	—	−151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	−426	72	−354
Operatives Ergebnis	**4.254**	**−52**	**4.202**
Dividendenerträge	7	−1	6
Zinserträge	455	−155	300
Zinsaufwendungen	−412	23	−390
Sonstiges Finanzergebnis	−69	50	−20
Finanzerfolg	**−19**	**−83**	**−103**
Ergebnis vor Steuern	**4.235**	**−135**	**4.099**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	−2.211	47	−2.163
Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**2.024**	**−88**	**1.936**
Periodenüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	88	88
Jahresüberschuss	**2.024**	**—**	**2.024**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.389	—	1.389
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	64	—	64
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	571	—	571

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2024

In EUR Mio

	Berichtet	Auswirkung aufgrund aufgegebener Geschäfts-bereiche	Angepasst
Jahresüberschuss	**2.024**	**—**	**2.024**
Währungsumrechnungsdifferenzen	**511**	**–1**	**510**
Saldo Gewinne (+)/Verluste (–) des Jahres	551	–1	550
Umgliederung von Gewinnen (–)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung	–40	—	–40
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges	**–8**	**7**	**–1**
Saldo Gewinne (+)/Verluste (–) des Jahres	–82	46	–36
Umgliederung von Gewinnen (–)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung	74	–39	35
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	**2**	**—**	**2**
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden können	**505**	**6**	**511**
Gewinne (+)/ Verluste(–) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–16	9	–7
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	–3	—	–3
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	4	–2	2
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	2	—	2
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden	**–14**	**7**	**–7**
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden können, entfallen	2	–4	–2
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn - und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden, entfallen	0	–2	–2
Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	**2**	**–5**	**–3**
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**493**	**8**	**501**
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	–8	–8
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern	**493**	**—**	**493**
Gesamtergebnis des Jahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.517	–80	2.437
Gesamtergebnis des Jahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	80	80
Gesamtergebnis des Jahres	**2.517**	**—**	**2.517**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.808	—	1.808
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	64	—	64
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	645	—	645

Auswirkung auf die Segmentberichterstattung

Segmentumsätze 2024

In EUR Mio

Umsätze mit Dritten	Berichtet	Auswirkung aufgrund aufgegebener Geschäfts-bereiche	Angepasst
Energy	8.984	—	8.984
Fuels	16.554	—	16.554
Chemicals	8.424	−7.787	637
Konzernbereich & Sonstiges	18	—	18
Gesamt	**33.981**	**−7.787**	**26.194**

Segment- und Konzernergebnis 2024

In EUR Mio

	Berichtet	Auswirkung aufgrund aufgegebener Geschäfts-bereiche	Angepasst
Operatives Ergebnis Energy	3.205	—	3.205
Operatives Ergebnis Fuels	709	—	709
Operatives Ergebnis Chemicals	404	−52	352
Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	−80	—	−80
Operatives Ergebnis Segment Summe	**4.238**	**−52**	**4.187**
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	16	—	16
OMV Konzern Operatives Ergebnis	**4.254**	**−52**	**4.202**

Zusätzliche Angaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	2025	2024
Umsatzerlöse	7.533	7.787
Sonstige betriebliche Erträge	135	79
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	−28	−148
Summe Erlöse und sonstige Erträge	**7.640**	**7.718**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	−91	−537
Sonstige betriebliche Aufwendungen	−7.215	−7.128
Operatives Ergebnis	**335**	**52**
Finanzerfolg	67	83
Ergebnis vor Steuern	**402**	**135**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−94	−47
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**307**	**88**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	228	64
Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,70**	**0,20**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,70	0,20

Darüber hinaus wurden die nachfolgenden wesentlichen Transaktionen, die eliminiert wurden, zwischen der Borealis Veräußerungsgruppe und den fortgeführten Geschäftsbereichen der OMV berichtet:

Wesentliche eliminierte konzerninterne Transaktionen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

	2025	2024
Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche	59	66
Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen	−1.370	−1.474
Laufende Steuern verrechnet aus fortgeführten Geschäftsbereichen	−2	−65

Die Umsatzerlöse an fortgeführte Geschäftsbereiche standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von chemischen Produkten, die überwiegend an die OMV Chemiestandorte in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland) für die Produktion verkauft wurden. Diese Umsatzerlöse wurden vor der Klassifizierung zu „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ wider. Die zuvor genannten Verkaufsverträge bleiben auch nach Abschluss der Transaktion wirksam.

Zukäufe von fortgeführten Geschäftsbereichen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Rohstoffen (Basischemikalien) von den OMV Raffineriestandorten in Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland). Diese Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von OMV an Borealis wurden eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Umsatzerlöse“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die damit verbundene Bruttomarge spiegelt sich im „Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen“ wider. In der Tabelle „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ werden diese Zukäufe von fortgeführten OMV Geschäftsbereichen in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt. Die zuvor genannten Verkaufsverträge bleiben auch nach Abschluss der Transaktion wirksam.

Die laufende Steuerumlage der Borealis Veräußerungsgruppe für Mitglieder der österreichischen Steuergruppe wurden mit den Steuerumlagen der anderen Mitglieder der österreichischen Steuergruppe in der OMV Aktiengesellschaft zusammengerechnet. Diese Ertragsteuern wurden vor der Klassifizierung in „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ eliminiert und sind daher nicht in der Zeile „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Tabelle „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten.

Für einen detaillierten Überblick über die Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche siehe nachstehende Tabellen:

Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen – vor und nach Eliminierung von konzerninternen Transaktionen

In EUR Mio

	2025			2024		
	Vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	**Summe aufgegebene Geschäftsbereiche**	Vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	**Summe aufgegebene Geschäftsbereiche**
Umsatzerlöse	7.592	–59	**7.533**	7.853	–66	**7.787**
Sonstige betriebliche Erträge	135	—	**135**	79	—	**79**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–28	—	**–28**	–148	—	**–148**
Summe Erlöse und sonstige Erträge	**7.699**	**–59**	**7.640**	**7.784**	**–66**	**7.718**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	–91	—	**–91**	–537	—	**–537**
Summe betriebliche Aufwendungen	–7.273	59	**–7.215**	–7.195	66	**–7.128**
Operatives Ergebnis	**335**	**—**	**335**	**52**	**—**	**52**
Finanzerfolg	67	—	**67**	83	—	**83**
Ergebnis vor Steuern	**402**	**—**	**402**	**135**	**—**	**135**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–96	2	**–94**	–112	65	**–47**
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**306**	**2**	**307**	**24**	**65**	**88**

Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen – vor und nach Eliminierung von konzerninternen Transaktionen

In EUR Mio

	2025			2024		
	Vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	**Summe fortgeführte Geschäftsbereiche**	Vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	Eliminierung konzerninterner Transaktionen betreffend aufgegebener Geschäftsbereiche	**Summe fortgeführte Geschäftsbereiche**
Umsatzerlöse	25.678	–1.370	**24.308**	27.668	–1.474	**26.194**
Sonstige betriebliche Erträge	408	—	**408**	609	—	**609**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	401	—	**401**	447	—	**447**
Summe Erlöse und sonstige Erträge	**26.488**	**–1.370**	**25.118**	**28.724**	**–1.474**	**27.251**
Summe betriebliche Aufwendungen	–23.378	1.370	**–22.008**	–24.522	1.474	**–23.048**
Operatives Ergebnis	**3.110**	**—**	**3.110**	**4.202**	**—**	**4.202**
Finanzerfolg	–63	—	**–63**	–103	—	**–103**
Ergebnis vor Steuern	**3.047**	**—**	**3.047**	**4.099**	**—**	**4.099**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1.833	–2	**–1.834**	–2.099	–65	**–2.163**
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**1.214**	**–2**	**1.212**	**2.001**	**–65**	**1.936**

Gesamtergebnisrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

In EUR Mio

	2025	2024
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**307**	**88**
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden	**5**	**–6**
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden	**19**	**–7**
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden können, entfallen	–9	4
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn - und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt") werden, entfallen	–5	2
Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	**–15**	**5**
Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**9**	**–8**
Gesamtergebnis des Jahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**316**	**80**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	235	60

Das kumulierte Ergebnis (netto nach Steuern), das im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital enthalten ist, belief sich für die Borealis Veräußerungsgruppe zum 31. Dezember 2025 auf EUR 47 Mio.

Weitere Anhangangaben zu aufgegebenen Geschäftsbereichen

Cashflows

Weitere Details zu den Cashflows, die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind, finden sich in der „Konzern-Cashflow-Rechnung".

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, einen finanziellen Verlust zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Die Borealis Veräußerungsgruppe ist aufgrund ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vorwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und Finanzierungsaktivitäten, die Geldeinlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie sonstige Finanzinstrumente umfassen, einem Kreditrisiko ausgesetzt. Für weitere Details zu den Bilanzpositionen siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Ein Kreditrisiko besteht auch im Zusammenhang mit den von Borealis für Bayport Polymers LLC ausgestellten finanziellen Garantieverträgen mit einem maximalen Kreditrisiko bezogen auf die in Anspruch genommenen Finanzierungsvereinbarungen zum 31. Dezember 2025 von EUR 1.387 Mio zuzüglich Zinsen (2024: EUR 727 Mio zuzüglich Zinsen). Details zu von Borealis übernommenen Garantien sind in Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen zu finden.

Liquiditätsrisiko

Borealis steuert aktiv das Liquiditätsrisiko, um das Risiko von Schwierigkeiten bei der Erfüllung der mit finanziellen Verbindlichkeiten verbundenen Verpflichtungen zu verringern. Die Liquidität wird täglich überwacht, um die Liquiditätserfordernisse des Borealis Konzerns sicherzustellen und jederzeit mit dem geringstmöglichen Einsatz von Working Capital abzudecken.

Marktrisiko

Borealis ist bestimmten Rohstoffpreisrisiken im Rahmen seiner Geschäftsaktivitäten ausgesetzt, die durch den Einsatz von derivativen Instrumenten (Level 2 der Fair Value-Hierarchie) gesteuert werden.

Für die petrochemische Produktion werden Teile der geplanten Cracker-Rohstoff-Beschaffung sowie Produktverkäufe mittels Swaps auf raffinierte Erdölerzeugnisse abgesichert. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt, mit Ausnahme von Derivaten zur Begrenzung von Preisrisiken bei Vorräten, die zum unmittelbaren Verbrauch zur Verfügung stehen. Derivatkontrakte, die nicht als Cashflow Hedges designiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Zudem sichert Borealis seine prognostizierten Stromeinkäufe mit Stromswaps ab. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt.

Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

Borealis ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt bei Verkäufen, Einkäufen und Finanzverbindlichkeiten, die in anderen Währungen als dem EUR denominiert sind. Die bedeutendsten Risiken bestehen gegenüber USD und SEK, welche teilweise durch Währungsderivate abgesichert werden (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Borealis sichert prognostizierte Fremdwährungspositionen mittels FX Forwards und Swaps ab. Borealis klassifiziert FX Forwards als Cashflow-Hedges und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis.

Darüber hinaus entsteht ein Umrechnungsrisiko aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit einer funktionalen Währung, die sich vom EUR unterscheidet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus diesen Nettoinvestitionen, mit Ausnahme von Nettoinvestitionen in Borouge, werden im sonstigen Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst.

Borealis hat einen Teil seiner Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen mit USD als funktionaler Währung mittels externer USD-Kredite abgesichert, die als Sicherungsgeschäfte für die Nettoinvestitionen des Konzerns in einen ausländischen Betrieb designiert sind. Das abgesicherte Risiko in einem Sicherungsgeschäft zur Absicherung einer Nettoinvestition ist das Risiko einer Abwertung des USD gegenüber dem EUR, was zu einer Verringerung des Buchwerts der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen in USD führt. Der EUR/USD-Effekt auf die Bewertung der Kredite wird im sonstigen Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst.

Eventualforderungen

Am 11. Juli 2025 hat die Borealis GmbH bei Gericht in Amsterdam, Niederlande, eine Klage gegen Clariant, Orbia, Celanese, Westlake und deren Tochtergesellschaften eingereicht, um Schadensersatz für den Umstand zu verlangen, dass die Beklagten ein Ethylen-Einkaufskartell gebildet haben. Zum Berichtsstichtag ergab sich für den Borealis Konzern eine Eventualforderung aus dieser Klage. Da der Ausgang und die finanzielle Auswirkung weiterhin ungewiss sind, wurde gemäß IAS 37 kein Vermögenswert angesetzt. Die geschätzte finanzielle Auswirkung wird weiterhin geprüft und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich bemessen werden.

5 | Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

Bilanzierungsgrundsätze

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Bei OMV werden diese Voraussetzungen üblicherweise als nicht erfüllt angesehen, bevor verbindliche Angebote von interessierten Parteien eingehen.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen werden nicht mehr at-equity bilanziert.

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Chemicals	OMV Konzern
	Borealis Veräußerungs-gruppe	
	2025	
Immaterielle Vermögenswerte	891	891
Sachanlagen	6.018	6.018
At-equity bewertete Beteiligungen	437	437
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	232	232
Langfristiges Vermögen	**7.579**	**7.579**
Vorräte	1.166	1.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664	664
Sonstige Vermögenswerte	506	506
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	679	679
Kurzfristiges Vermögen	**3.015**	**3.015**
Summe Aktiva	**10.594**	**10.594**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	255	255
Leasingverbindlichkeiten	613	613
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	503	503
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	53	53
Sonstige Rückstellungen	26	26
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. latenter Steuern	406	406
Langfristige Verbindlichkeiten	**1.856**	**1.856**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932	932
Leasingverbindlichkeiten	82	82
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	200	200
Sonstige Rückstellungen	79	79
Sonstige Verbindlichkeiten	362	362
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**1.655**	**1.655**
Summe Verbindlichkeiten	**3.510**	**3.510**

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Energy	OMV Konzern
	2024	
Immaterielle Vermögenswerte	31	31
Sachanlagen	385	385
Langfristiges Vermögen	**416**	**416**
Vorräte	2	2
Sonstige Vermögenswerte	7	7
Kurzfristiges Vermögen	**9**	**9**
Summe Aktiva	**425**	**425**
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	18	18
Langfristige Verbindlichkeiten	**19**	**19**
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	37	37
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**37**	**37**
Summe Verbindlichkeiten	**56**	**56**

Chemicals

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. Basierend auf der unterzeichneten Vereinbarung wird erwartet, dass OMV die Beherrschung über den Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) verliert, was nach Abschluss der Transaktion zur Entkonsolidierung führt. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich für das erste Quartal 2026 erwartet, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der üblichen Abschlussbedingungen. Folglich wurde der Borealis Konzern (mit Ausnahme der

Borouge Beteiligungen) am 3. März 2025 gemäß IFRS 5 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Energy

Am 29. Mai 2025 hat OMV eine Vereinbarung zur Veräußerung seines 5%-Anteils an der Ghasha-Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten an Lukoil Gulf Upstream L.L.C. S.P.C. (Lukoil) unterzeichnet und abgeschlossen. Die damit verbundenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden 2024 als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert. Die Transaktion hatte 2025 keine wesentliche Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

6 | Segmentberichterstattung

Bilanzierungsgrundsätze

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in drei operative Geschäftsbereiche sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Geschäftsbereich stellt eine strategische Einheit dar und ist in unterschiedlichen Märkten tätig. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Mit Ausnahme von Kb&S entsprechen die berichtspflichtigen OMV Segmente den operativen Geschäftssegmenten.

In die Ermittlung des Segmentvermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort herangezogen, an dem das Risiko auf den Kunden übergeht. Die Nettoumsatzerlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, und das Hedging-Ergebnis werden dem jeweiligen Land zugeordnet, in welchem die berichtende Tochtergesellschaft ihren Sitz hat. Die für die operativen Segmente geltenden Bilanzierungsgrundsätze stimmen mit jenen des Konzernabschlusses überein. Ausnahmen gelten lediglich für konzerninterne Umsätze und Kostenumlagen des Mutterunternehmens, welche nach internen OMV Grundsätzen ermittelt werden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, werden im Ergebnis von Kb&S ausgewiesen.

Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Der Geschäftsbereich **Energy** umfasst drei Aktivitäten in drei Kernregionen: Nord, CEE und Süd. Das Geschäft Exploration & Produktion konzentriert sich auf die Exploration, Entwicklung und Produktion von Rohöl, Flüssigerdgas und Erdgas. Das Gasgeschäft verwaltet ein umfassendes Verkaufs- und Logistiknetzwerk für Erdgas vom Bohrloch bis zum Endkunden, einschließlich Speicher-, Multi-Commodity-Trading- und Stromgeschäft des Konzerns. Das Low Carbon-Geschäft des Segments Energy entwickelt nachhaltige Energiequellen wie Geothermieprojekte und erneuerbare Energielösungen, wie Solar- und Windkraft.

Der Geschäftsbereich **Fuels** raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien) mit einer jährlichen Kapazität von 17,8 Mio t. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden.

OMV besitzt eine starke Marktposition innerhalb der Bereiche Versorgung, Betreuung gewerblicher Kunden und Betrieb eines Retail-Geschäfts mit 1.708 Tankstellen.

OMV hält Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bewerteten Beteiligungen. Die wesentlichste ist die 15% Beteiligung an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate) mit einer jährlichen Raffineriekapazität von 7,1 Mio t (OMV Anteil).

Der Geschäftsbereich **Chemicals** ist einer der weltweit führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislauffähiger Polyolefin-Lösungen und ein europäischer Marktführer bei Basischemikalien und Kunststoff-Recycling.

Der OMV Konzern, inklusive Joint Ventures, verfügt über Produktionskapazitäten von 7,0 Mio t Basischemikalien, 6,4 Mio t Polyolefine und 0,8 Mio t Compounding-Kapazitäten. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa. Zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea. Darüber hinaus hält OMV Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bewerteten Beteiligungen. Die wesentlichsten sind: Borouge (Vereinigte Arabische Emirate), das Joint Venture von Borealis mit ADNOC, das den größten petrochemischen Komplex der Welt betreibt, und das Joint Venture Baystar (Pasadena, Vereinigte Staaten), das seit 2022 einen Ethan-Cracker betreibt und 2023 eine zusätzliche Polyethylen-Anlage mit der einzigartigen Borstar® -Technologie in Betrieb nahm.

Der OMV Konzern verfolgt verschiedene Initiativen im Bereich des mechanischen und chemischen Recyclings sowie der Herstellung von erneuerbaren Polyolefinen. Am Standort in Belgien errichtet Borealis eine Propan-Dehydrierungsanlage, um das erwartete Wachstum der Propylennachfrage in Europa zu nutzen. Die neue Anlage wird eine Produktionskapazität von 0,7 Mio t Propylen haben. Weiters befindet sich Borouge 4 (Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate) im Bau, ein Steamcracker auf Ethanbasis mit einer Gesamtkapazität von 1,5 Mio t und Polyolefin-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 1,4 Mio t, die die einzigartige Borstar®-Technologie nutzen werden.

Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Konzernbereich & Sonstiges** (Kb&S) zusammengefasst.

Eine zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße für den Konzern ist das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten**.

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. Folglich wurde der Borealis Konzern, mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen, am 3. März 2025 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert und zusätzlich als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture. Der Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ist weiterhin im CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten enthalten.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der **Ausweis von Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte das Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der CCS Effekt aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie die Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der CCS Effekt, auch als Lagerhaltungsgewinne und-verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. OMV veröffentlicht daher diese Ergebniskennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.

Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2025						
	Energy	Fuels	Chemicals	Kb&S	**Gesamt**	Konsoli-dierung	**OMV Konzern**
Umsatzerlöse[1, 2]	10.813	17.347	841	520	**29.520**	–5.212	**24.308**
Umsätze mit anderen Segmenten[2]	–3.128	–1.302	–270	–513	**–5.212**	5.212	**—**
Umsatzerlöse mit Dritten	**7.685**	**16.045**	**571**	**7**	**24.308**	**—**	**24.308**
Sonstige betriebliche Erträge	196	126	17	69	**408**	—	**408**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	34	88	279	—	**401**	—	**401**
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	4.172	14.096	317	0	**18.585**	–4.610	**13.975**
Planmäßige Abschreibungen	1.158	524	86	45	**1.814**	—	**1.814**
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	793	11	—	0	**804**	—	**804**
Wertaufholungen	195	6	—	—	**201**	—	**201**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	501	114	28	68	**711**	–0	**711**
Operatives Ergebnis	**1.877**	**866**	**374**	**–87**	**3.030**	**80**	**3.110**
Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**—**	**—**	**335**	**—**	**335**	**—**	**335**
Sondereffekte für Personallösungen	37	2	32	5	**75**	—	**75**
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	454	–5	15	—	**465**	—	**465**
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	—	—	–19	—	**–19**	—	**–19**
Sonstige Sondereffekte	339	10	47	7	**402**	—	**402**
Sondereffekte	**830**	**7**	**75**	**12**	**924**	**—**	**924**
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[3]	**2.707**	**873**	**784**	**–75**	**4.288**	**80**	**4.368**
CCS Effekte	—	243	—	—	**243**	–5	**239**
CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[3]	**2.707**	**1.116**	**784**	**–75**	**4.532**	**75**	**4.607**
Segmentvermögen[4]	10.142	5.333	1.048	246	**16.769**	—	**16.769**
Zugänge SAV/IV[5]	2.081	878	246	35	**3.239**	—	**3.239**
At-equity bewertete Beteiligungen[6]	341	1.362	3.552	—	**5.255**	—	**5.255**

1 Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten
2 Produktströme mit anderen Segmenten wurden 2025 neu definiert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
3 Inklusive Operatives Ergebnis vor Sondereffekten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
4 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.
5 Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden, und Zugänge zu Rekultivierungsvermögen sind nicht inkludiert.
6 Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2024						
	Energy	Fuels	Chemicals	Kb&S	**Gesamt**	Konsoli-dierung	**OMV Konzern**
Umsatzerlöse[1, 2]	12.587	18.100	913	503	**32.102**	−5.908	**26.194**
Umsätze mit anderen Segmenten[2]	−3.603	−1.545	−275	−485	**−5.908**	5.908	**—**
Umsatzerlöse mit Dritten	**8.984**	**16.554**	**637**	**18**	**26.194**	**—**	**26.194**
Sonstige betriebliche Erträge	433	90	23	63	**609**	—	**609**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	43	79	326	—	**447**	—	**447**
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	4.843	15.040	445	—	**20.329**	−5.304	**15.025**
Planmäßige Abschreibungen	1.307	489	77	41	**1.913**	—	**1.913**
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	620	18	—	1	**638**	—	**638**
Wertaufholungen	−0	16	—	—	**15**	—	**15**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	166	108	18	62	**354**	—	**354**
Operatives Ergebnis	**3.205**	**709**	**352**	**−80**	**4.187**	**16**	**4.202**
Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**—**	**—**	**52**	**—**	**52**	**—**	**52**
Sondereffekte für Personallösungen	6	0	8	—	**15**	—	**15**
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	472	16	16	—	**504**	—	**504**
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	−23	—	—	—	**−23**	—	**−23**
Sonstige Sondereffekte	149	82	31	6	**268**	—	**268**
Sondereffekte	**605**	**98**	**55**	**6**	**764**	**—**	**764**
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[3]	**3.810**	**808**	**459**	**−73**	**5.003**	**16**	**5.018**
CCS Effekte	—	119	—	—	**119**	4	**123**
CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten[3]	**3.810**	**927**	**459**	**−73**	**5.122**	**19**	**5.141**
Segmentvermögen[4]	10.031	5.023	7.134	261	**22.449**	—	**22.449**
Zugänge SAV/IV[5]	1.679	871	1.087	59	**3.697**	—	**3.697**
At-equity bewertete Beteiligungen[6]	355	1.530	4.777	—	**6.661**	—	**6.661**

1 Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten
2 Produktströme mit anderen Segmenten wurden 2025 neu definiert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
3 Inklusive Operatives Ergebnis vor Sondereffekten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
4 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.
5 Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden, und Zugänge zu Rekultivierungsvermögen sind nicht inkludiert.
6 Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

2025 waren die **Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen** hauptsächlich auf Wertminderungen von E&P-Vermögenswerten im Geschäftsbereich Energy zurückzuführen. Nähere Details über Wertminderungen und Zuschreibungen können der Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – entnommen werden.

Die Position **Sonstige Sondereffekte** wurde hauptsächlich durch eine Wertminderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte im Geschäftsbereich Energy im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen, die voraussichtlich von OMV Petrom auf eigene Kosten gemäß den vereinbarten Grundsätzen zwischen OMV Petrom und dem rumänischen Staat übernommen werden müssen, sowie durch temporäre Bewertungseffekte, beeinflusst. Weitere Details können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte.

Informationen über geografische Bereiche

In EUR Mio

	2025			2024		
	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen[1]	At-equity bewertete Beteiligungen[2]	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen[1]	At-equity bewertete Beteiligungen[2]
Österreich	7.186	4.066	11	6.868	5.109	12
Belgien	72	49	–	65	2.840	25
Deutschland	3.154	1.304	20	4.322	1.391	25
Ungarn	1.501	122	–	1.447	107	–
Libyen	591	778	–	628	866	–
Norwegen	484	911	–	757	941	–
Rumänien	5.977	7.357	65	5.888	6.480	70
Vereinigte Arabische Emirate	1.205	1.360	4.769	1.366	1.547	5.644
Übriges MOE[3]	2.451	526	17	2.472	569	–
Übriges Europa	1.367	12	19	1.685	1.841	23
Übrige Welt[4]	320	284	354	696	759	862
Gesamt	**24.308**	**16.769**	**5.255**	**26.194**	**22.449**	**6.661**

1 Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.
2 Die Zuordnung der at-equity bewerteten Beteiligungen erfolgt auf Basis des eingetragenen Sitzes der Muttergesellschaft; zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.
3 Inkludiert Türkei
4 Übrige Welt: Inkludiert 2025 im Wesentlichen Neuseeland und Tunesien. 2024 sind im Wesentlichen Australien, Brasilien, Malaysia, Neuseeland, Singapur, Südkorea, Tunesien und die Vereinigten Staaten von Amerika inkludiert.

7 | Umsatzerlöse

Bilanzierungsgrundsätze

Umsätze aus Kundenverträgen

Die Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann realisiert, wenn die Kontrolle über die Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Die Ertragsrealisierung erfolgt auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter eingezogen werden.

Beim Verkauf von Gütern wie Rohöl, LNG, Ölprodukten, chemischen und ähnlichen Produkten stellt die Lieferung einer Mengeneinheit grundsätzlich eine separate Leistungsverpflichtung dar. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Kontrolle über die Güter an den Kunden übertragen wird, wobei dies auch der Zeitpunkt ist, an dem die Eigentumsrechte sowie das Untergangsrisiko auf den Kunden übergehen. Dieser Zeitpunkt kann auf Basis der im Kundenvertrag vereinbarten Incoterms festgestellt werden. Diese Verkäufe erfolgen mit den üblichen Zahlungszielen entsprechend dem Industriestandard.

Umsatzerlöse aus der Rohölproduktion, an der OMV mit anderen Produzenten beteiligt ist, werden gemäß der Umsatzmethode verbucht. Das bedeutet, dass die Umsatzerlöse auf Basis der tatsächlichen Verkäufe an Dritte verbucht werden, unabhängig vom prozentualen Anteil oder Anspruch des Konzerns. Für die Differenz zwischen den Kosten der verkauften Mengen und den Kosten auf Basis der Menge, auf die ein Anspruch besteht, wird eine Anpassung der Produktionskosten auf Basis der durchschnittlichen Kosten mit Gegenbuchung in den sonstigen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erfasst.

Im Fuels Tankstellengeschäft werden die Umsätze aus dem Verkauf von Treibstoffen realisiert, wenn die Produkte an den Kunden abgegeben werden. Abhängig davon, ob OMV beim Verkauf von Tankstellenshopware als Prinzipal oder Agent handelt, werden die Erlöse und die diesen Erlösen zuordenbaren Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto oder netto dargestellt. OMV ist Prinzipal, wenn OMV vor dem Verkauf Kontrolle über die Güter hat, wofür der Hauptindikator das Lagerrisiko bei OMV ist. An Tankstellen sind die Zahlungen sofort zum Zeitpunkt des Kaufs oder bei Zahlung mit Tankkarten im Folgemonat der Lieferung fällig.

Die OMV Gas- und Stromlieferverträge enthalten eine Leistungsverpflichtung, die über den vereinbarten Lieferzeitraum erbracht wird. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den von den Kunden abgenommenen Mengen und in Übereinstimmung mit dem Betrag, den OMV in Rechnung stellen darf, realisiert.

In einigen Kundenverträgen für die Lieferung von Erdgas umfasst das dem Kunden verrechnete Entgelt einen Fixbetrag und ein variables Entgelt abhängig von der gelieferten Menge. Diese Verträge enthalten nur eine Leistungsverpflichtung und zwar eine Zusage, über einen bestimmten Zeitraum für die Lieferung von Gas bereitzustehen. Die Erlöse aus dem fixen und variablen Entgelt werden entsprechend den Beträgen verbucht, die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Gasspeicherverträge enthalten eine Zusage, Speicherleistungen über einen vereinbarten Zeitraum zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den Beträgen verbucht, die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf. Diese Serviceleistungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Bei OMV gibt es einige Kundenverträge für Öl- und Gaslieferungen sowie für Gasspeicherleistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Gemäß IFRS 15 sind die gesamten auf die noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen entfallenden Teile der Transaktionspreise grundsätzlich für solche Verträge anzugeben. Die Verträge für Öllieferungen enthalten, so wie in der Ölindustrie üblich, variable

Preise auf Basis der Marktpreise zum Lieferzeitpunkt, weshalb für diese Verträge eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nicht möglich ist. Für Gasliefer- und Gasspeicherverträge wendet OMV die Erleichterungsvorschriften gemäß IFRS 15.121 (b) an, wonach diese Informationen bei jenen Verträgen nicht angegeben werden müssen, bei denen die Erlöse in einer Höhe erfasst werden, die dem Wert entspricht, der in Rechnung gestellt werden darf. OMV veröffentlicht diese Information daher nicht.

Umsätze aus anderen Quellen

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. Umsatzerlöse und Kosten für Rohstoffe werden netto dargestellt, wenn die Warentermingeschäfte zu Handelszwecken und nicht mit dem Ziel der finalen physischen Lieferung abgeschlossen wurden.

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten weiters die Anpassung der Umsatzerlöse durch die Berücksichtigung des Produktionsanteils der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei Produktionsteilungsverträgen im E&P-Geschäft und realisierte und unrealisierte Ergebnisse aus der Absicherung von Umsatztransaktionen.

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	2025	2024
Umsätze aus Kundenverträgen	23.895	26.174
Umsätze aus anderen Quellen	413	20
Umsatzerlöse	**24.308**	**26.194**

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Energy	Fuels	Chemicals	Konzern-bereich & Sonstiges	**OMV Konzern**
			2025		
Rohöl, NGL und Kondensate	510	1.594	–	–	**2.104**
Erdgas und LNG	5.600	13	–	–	**5.613**
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	13.328	–	–	**13.328**
Chemische Produkte	–	38	550	–	**588**
Sonstige Produkte und Dienstleistungen[1]	1.259	976	21	6	**2.262**
Umsätze aus Kundenverträgen	**7.369**	**15.950**	**571**	**6**	**23.895**
			2024		
Rohöl, NGL und Kondensate	846	1.681	–	–	**2.527**
Erdgas und LNG	7.263	7	–	–	**7.270**
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	–	13.754	–	–	**13.754**
Chemische Produkte	–	58	637	–	**696**
Sonstige Produkte und Dienstleistungen[1]	953	958	0	16	**1.928**
Umsätze aus Kundenverträgen	**9.062**	**16.458**	**637**	**16**	**26.174**

1 Im Wesentlichen Stromgeschäft in Energy und Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels

Ab dem Jahr 2025 wurden die Umsätze aus Forward-Verkäufen von Strom sowie aus der Vermarktung von Rohöl aus Eigenerzeugung (2024: EUR 1.547 Mio), die bisher als „Umsätze aus anderen Quellen“ ausgewiesen wurden, unter „Umsätze aus Kundenverträgen“ gezeigt, um eine verbesserte und transparentere Darstellung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

8 | Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen
In EUR Mio

	2025	2024
Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften	143	103
Gewinne aus Abgängen[1]	24	74
Übrige sonstige betriebliche Erträge	241	433
Sonstige betriebliche Erträge	**408**	**609**
Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen	426	496
Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–25	–49
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	**401**	**447**

1 Beinhalten Abgänge von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, at-equity bewerteten Beteiligungen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten

Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften waren 2025 und 2024 im Wesentlichen von der USD Wechselkursentwicklung beeinflusst.

Gewinne aus Abgängen des Jahres 2024 bezogen sich hauptsächlich auf Gewinne aus der Veräußerung des 50-prozentigen OMV Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd.

Am 3. Jänner 2025 entschied die Stockholmer Handelskammer zugunsten von OMV im Schiedsverfahren im Zusammenhang mit dem österreichischen Liefervertrag und sprach OMV eine Entschädigung durch Gazprom Export LLC zu. Angesichts dieses günstigen Urteils wurde die finanzielle Auswirkung der teilweisen Aufrechnung gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag im Jahr 2025 im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ (unter „**Übrige sonstige betriebliche Erträge“** enthalten**)** in Höhe von EUR 48 Mio berücksichtigt.

Nach Abschluss des Schiedsverfahrens im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) im November 2024 erhielt OMV einen Schiedsspruch, in dem OMV eine Entschädigung zugesprochen wurde, die gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag aufgerechnet wurde. Dies führte im Jahr 2024 zu einem positiven Effekt von EUR 259 Mio in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, davon sind EUR 234 Mio im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ (unter „**Übrige sonstige betriebliche Erträge**“ enthalten) und EUR 25 Mio im Posten „Zinserträge“ berücksichtigt.

Des Weiteren wurde die Position „**Übrige sonstige betriebliche Erträge**“ im Jahr 2025 durch einen positiven Ausgang eines Rechtsstreits in Rumänien beeinflusst und enthielt in beiden Jahren staatliche Zuschüsse. Zusätzlich umfasste die Position Lagerhaltungserträge im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 46 Mio (2024: EUR 46 Mio).

Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen waren im Wesentlichen durch die Borouge PLC und die ADNOC Global Trading beeinflusst. Nähere Details können der Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

9 | Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Bilanzierungsgrundsätze

Wertminderung von Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (inklusive Öl- und Gasvermögen) und at-equity bewertete Beteiligungen werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände einen Anhaltspunkt für eine potenzielle Wertminderung eines Vermögenswerts geben. Überprüfungen auf Werthaltigkeit werden auf der Ebene des Vermögenswerts oder der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten durchgeführt, die Zahlungsmittel weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten generieren, der sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE).

Wenn festgestellt wurde, dass Vermögenswerte wertgemindert sind, werden die Buchwerte bis zu ihrem erzielbaren Betrag, der dem höheren aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht, abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Die Cashflows werden aus den aktuellen Budget- und Planungsrechnungen abgeleitet, die für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen die einzelnen Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen herangezogen. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell herangezogen.

Falls in einer Folgeperiode die Gründe für eine Wertminderung wegfallen, wird eine ergebniswirksame Wertaufholung erfasst. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung bestimmt worden wäre, wäre in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden.

Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten, mit Ausnahme der Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung, welche in den „Explorationsaufwendungen“ gezeigt werden.

Wesentliche Schätzungen: Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Die Beurteilung, ob Vermögenswerte oder ZGE wertgemindert sind oder ob vergangene Wertminderungen wieder zugeschrieben werden sollen, erfordert die Anwendung verschiedener Schätzungen und Annahmen, wie beispielsweise über die Preis- und Margenentwicklung, Produktionsmengen und Diskontierungssätze.

Änderungen der wirtschaftlichen Lage, der Erwartungen hinsichtlich klimabezogener Risiken oder anderer Tatsachen und Umstände können eine Überprüfung dieser Annahmen erforderlich machen und zu Wertminderungen oder Wertaufholungen von Vermögenswerten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen. Das Management führt diese Analyse für jede wesentliche ZGE durch.

Die den Wertminderungstests zugrundeliegenden Preis- und Margenannahmen werden jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung (MTP) vom Management überprüft und vom Aufsichtsrat verabschiedet. Sie stellen die bestmöglichen Schätzungen des Managements dar und sind im Einklang mit externen

Quellen. Während die kurzfristigen Annahmen aus aktuellen Forward-Preisen und Marktentwicklungen abgeleitet werden, werden die langfristigen Preisannahmen anhand einer Vielzahl von langfristigen Prognosen von anerkannten Fachleuten unter Berücksichtigung von weltweitem Angebot und Nachfrage entwickelt. Die langfristigen Annahmen von OMV berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende hin zu kohlenstoffärmeren Energieträgern (siehe mehr Informationen in Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende).

Die wesentlichen Bewertungsparameter zur Ermittlung der erzielbaren Beträge für E&P-Vermögenswerte sind die Öl- und Gaspreise, Produktionsmengen, Wechselkurse und die Diskontierungssätze. Die Förderprofile wurden aufgrund der Reservenschätzungen (siehe Anhangangabe 17 – Sachanlagen) und der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit geschätzt und stellen die beste Schätzung des Managements bezüglich der zukünftigen Produktionsmengen dar. Die Cashflow-Prognosen für die ersten drei Jahre basieren auf der Mittelfristplanung und darüber hinaus auf einer Feldlebensplanung und umfassen damit die gesamte Lebensdauer des Feldes.

Für die Berechnung des erzielbaren Betrags der Raffinerien sind die Hauptannahmen die relevanten Margen, Volumina sowie Diskontierungssätze und Inflationsraten. Die Nutzungswertberechnung basiert auf den Cashflows der Drei-Jahres-Mittelfristplanung, den Cashflows für die strategische Planungsperiode bis 2040 sowie einer ewigen Rente.

Die wesentlichen Preisannahmen für die Berechnung der Nutzungswerte sind in Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende enthalten.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen:

Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen

In EUR Mio

	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen	1.814	1.913
Wertaufholungen	–201	–15
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	698	559
Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen	**2.311**	**2.457**

Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2025	2024
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	698	559
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	106	79
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	**804**	**638**

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – Aufteilung auf die Funktionen

In EUR Mio

	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen	**1.814**	**1.913**
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	1.552	1.664
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	262	249
Wertaufholungen	**–201**	**–15**
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	–200	–15
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	–1	–0
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	**804**	**638**
davon Explorationsaufwendungen	106	80
davon Produktions- und operative Aufwendungen	693	539
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	5	19

Wertminderungen und Wertaufholungen in Energy

Im Jahr 2025 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 135 Mio für bestimmte Öl- und Gasvermögenswerte sowie Firmenwerte in Tunesien erfasst. Diese Wertminderungen waren durch Produktionsrückgänge bedingt. Der erzielbare Betrag der zugehörigen Vermögenswerte, basierend auf dem Nutzungswert, betrug EUR 95 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern betrug 10,25%.

Für bestimmte Gasvermögenswerte in Neuseeland wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 131 Mio erfasst. Auch diese Wertminderungen waren auf Produktionsrückgänge zurückzuführen. Der erzielbare Betrag der zugehörigen Vermögenswerte, basierend auf dem Nutzungswert, betrug EUR 177 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern betrug 7,50%.

In Rumänien wurden Netto-Wertminderungen in Höhe von EUR 122 Mio in Bezug auf bestimmte Öl- und Gasvermögenswerte erfasst. Diese sind hauptsächlich auf höhere Produktionsrückgänge einiger reifer Felder und eine erhöhte E&P-Besteuerung im Kontext der Vereinbarung zwischen OMV Petrom und dem rumänischen Staat zur 15-jährigen Verlängerung der Produktionslizenzen zurückzuführen. Der erzielbare Betrag der zugehörigen Vermögenswerte, basierend auf dem Nutzungswert, betrug EUR 2.162 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern betrug 9,00%.

Die berichteten Wertminderungsverluste, die der Exploration und Evaluierung zuzurechnen sind, beliefen sich auf EUR 106 Mio und betrafen hauptsächlich erfolglose Explorationsbohrungen in Norwegen sowie Wertminderungen in Neuseeland und Österreich.

Weitere Wertminderungen im Jahr 2025 umfassten EUR 91 Mio, die hauptsächlich im Zusammenhang mit nicht erfolgreichen Generalüberholungen und veralteten oder ersetzten Sachanlagen in Rumänien standen.

Im Jahr 2024 wurde eine Wertminderung von EUR 222 Mio für Gasvermögenswerte in Neuseeland erfasst. Diese Wertminderung wurde durch erwartete niedrigere Produktionsvolumina verursacht. In Rumänien wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 121 Mio für Öl- und Gasvermögenswerte erfasst, hauptsächlich bedingt durch erhöhte allgemeine Betriebskosten im Kontext hohen Inflationsdrucks. Im Geschäftssegment Energy führte die Umgliederung bestimmter Öl- und Gasvermögenswerte in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 125 Mio, basierend auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Die berichteten Wertminderungsverluste, die der Exploration und Evaluierung zuzurechnen sind, beliefen sich 2024 auf EUR 79 Mio und betrafen hauptsächlich erfolglose Explorationsbohrungen in Österreich und Norwegen.

Weitere Wertminderungen im Jahr 2024 umfassten EUR 65 Mio, die hauptsächlich im Zusammenhang mit nicht erfolgreichen Generalüberholungen und veralteten oder ersetzten Sachanlagen in Rumänien standen.

10 | Explorationsaufwendungen

Bilanzierungsgrundsätze

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich das E&P-Geschäft im Energy-Segment und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven sowie Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Explorationsaktivitäten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten.

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten, welche auf die Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen entfallen. All diese Aktivitäten sind im Segment Energy enthalten.

Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

In EUR Mio

	2025	2024
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	106	79
Sonstiger Explorationsaufwand	43	72
Explorationsaufwand	**149**	**151**
Netto-Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	41	71
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	103	141

11 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR Mio

	2025	2024
Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften	129	117
Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen und Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	12	4
Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	291	18
Personallösungen	42	11
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	84	78
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	153	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**711**	**354**

Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften waren 2025 und 2024 wesentlich von der USD-Entwicklung beeinflusst.

Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten wurden 2025 durch eine Wertminderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von EUR 297 Mio beeinflusst. Diese Wertminderung stand im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen, die von OMV Petrom auf eigene Kosten getragen werden, weitere Details können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte entnommen werden. 2024 beinhaltete die Position im Wesentlichen Wertminderungen von Forderungen in Tunesien in Höhe von EUR 17 Mio.

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsinitiativen in Höhe von EUR 17 Mio (2024: EUR 12 Mio) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. ausgelagerten Mindestbevorratungsverpflichtung in Höhe von EUR 55 Mio

(2024: EUR 56 Mio). Darüber hinaus beinhaltete diese Position eine 0,5%ige Umsatzabgabe von EUR 40 Mio (2024: EUR 43 Mio), die für Öl- und Gasunternehmen in Rumänien gilt.

12 | Personalaufwendungen und durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Personalaufwendungen

In EUR Mio

	2025	2024
Löhne und Gehälter	1.088	1.020
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	5	14
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	34	35
Personallösungen	42	11
Sonstiger Personalaufwand	184	173
Steuern und Sozialabgaben	156	149
Personalaufwendungen	**1.509**	**1.402**

Anteilsbasierte Vergütungen waren Teil der Position **Sonstiger Personalaufwand**. Weitere Informationen sind in Anhangangabe 33 – Anteilsbasierte Vergütungen zu finden. Für nähere Details zu den **leistungsorientierten Plänen** siehe Anhangangabe 24 – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer[1]

	2025	2024
OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern und Borealis Konzern	6.761	6.959
OMV Petrom Konzern	10.054	8.337
Borealis Konzern	6.187	6.110
OMV Konzern	**23.002**	**21.406**
davon Arbeitnehmer in aufgegebenen Geschäftsbereichen	6.187	6.110

1 Berechnet als Durchschnitt der Arbeiternehmerzahl am Monatsende während des Jahres

13 | Finanzerfolg

Bilanzierungsgrundsätze

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung der OMV Petrom S.A. wurde mit den Zinserträgen aus vom rumänischen Staat erstattungsfähigen Forderungen saldiert.

Zinserträge

In EUR Mio

	2025	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	199	217
Abgezinste Forderungen	35	8
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	161	59
Ausleihungen	29	17
Zinserträge	**424**	**300**

Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten standen 2025 hauptsächlich im Zusammenhang mit Zinserträgen auf Bankeinlagen in EUR, RON und USD.

Zinserträge aus sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten enthielten im Jahr 2025 hauptsächlich Zinserträge infolge eines positiven Ausgangs von Rechtsstreitigkeiten in Rumänien. Im Jahr 2024 waren darin Zinserträge in Höhe von EUR 25 Mio nach Abschluss der Schiedsgerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem deutschen Gasliefervertrag mit Gazprom Export enthalten.

Die Position **Zinserträge aus Ausleihungen** enthielt EUR 27 Mio (2024: EUR 16 Mio) im Zusammenhang mit einem Darlehensvertrag gegenüber Borouge 4 LLC. Weitere Details können der Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen entnommen werden.

Zinsaufwendungen

In EUR Mio

	2025	2024
Anleihen	131	107
Leasingverbindlichkeiten	38	29
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	11	14
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	179	204
Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Personallösungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer	2	2
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	20	22
Rückstellungen für belastende Verträge	5	5
Sonstige	11	11
Zinsaufwendungen, brutto	**398**	**396**
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	–10	–7
Zinsaufwendungen	**388**	**390**

Weitere Details zu **Anleihen** und **Leasingverbindlichkeiten** können der Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten entnommen werden.

Die **Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen** wurden im Jahr 2025 durch Aufzinsungseffekte in Höhe von EUR 179 Mio (2024: EUR 173 Mio) beeinflusst. Im Jahr 2024 entfiel ein Teil der Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen auf negative Neubewertungseffekte hinsichtlich vom rumänischen Staat erstattungsfähiger Forderungen in Höhe von EUR 31 Mio.

Die **Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen** wurden mit Zinserträgen aus dem Planvermögen von EUR 12 Mio (2024: EUR 13 Mio) saldiert dargestellt.

Sonstiges Finanzergebnis

In EUR Mio

	2025	2024
Buchwert verkaufter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–7.395	–7.189
Erlöse aus verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.342	7.127
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	**–53**	**–61**
Nettofremdwährungsgewinne (+)/-verluste (-)	–58	54
Sonstige	5	–12
Sonstiges Finanzergebnis	**–106**	**–20**

2025 war das **Nettofremdwährungsergebnis** hauptsächlich durch den USD beeinflusst.

14 | Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bilanzierungsgrundsätze

Neben Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern werden auch die für das E&P-Geschäft typischen Steuern aus der Öl- und Gasproduktion, wie z.B. die jeweiligen Anteile des Landes bzw. der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen, als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen.

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei der sich ein oder mehrere Ölunternehmen und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Explorationsaufwendungen werden dabei grundsätzlich von den Ölgesellschaften getragen und nur im Erfolgsfall vom Staat oder der nationalen Ölgesellschaft in Form des sogenannten „cost oil“ erstattet. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die Anteile an der Produktion, die der nationalen Ölgesellschaft zustehen, eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen wird der Anteil der nationalen Ölgesellschaft an der Produktion in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

Für temporäre Differenzen werden latente Steuern bilanziert. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, gegen den die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, noch nicht genutzten Steuergutschriften und abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Der Konzern wendete die temporäre, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben.

Wesentliche Schätzungen: Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern erfordert eine Einschätzung darüber, wann sie sich wahrscheinlich umkehren werden und ob zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe den aktiven latenten Steuern zum Zeitpunkt ihrer Umkehrung entgegenstehen. Diese Beurteilung der Realisierbarkeit macht Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne erforderlich und unterliegt deshalb Unsicherheiten. Bei OMV erfolgt diese Beurteilung auf Basis einer detaillierten Steuerplanung über die Feldlebensdauern bei E&P-Konzerngesellschaften bzw. über einen Zeitraum von fünf Jahren bei allen anderen Konzerngesellschaften.

2025 wurde für die österreichische Steuergruppe ebenso wie im Vorjahr eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern erfasst. Die für die österreichische Steuergruppe zum 31. Dezember 2025 erfassten aktiven latenten Steuern spiegeln die erwartete Nutzung von abzugsfähigen temporären Differenzen von Bilanzposten und steuerlichen Verlustvorträgen innerhalb des 5-Jahres-Planungshorizonts wider. Bei der Bemessung der realisierbaren aktiven latenten Steuern innerhalb sowie nach dem Planungszeitraum wurde die Begrenzung der steuerlichen Verlustnutzung auf 75% gemäß österreichischem Körperschaftsteuergesetz berücksichtigt.

Änderungen in Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne können zu einem Anstieg oder einer Reduktion der aktiven latenten Steuern führen, was eine Auswirkung auf den Jahresüberschuss der Periode hat, in der die Änderung stattfindet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio

	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	**3.047**	**4.099**
Laufende Steuern	1.825	2.147
davon betreffend Vorjahre	42	–16
Latente Steuern	9	16
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**1.834**	**2.163**

Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern

In EUR Mio

	2025	2024
Latente Steuern	4	3
Laufende Steuern	—	—
Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**4**	**3**
Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	15	–5
Summe der direkt im sonstigen Ergebnis verbuchten Ertragsteuern	18	–2

Entwicklung der latenten Steuern[1]

In EUR Mio

	2025	2024
Latente Steuern zum 1. Jänner	182	–114
Latente Steuern zum 31. Dezember	108	182
Veränderung latente Steuern	**–74**	**297**
Latenter Steueraufwand (–)/Steuerertrag (+) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–56	1
Direkt im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital verbuchte latente Steuern	–17	3
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Sonstiges[2]	8	309
Latenter Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	**–9**	**–16**
Die latenten Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	15	1
Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	–147	14
Anpassungen bei den Verlustvorträgen (in den Vorjahren nicht berücksichtigte oder verfallene Verlustvorträge sowie sonstige Anpassungen)	–12	–10
Zugänge und Verbrauch von Verlustvorträgen	146	–64
Entstehung und Umkehrung von temporären Differenzen	–11	44

1 Latente Steuerpositionen beinhalten auch latente Steuerpositionen, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden.
2 2024 standen diese Effekte hauptsächlich in Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von OMVSapura (EUR 349 Mio).

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine **Steuergruppe** gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988 (KStG), in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie von Tochtergesellschaften, die in einem Staat ansässig sind, mit welchem Österreich ein umfassendes Amtshilfeabkommen abgeschlossen hat, sind in der Regel ebenfalls von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt und mindestens ein Jahr hält, sind auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft ebenfalls steuerbefreit.

Die Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern für die österreichische Steuergruppe wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, ausgenommen in dem Umfang, in welchem die aktiven latenten Steuern aus Geschäftsvorfällen oder Ereignissen herrührten, welche außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, d.h. im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital.

Wie in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture offengelegt, sind Borouge Group International AG und einige Gesellschaften des Borealis Konzerns Mitglieder der österreichischen

Steuergruppe und werden auch nach Abschluss der Transaktion über eine steuerliche Beteiligungsgemeinschaft weiterhin Teil der österreichischen Steuergruppe sein. Ein proportionaler Anteil des steuerpflichtigen Ergebnisses der steuerlichen Beteiligungsgemeinschaft wird der österreichischen Steuergruppe zugerechnet werden. Folglich wurden die aktiven latenten Steuern der österreichischen Steuergruppe im März 2025 neu bewertet.

Globale Mindeststeuer

Im Dezember 2023 wurde in Österreich, wo das oberste Mutterunternehmen der Gruppe ansässig ist, das Mindestbesteuerungsgesetz (Pillar Two) verabschiedet, das dann mit 1. Jänner 2024 in Kraft trat. Den Regelungen zufolge unterliegen Konzernunternehmen einer Ergänzungssteuer auf Gewinne, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden. Bestimmte Tochterunternehmen der Gruppe unterliegen in den Ländern, in denen die Regeln der Pillar Two in nationales Recht umgesetzt wurden, einer qualifizierten inländischen Mindeststeuer.

Die Gruppe hat eine vorläufige Berechnung der temporären Safe Harbour-Regelungen für die Zwecke von Pillar Two durchgeführt. Auf Basis einer vorläufigen Berechnung der temporären Safe Harbour-Regelungen und einer detaillierten Pillar Two-Berechnung für jene Länder, die sich nicht als Safe Harbour qualifizieren, wird für das Geschäftsjahr 2025 kein wesentlicher Steueraufwand für die globale Mindeststeuer erwartet.

Effektivsteuersatz

Bei der Ermittlung des **Effektivsteuersatzes** werden die Ertragsteuern dem Ergebnis vor Steuern gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird in den nachfolgenden Tabellen mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 23% (2024: 23%) verglichen und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

Steuerüberleitungsrechnung

	2025		2024	
	In EUR Mio	In %	In EUR Mio	In %
Theoretische Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des österreichischen Körperschaftssteuersatzes	**701**	**23,0**	**943**	**23,0**
Steuereffekte durch:				
Abweichende ausländische Steuersätze	939	30,8	1.149	28,0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	224	7,4	267	6,5
Steuerfreies Einkommen und Steueranreize	−53	−1,7	−45	−1,1
Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen	−97	−3,2	−137	−3,3
Steuersatzänderung	−15	−0,5	−1	−0,0
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	−0	−0,0	14	0,4
Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen	−27	−0,9	−32	−0,8
Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	147	4,8	−14	−0,3
Steuern betreffend Vorjahre	29	1,0	1	0,0
Sonstige	−13	−0,4	18	0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**1.834**	**60,2**	**2.163**	**52,8**

2025 bezogen sich die Auswirkungen aus **abweichenden ausländischen Steuersätzen** hauptsächlich auf Tochtergesellschaften, die in Steuergebieten mit hohen Körperschaftsteuersätzen (Norwegen, Vereinigte Arabische Emirate und Libyen) tätig sind. Der Rückgang dieser Position war im Vergleich zu 2024 hauptsächlich auf den geringeren Gewinn vor Steuern dieser Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen** beinhalteten hauptsächlich Anpassungseffekte auf Bruttobeträge im Zusammenhang mit Explorations- und Produktionsteilungsvereinbarungen, permanente Effekte im Zusammenhang mit Abschreibungen und Amortisationen sowie Neubewertung von Forderungen. 2024 war hauptsächlich durch die Wertminderung eines Öl- und Gasvermögenswerts im Segment Energy beeinflusst, für den im Laufe des Jahres ein Veräußerungsprozess initialisiert wurde.

Steuerfreies Einkommen und Steueranreize bezogen sich im Jahr 2025 hauptsächlich auf Investitionsfreibeträge sowie auf nicht steuerpflichtige Einnahmen aus Strafen und Verzugszinsen, während diese Effekte im Jahr 2024 überwiegend durch staatliche Zuschüsse und Investitionsfreibeträge beeinflusst waren.

Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen bezogen sich in den Jahren 2025 und 2024 hauptsächlich auf Gewinnanteile von at-equity bewerteten Beteiligungen.

Die Position **Nichtansatz und Änderungen der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern** wurde im Jahr 2025 hauptsächlich durch die Neubewertung der latenten Steueransprüche der österreichischen Steuergruppe beeinflusst.

Steuern betreffend Vorjahre waren im Jahr 2025 hauptsächlich auf Veränderungen bei unsicheren Steuerpositionen, Anpassungen von Wertminderungen aus Vorjahren und auf Effekte aus Unterschieden zwischen der funktionalen Währung und der Steuerwährung bestimmter Tochterunternehmen zurückzuführen.

Latente Steuern

Latente Steuern

In EUR Mio

	Aktive latente Steuern Gesamt	Nicht angesetzte aktive latente Steuern	Angesetzte aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
		2025		
Immaterielle Vermögenswerte	78	–	78	52
Sachanlagen	109	3	106	1.643
Vorräte	27	–	27	20
Derivate	24	–	24	41
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	88	20	68	70
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	508	368	140	482
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	122	81	41	84
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.293	15	1.278	–
Sonstige Rückstellungen	81	–	81	3
Verbindlichkeiten	182	37	145	19
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	337	–	337	–
Verlustvorträge	1.178	982	196	–
Gesamt	**4.028**	**1.506**	**2.522**	**2.413**
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			–1.307	–1.307
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			–10	–352
Latente Steuern laut Bilanz			**1.205**	**754**
		2024		
Immaterielle Vermögenswerte	112	–	112	214
Sachanlagen	142	5	137	2.255
Vorräte	47	–	47	33
Derivate	22	–	22	49
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113	22	92	253
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	209	97	112	109
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.208	25	1.183	–
Sonstige Rückstellungen	103	–	103	1
Verbindlichkeiten	345	36	308	0
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	476	–	476	–
Verlustvorträge	1.438	1.075	364	–
Outside Basis Differenzen	141	–	141	–
Gesamt	**4.357**	**1.259**	**3.097**	**2.915**
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			–1.845	–1.845
Latente Steuern laut Bilanz			**1.252**	**1.070**

Latente Steuern resultierten im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln, Unterschieden bei Wertminderungen, Wertaufholungen und Abschreibungen sowie unterschiedlichen Kostendefinitionen.

Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden, bezogen sich ausschließlich auf aufgegebene Geschäftsbereiche. Weitere Einzelheiten befinden sich in der Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden, auf EUR 629 Mio (2024: EUR 729 Mio).

Die Summe der angesetzten aktiven latenten Steuern von jenen Steuerhoheiten, die entweder im Berichtsjahr oder im vorangegangenen Jahr einen steuerlichen Verlust aufgewiesen haben, belief sich auf EUR 612 Mio, (2024: EUR 10 Mio) wovon EUR 320 Mio der österreichischen Steuergruppe zuzuordnen waren (2024: Null).

Steuerliche Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2025 setzte OMV **steuerliche Verlustvorträge** vor Wertberichtigung von EUR 4.979 Mio an (2024: EUR 6.108 Mio). Davon wurden EUR 757 Mio (2024: EUR 1.539 Mio) für die Berechnung latenter Steuern als werthaltig angesehen.

Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit von steuerlichen Verlusten stellte sich wie folgt dar:

Steuerliche Verlustvorträge[1]

In EUR Mio

	2025		2024	
	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt
2025	–	–	11	11
2026	3	3	3	3
2027	3	3	3	3
2028	2	2	2	2
2029	1	1	4	3
2030	6	3	–	–
Nach 2030/2029	1	–	0	–
Unbegrenzt	4.963	4.210	6.085	4.547
Steuerliche Verlustvorträge	**4.979**	**4.222**	**6.108**	**4.569**

1 Steuerliche Verlustvorträge im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen, die auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen" umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

In bestimmten Steuergebieten sehen die örtlichen Steuergesetze Beschränkungen für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge vor. Diese Beschränkungen liegen zwischen 50% und 80% des steuerpflichtigen Jahresgewinns. Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die steuerlichen Verlustvorträge im Zusammenhang mit Steuergebieten mit den oben genannten Beschränkungen auf EUR 4.613 Mio (2024: EUR 5.725 Mio), wovon EUR 676 Mio (2024: EUR 1.470 Mio) für die Berechnung der latenten Steuern als werthaltig angesehen werden.

Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge bezogen sich im Wesentlichen auf die österreichische Steuergruppe.

Outside Basis Differenzen

Zum 31. Dezember 2025 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von EUR 5.052 Mio (2024: EUR 9.667 Mio), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen in fortgeführten Geschäftsbereichen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde.

Die Ausnahmekriterien gemäß IAS 12 für den Nichtansatz dieser latenten Steuerschulden werden als erfüllt angesehen, da der Konzern in der Lage ist, die relevanten Entscheidungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umkehrung zu kontrollieren oder zu beeinflussen und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden oder der Konzern beabsichtigt, nicht ausgeschüttete Gewinne zu reinvestieren. Die Realisierung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen ist in Abhängigkeit von der Strukturierung des Veräußerungsvorgangs auf verschiedenen Stufen des Konzerns möglich. Aufgrund der komplexen rechtlichen Struktur im Konzern und der damit verbundenen steuerlichen Implikationen wurden für die Ermittlung der temporären Differenzen vereinfachende Annahmen getroffen, um Kaskadeneffekte zu minimieren.

15 | Ergebnis je Aktie

Bilanzierungsgrundsätze

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde.

Ergebnis je Aktie

	2025		2024	
	Unverwässert	Verwässert	Unverwässert	Verwässert
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	326.919.829	327.272.727	327.001.732	327.226.795
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in EUR Mio	1.017	1.017	1.389	1.389
Ergebnis je Aktie in EUR	**3,11**	**3,11**	**4,25**	**4,24**
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen in EUR Mio	789	789	1.324	1.324
Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**2,41**	**2,41**	**4,05**	**4,05**
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR Mio	228	228	64	64
Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**0,70**	**0,70**	**0,20**	**0,20**

Die potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten umfassten 352.898 (2024: 225.063) Stück aus den Long-Term-Incentive-Plänen und aus dem Equity Deferral zu gewährende Bonusaktien.

16 | Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Firmenwert

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, ausgewiesen. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Alle anderen Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht. Software, Lizenzen, Konzessionen und ähnliche immaterielle Vermögenswerte werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die zwischen 3 und 20 Jahren beträgt.

Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Jede Wertminderung wird sofort ergebniswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung ist nicht möglich.

Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

E&P-Aktivitäten werden nach der Successful-Efforts-Methode bilanziert. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zum Zeitpunkt der Feststellung, ob potenziell wirtschaftlich förderbare Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Kosten für nicht wirtschaftlich fündige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fündigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, die eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
2. Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit gemacht, die die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft rechtfertigen.
3. Der Zeitraum, für den das Unternehmen das Recht zur Exploration eines bestimmten Gebietes hat, ist nicht abgelaufen.

Zum Jahresende werden noch nicht fertiggestellte Bohrungen, die sich nach dem Bilanzstichtag als nicht fündig herausstellen, als nicht zu berücksichtigende Ereignisse behandelt, d.h. die Kosten für die Explorationsbohrung bleiben zum jeweiligen Periodenende aktiviert und werden in der Folgeperiode als Aufwand verbucht.

Lizenzanschaffungskosten sowie aktivierte Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden nicht planmäßig abgeschrieben, solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber bei Vorliegen eines Indikators für eine potenzielle Wertminderung auf Wertminderung überprüft.

Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in das Sachanlagevermögen umgegliedert.

Wesentliche Schätzungen: Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

Es kann Fälle geben, bei denen die Kosten für Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven über einen längeren Zeitraum aktiviert bleiben, während die verschiedenen Evaluierungsaktivitäten und seismischen Analysen zur Beurteilung der Größe des Reservoirs und dessen Wirtschaftlichkeit fortgesetzt werden. Weitere Entscheidungen über den optimalen Zeitpunkt für solche Entwicklungen werden aus einer Ressourcen- und Portfoliosichtweise getroffen. Sobald keine Absichten mehr bestehen, einen Fund zu entwickeln, wird eine sofortige Wertminderung auf die Vermögenswerte erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Entwicklungs-kosten	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmenwerte	Gesamt
			2025		
Entwicklung der Kosten					
1. Jänner	**1.512**	**795**	**1.022**	**511**	**3.840**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−7	−0	−62	−39	**−109**
Zugang	28	−5	107	—	**130**
Umbuchung	2	−0	−47	—	**−45**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−681	−531	—	−29	**−1.241**
Abgang	−123	−0	−59	−31[1]	**−214**
31. Dezember	**731**	**259**	**960**	**411**	**2.362**
Entwicklung der Abschreibung					
1. Jänner	**920**	**161**	**737**	**—**	**1.817**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−6	—	−51	—	**−57**
Planmäßige Abschreibung[2]	44	19	—	—	**63**
Wertminderung[2]	6	—	105	—	**110**
Umbuchung	0	—	−15	—	**−15**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−268	−155	—	—	**−423**
Abgang	−123	−0	−59	—	**−183**
31. Dezember	**572**	**24**	**716**	**—**	**1.312**
Buchwert 1. Jänner	593	635	285	511	**2.023**
Buchwert 31. Dezember	**158**	**235**	**245**	**411**	**1.049**

			2024		
Entwicklung der Kosten					
1. Jänner	**1.385**	**695**	**963**	**384**	**3.428**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−3	0	17	21	**34**
Konsolidierungskreisänderungen	20	—	—	106	**125**
Zugang	93	101	139	—	**333**
Umbuchung	30	0	−15	—	**16**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	—	—	−41	—	**−41**
Abgang	−12	−1	−42	—	**−55**
31. Dezember	**1.512**	**795**	**1.022**	**511**	**3.840**
Entwicklung der Abschreibung					
1. Jänner	**842**	**119**	**688**	**—**	**1.649**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−2	−0	15	—	**13**
Planmäßige Abschreibung[2]	98	36	0	—	**134**
Wertminderung[2]	0	6	89	—	**95**
Umbuchung	−7	—	—	—	**−7**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	—	—	−15	—	**−15**
Abgang	−12	−0	−40	—	**−53**
31. Dezember	**920**	**161**	**737**	**—**	**1.817**
Buchwert 1. Jänner	543	576	275	384	**1.779**
Buchwert 31. Dezember	**593**	**635**	**285**	**511**	**2.023**

1 Bezieht sich auf die Wertminderung des Tunesien zugeordneten Firmenwerts
2 Inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“

Im Jahr 2025 wurden immaterielle Vermögenswerte, die sich auf die Borealis Veräußerungsgruppe bezogen, in die Position **Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert. Im Jahr 2024 bezogen sich diese hauptsächlich auf bestimmte Öl- und Gasvermögenswerte im Segment Energy, die im Jahr 2025 veräußert wurden. Für Details siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Im Jahr 2024 waren **Konsolidierungskreisänderungen** hauptsächlich auf den Erwerb der AP Truck Mobility GmbH zurückzuführen, der zu Änderungen bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 94 Mio, einschließlich EUR 82 Mio Firmenwert, führte, sowie auf den Erwerb der OPM E-CHARGE S.R.L., der zu einem Firmenwert von EUR 10 Mio führte. Beide Akquisitionen betrafen das Segment Fuels.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen zu finden.

Firmenwertzuordnung

In EUR Mio

	2025	2024
Energy zugeordnete Firmenwerte	287	357
Fuels zugeordnete Firmenwerte	124	125
Chemicals zugeordnete Firmenwerte	–	29
Firmenwerte	**411**	**511**

Zum 31. Dezember 2025 entfiel der Firmenwert im Segment Energy überwiegend auf Libyen mit EUR 175 Mio (2024: EUR 198 Mio) und die Vereinigten Arabischen Emirate mit EUR 106 Mio (2024: EUR 120 Mio).

Die Überprüfung aller Firmenwerte auf Werthaltigkeit, die auf Basis der Nutzungswerte erfolgte, führte zu einer Wertminderung des Firmenwerts in Höhe von EUR 31 Mio im Segment Energy in Tunesien. Für Details zu den wesentlichen Annahmen der Werthaltigkeitsprüfung und zu den Sensitivitäten siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.

Anhangangabe 17 – Sachanlagen enthält Details zu vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

17 | Sachanlagen

Bilanzierungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (inklusive Kosten für Großinspektionen und Generalüberholungen).

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, ergebniswirksam erfasst.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten den Barwert für die erwarteten Rückbaukosten von Anlagen nach deren Nutzung, wenn eine Rückstellung für Rückbaukosten angesetzt wurde (siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen). Kosten für den Austausch von Anlagenteilen werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Abnutzbare Sachanlagen werden (mit Ausnahme von Öl- und Gasvermögen) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nutzungsdauer		**Jahre**
Immaterielle Vermögenswerte		
Software		3–7 oder Lizenzlaufzeit
Konzessionen, Lizenzen, vertragliche immaterielle Vermögenswerte u. Ä.		3–20 oder Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen		
Energy	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
	Gaskraftwerk	8–30
Fuels	Leitungen	20–30
	Hochbehälter	40
	Raffinerieverarbeitungsanlagen	25
	Tankstellen	5–20
Chemicals	Chemische Produktionsanlagen	15–20
Sonstige Sachanlagen		
Produktions- und Verwaltungsgebäude		20–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3–15

Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven werden in den Sachanlagen ausgewiesen. Sie werden von immateriellen Vermögenswerten umgegliedert, sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt. Entwicklungskosten für die Errichtung von Infrastruktureinrichtungen wie Ölplattformen und Pipelines sowie für Entwicklungsbohrungen werden innerhalb des Sachanlagevermögens aktiviert.

Mit Produktionsbeginn erfolgt eine planmäßige Abschreibung der aktivierten Kosten. Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden, sofern nicht eine andere Basis von Reserven für die Abschreibung angemessener ist. Die Abschreibungen von wirtschaftlich erfolgreichen Explorations- und Produktionsvermögenswerten werden als Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ausgewiesen.

Wesentliche Schätzung: Öl- und Gasreserven

Die Öl- und Gasreserven werden durch firmeninterne Fachleute unter Anwendung von Industriestandards geschätzt und zumindest einmal jährlich neu beurteilt. Zusätzlich werden regelmäßig externe Überprüfungen durchgeführt. Im Jahr 2025 wurden die Reserven zum 31. Dezember 2024 der Öl- und Gasvermögenswerte in Österreich, Neuseeland, Norwegen und Rumänien extern von DeGolyer und MacNaughton (D&M) überprüft. Die Reserven der Öl- und Gasvermögenswerte in Tunesien und der Kurdischen Region im Irak (KRI) wurden im Vorjahr extern überprüft.

Die Ergebnisse der externen Reviews zeigten abgesehen von Ausnahmefällen keine wesentlichen Abweichungen zu den internen Schätzungen. Bei Vorliegen von wesentlichen Abweichungen führt OMV weiterführende Analysen, ggf. unter Einbindung von weiteren, unabhängigen Fachleuten, durch.

Die Schätzungen der Öl- und Gasreserven haben eine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte des Konzerns. Korrekturen dieser Schätzungen nach unten können zu einer Wertminderung des Buchwerts des Vermögenswerts führen. Zusätzlich beeinflussen Schätzungsänderungen der Öl- und Gasreserven prospektiv die Höhe der Abschreibungen.

Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas-vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen in Bau	**Gesamt**
			2025			
Entwicklung der Kosten						
1. Jänner	**3.811**	**27.078**	**14.074**	**2.377**	**3.067**	**50.408**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−4	−1.251	−28	−10	−13	**−1.305**
Zugang	77	1.695	183	89	1.068	**3.112**
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	4	326	−2	—	—	**327**
Umbuchung	136	55	557	119	−822	**45**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−365	—	−4.210	−245	−1.966	**−6.786**
Abgang	−17	−109	−74	−71	−5	**−275**
31. Dezember	**3.642**	**27.794**	**10.500**	**2.259**	**1.329**	**45.525**
Entwicklung der Abschreibung						
1. Jänner	**2.017**	**18.800**	**7.547**	**1.596**	**22**	**29.982**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−3	−860	−12	−5	−0	**−880**
Planmäßige Abschreibung[1]	137	1.043	563	170	—	**1.912**
Wertminderung[1]	8	638	12	2	3	**663**
Umbuchung	4	15	−4	−0	1	**15**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−47	—	−1.258	−108	−9	**−1.421**
Abgang	−15	−107	−71	−68	−4	**−264**
Wertaufholung	−1	−191	−9	−0	—	**−201**
31. Dezember	**2.100**	**19.338**	**6.766**	**1.587**	**13**	**29.805**
Buchwert 1. Jänner	1.794	8.278	6.527	782	3.046	**20.426**
Buchwert 31. Dezember	**1.542**	**8.456**	**3.733**	**672**	**1.316**	**15.719**

Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte[1]

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas-vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen in Bau	**Gesamt**
			2024			
Entwicklung der Kosten						
1. Jänner	**3.606**	**26.425**	**13.191**	**2.178**	**2.479**	**47.878**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−20	−8	−62	−4	−2	**−96**
Konsolidierungskreisänderungen	40	—	37	1	73	**150**
Zugang	85	1.333	281	196	1.473	**3.366**
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	14	−141	−11	0	34	**−105**
Umbuchung	120	17	702	130	−984	**−16**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−0	406	1	2	11	**420**
Abgang	−32	−954	−65	−125	−15	**−1.191**
31. Dezember	**3.811**	**27.078**	**14.074**	**2.377**	**3.067**	**50.408**
Entwicklung der Abschreibung						
1. Jänner	**1.900**	**17.498**	**6.844**	**1.540**	**15**	**27.798**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−11	−80	−45	−3	−0	**−140**
Planmäßige Abschreibung[1]	145	1.191	788	179	—	**2.302**
Wertminderung[1]	5	495	36	2	14	**552**
Umbuchung	6	1	1	0	−1	**7**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−0	648	0	2	7	**657**
Abgang	−28	−953	−63	−124	−12	**−1.179**
Wertaufholung	−0	1	−16	−0	−0	**−15**
31. Dezember	**2.017**	**18.800**	**7.547**	**1.596**	**22**	**29.982**
Buchwert 1. Jänner	1.705	8.927	6.347	637	2.464	**20.081**
Buchwert 31. Dezember	**1.794**	**8.278**	**6.527**	**782**	**3.046**	**20.426**

1 Inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“.

Im Jahr 2025 wurden Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Borealis Veräußerungsgruppe mit einem Buchwert von EUR 5.366 Mio in die Position **Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert. Im Jahr 2024 bezogen sich diese hauptsächlich auf bestimmte Öl- und Gasvermögen im Segment Energy, die 2025 veräußert wurden. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Im Jahr 2024 waren **Konsolidierungskreisänderungen** in Höhe von EUR 150 Mio auf mehrere Akquisitionen zurückzuführen, insbesondere AP Truck Mobility GmbH, Integra Plastics AD, JR Constanta S.R.L., JR Solar Teleorman S.R.L. und JR Teleorman S.R.L.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 9 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen zu finden.

Vertragliche Verpflichtungen für Akquisitionen

In EUR Mio

	2025	2024
Immaterielle Vermögenswerte	242	248
Sachanlagen	2.556	3.221
Vertragliche Verpflichtungen	**2.799**	**3.470**

Im Jahr 2025 standen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionsaktivitäten im Segment Energy sowie mit Aktivitäten im Segment Fuels. Der Betrag für 2024 umfasste EUR 379 Mio an Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Borealis Veräußerungsgruppe, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurde und daher in den Beträgen für 2025 nicht mehr enthalten war.

OMV als Leasingnehmer

Bilanzierungsgrundsätze

OMV setzt für Leasingverhältnisse, in denen OMV Leasingnehmer ist, gemäß IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte an. Das Unternehmen wendet die Vereinfachungsregeln für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringwertigem zugrundeliegendem Sachvermögen an und setzt damit für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz an. Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen. Die Pacht für diese Verträge wird linear als Aufwand über den Leasingzeitraum erfasst.

Leasingverträge werden für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der fixen Leasingzahlungen und der Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, über den Leasingzeitraum abgezinst mit dem Diskontierungssatz bewertet. Nutzungsrechte werden in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich Vorauszahlungen und anfänglichen direkten Kosten angesetzt.

Wesentliche Ermessensentscheidungen: Verlängerungs- und Kündigungsoptionen von Leasingverträgen

OMV besitzt eine ganze Reihe von Verträgen über die Miete oder Pacht von Tankstellen. Viele von diesen Verträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Verlängerungsoptionen bzw. Perioden nach Kündigungsoptionen wurden bei der Bestimmung des Leasingzeitraums berücksichtigt, wenn eine Verlängerung (bzw. keine Kündigung) hinreichend sicher ist. Bei der Feststellung des Leasingzeitraums berücksichtigt OMV alle relevanten Fakten und Umstände, die zu wirtschaftlichen Anreizen für die Verkürzung oder Verlängerung des Leasingzeitraums gemäß den verfügbaren Optionen führen. Bei der Beurteilung des Leasingzeitraums von Tankstellenmiet- und -pachtverträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Leasingzeitraum 20 Jahre nicht überschreitet.

Optionale Zeiträume, die in der Bewertung der Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt wurden, gibt es in erster Linie für technische Ausrüstung für E&P-Tätigkeiten in Rumänien, für Bürogebäude, sowie für Gasspeicherkavernen in Deutschland. Die Ausübung der Verlängerungsoption für die Bürogebäude und die Gasspeicherkavernen liegt in ferner Zukunft.

Die Nutzungsrechte betrafen im Wesentlichen das Leasing von Tankstellengrundstücken und -gebäuden, anderen Grundstücken, Tankschiffen, Pipelines und Bürogebäuden. Darüber hinaus least OMV Gasspeicheranlagen in Österreich und Deutschland, technische Ausrüstung und Fahrzeuge.

Leasingverträge, die 2025 abgeschlossen wurden, deren Laufzeit jedoch noch nicht begonnen hat, beliefen sich auf EUR 8 Mio (2024: EUR 251 Mio). Die Zahlen zum 31. Dezember 2025 exkludieren Leasingverpflichtungen der Borealis Veräußerungsgruppe, die als „zu Veräußerungszwecken gehalten" klassifiziert ist. Die Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 beinhalteten EUR 133 Mio, die sich auf die Borealis Veräußerungsgruppe bezogen.

Nutzungsrechte nach IFRS 16

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	**Gesamt**
		2025		
1. Jänner	**599**	**701**	**244**	**1.543**
Zugang	74	157	86	**317**
Planmäßige Abschreibung	−64	−95	−82	**−241**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−73	−544	−102	**−719**
Sonstige Bewegungen	−2	−4	−5	**−11**
31. Dezember	**533**	**215**	**142**	**890**

			2024	
1. Jänner	**556**	**692**	**149**	**1.397**
Konsolidierungskreisänderungen[1]	24	—	0	**24**
Zugang	72	86	186	**345**
Planmäßige Abschreibung	−63	−71	−91	**−226**
Sonstige Bewegungen	10	−7	0	**3**
31. Dezember	**599**	**701**	**244**	**1.543**

1 2024 hauptsächlich den Akquisitionen von JR Constanta S.R.L., JR Solar Teleorman S.R.L., JR Teleorman S.R.L. und AP Truck Mobility GmbH zuzuordnen

2025 inkludierten die Zugänge zu den **Nutzungsrechten** Leasingverpflichtungen für eine Bohrinsel und Schiffe in Zusammenhang mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit Neptun Deep in Rumänien.

2025 wurden in der Borealis Veräußerungsgruppe enthaltene Nutzungsrechte in Höhe von EUR 720 Mio in die Position **„Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“** umgegliedert. Weitere Informationen finden sich in der Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Angaben zu Leasingverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten zu finden.

18 | At-equity bewertete Beteiligungen

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Borouge Beteiligungen

Borealis hält einen Anteil von 36% (2024: 36%) an **Borouge PLC** (PLC), und Abu Dhabi National Oil Company hält 54%, die restlichen 10% sind an der Abu Dhabi Securities Exchange notiert. PLC ist in Abu Dhabi registriert und ist die Beteiligungsgesellschaft für ihren 100%-Anteil an **Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)** (ADP) und ihrer 84,75%-Beteiligung an **Borouge Pte. Ltd.** (PTE).

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Marktwert der Konzernbeteiligung an PLC, die an der Abu Dhabi Securities Exchange in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gelistet ist, basierend auf dem verfügbaren börsenotierten Kurs EUR 6.595 Mio (31. Dezember 2024: EUR 6.807 Mio). Der korrespondierende Buchwert der PLC zum 31. Dezember 2025 betrug EUR 3.237 Mio (31. Dezember 2024: EUR 3.799 Mio).

Die **„Borouge Beteiligungen" (den OMV Gesamtanteil an PLC, ADP und PTE umfassend)** sind führender Anbieter von innovativen, wertschöpfenden Kunststofflösungen für die Energie-, Infrastruktur-, Automobil-, Gesundheits- und Agrarindustrie sowie von modernen Verpackungsanwendungen und sind auch für das Marketing und den Vertrieb der hergestellten Produkte verantwortlich. Durch den Umstand, dass gemeinschaftliche Beherrschung gegeben ist, werden die Borouge Beteiligungen als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Bayport Polymers LLC

Bayport Polymers LLC (Baystar) mit Sitz in Pasadena (eingetragen in Wilmington) ist ein petrochemisches Unternehmen, das hauptsächlich in der Herstellung und im Verkauf von Polyethylen und Ethylen unter dem Markennamen Baystar tätig ist.

Bayport Polymers LLC, im Jahr 2024 als ein wesentliches Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert, ist Teil der Borealis Veräußerungsgruppe und wurde im März 2025 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert. Infolgedessen wird das Bayport Polymers LLC zuzurechnende Ergebnis vor der Umgliederung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen" ausgewiesen. Mit der Umgliederung wird die Beteiligung an Bayport Polymers LLC gemäß den Anforderungen von IFRS 5 nicht mehr nach der At-equity-Methode bilanziert. Weitere Informationen finden sich in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Abu Dhabi Oil Refining Company

OMV hält auch einen 15%-Anteil (2024: 15%) an der in Abu Dhabi registrierten **Abu Dhabi Oil Refining Company**, die ein Raffineriezentrum mit integrierter Petrochemie betreibt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilhabern hat OMV starke Gesellschafterrechte, die einen wesentlichen Einfluss gemäß der Definition von IAS 28 darstellen.

Folgende Tabellen zeigen zusammengefasste Finanzinformationen der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Gesamtergebnisrechnung – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2025	2024
	Borouge Beteiligungen	Borouge Beteiligungen
Umsatzerlöse	5.175	5.566
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	–647	–746
Zinserträge	21	26
Zinsaufwendungen	–157	–189
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–322	–397
Jahresüberschuss	**815**	**978**
Sonstiges Ergebnis	4	4
Gesamtergebnis	**819**	**982**

Bilanz – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

In EUR Mio

	2025	2024
	Borouge Beteiligungen	Borouge Beteiligungen
Langfristiges Vermögen	5.971	7.159
Kurzfristiges Vermögen	1.804	2.090
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	363	403
Langfristige Verbindlichkeiten	353	3.428
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	133[1]	2.985
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.400	900
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	2.525[1]	9
Eigenkapital	4.022	4.922
OMV Anteil	**1.463**	**1.784**
Firmenwerte	1.868	2.113
Zwischengewinneliminierung	–3	–2
Buchwert der Investition	**3.328**	**3.895**
Erhaltene Dividende	413	436

1 Verschiebung aufgrund der Umklassifizierung eines Darlehens von langfristigen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten im Jahr 2025

Gesamtergebnisrechnung – wesentliche assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2025	2024
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Oil Refining Company
Umsatzerlöse	23.419	25.498
Jahresüberschuss	**–7**	**–101**
Sonstiges Ergebnis	4	7
Gesamtergebnis	**–3**	**–94**

Bilanz – wesentliche assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2025	2024
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Oil Refining Company
Langfristiges Vermögen	14.671	16.961
Kurzfristiges Vermögen	5.854	5.328
Langfristige Verbindlichkeiten	6.206	5.226
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.397	4.403
Eigenkapital	10.922	12.661
OMV Anteil	**1.638**	**1.899**
Abschreibung der Investition	–520	–588
Buchwert der Investition	**1.118**	**1.311**
Erhaltene Dividende	44	202

Überleitungsrechnung Buchwert

In EUR Mio

	2025			2024		
		Gemeinschafts-unternehmen	Assoziiertes Unternehmen		Gemeinschafts-unternehmen	Assoziiertes Unternehmen
	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company
1. Jänner	**3.895**	**478**	**1.311**	**3.737**	**586**	**1.444**
Währungsumrechnungsdifferenzen aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–445	–	–148	230	–	83
Währungsumrechnungsdifferenzen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–3	–	–	32	–
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	299	–	–1	359	–	–15
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	–28	–	–	–140	–
Sonstiges Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0	–	1	2	–	1
Dividendenausschüttungen	–421	–	–44	–434	–	–202
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	–	–447	–	–	–	–
31. Dezember	**3.328**	**–**	**1.118**	**3.895**	**478**	**1.311**

Individuell unwesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Borouge 4 LLC

OMV hält einen 30%-Anteil (2024: 40% Anteil über Borealis gehalten) an **Borouge 4 LLC**, mit Sitz in Abu Dhabi. Zur Vorbereitung der Gründung des Polyolefins Joint Ventures zwischen OMV und ADNOC wurde die 40%ige Beteiligung von Borealis an Borouge 4 LLC (Borouge 4), einschließlich der zugehörigen Gesellschafterdarlehen und finanziellen Garantien, am 24. Oktober 2025 auf OMV-Tochtergesellschaften (30 %) und auf die ADNOC-Tochtergesellschaft MPP Holdings GmbH[1] (10 %) übertragen. Weitere Informationen finden sich in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Das Borouge 4-Projekt wird einen ethanbasierten Dampfcracker, zwei Polyolefin-Anlagen, eine 1-Hexen-Einheit und eine Anlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) hinzufügen. Mit der Inbetriebnahme der ersten Borouge 4-Anlage

1 Im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH

(XLPE 2) zur Herstellung hochspezialisierter Draht- und Kabellösungen wurde Ende 2025 begonnen. Das Unternehmen bereitet nun das Hochfahren der Anlage vor. Die Inbetriebnahme weiterer Borouge 4-Anlagen ist für 2026 geplant. Mit vollständiger Aufnahme des Betriebs soll Borouge 4 an Borouge Group International übertragen werden. OMV hat gemeinschaftliche Beherrschung über Borouge 4 LLC, das gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert wird.

Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.

OMV hält 55,6% (2024: 55,6%) an der **Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.** (ELG), mit Sitz in Lannach, die den größten Teil der Pflichtnotstandsreserve für Rohöl- und Erdölprodukte in Österreich hält. Trotz Mehrheit der Stimmrechte in der Generalversammlung übt OMV keine Beherrschung über die ELG aus. Die wesentlichen Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens wurden an das Gremium der Ständigen Versammlung der Gesellschafter delegiert, in dem für Beschlüsse ein Quorum von zwei Drittel des Stammkapitals erforderlich ist.

Abu Dhabi Petroleum Investments LLC und Pak-Arab-Refinery Limited

OMV übt gemeinschaftliche Kontrolle über **Abu Dhabi Petroleum Investments LLC** (ADPINV, OMV-Anteil 25%, 2024: 25%), mit Sitz in Abu Dhabi, und **Pak-Arab Refinery Limited** (PARCO; indirekte Beteiligung von OMV: 10%, 2024: 10%), mit Sitz in Karachi, aus und bilanziert beide Beteiligungen at-equity. ADPINV ist eine Holding-Gesellschaft mit einem Anteil von 40% an PARCO. Da für die Entscheidungen über relevante Aktivitäten eine einstimmige Zustimmung der Parteien erforderlich ist und OMV aufgrund der rechtlichen Struktur Rechte am Nettovermögen hat, stuft OMV diese Beteiligungen gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen ein.

Pearl Petroleum Company Limited

Darüber hinaus hält OMV einen Anteil von 10% (2024: 10%) an **Pearl Petroleum Company Limited** mit Sitz in Road Town, British Virgin Islands, die in der Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen in der Region Kurdistan im Irak tätig ist. Aufgrund der Joint-Venture-Vereinbarung hat OMV auf Pearl maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28, da es für einige strategische Entscheidungen einstimmiger Zustimmung bedarf. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%igen-Anteils at-equity einbezogen.

Individuell unwesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Borealis-Veräußerungsgruppe

Darüber hinaus wurden individuell unwesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die Teil der Borealis Veräußerungsgruppe sind, ebenfalls in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert und werden nicht mehr nach der At-equity-Methode bilanziert. Das vor der Umgliederung zurechenbare Ergebnis wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im „Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Weitere Informationen finden sich in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Gesamtergebnisrechnung für individuell unwesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen aus fortgeführten Geschäftsbereichen – OMV Anteil

In EUR Mio

	2025		2024	
	Gemeinschafts-unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts-unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen	352	5.348	319	6.162
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–7	111	–25	128
Gesamtergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	–7	111	–25	128

Überleitungsrechnung Buchwert für individuell unwesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2025		2024	
	Gemeinschafts-unternehmen	Assoziierte Unternehmen[1]	Gemeinschafts-unternehmen	Assoziierte Unternehmen[1]
1. Jänner	**489**	**488**	**443**	**458**
Währungsumrechnungsdifferenzen aus fortgeführten Geschäftsbereichen	−41	−48	27	25
Konsolidierungskreisänderungen[2]	17	8	70	—
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	−7	111	−25	128
Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	−0	−0	−2	−7
Veräußerungen und andere Änderungen	−1	—	—	—
Dividendenausschüttungen	−10	−68	−24	−116
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−95[3]	−33	—	—
31. Dezember	**352**	**457**	**489**	**488**

1 Inklusive assoziierter Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden
2 Konsolidierungskreisänderungen betreffen den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich beherrschten Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien. Weitere Details zu den Akquisitionen im Jahr 2025 können der Anhangangabe 37 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – entnommen werden.
3 Der Saldo ist hauptsächlich auf die Übertragung des 10%igen Anteils von Borealis an der Borouge 4 LLC (Borouge 4) auf die MPP Holdings GmbH (im Januar 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH) zurückzuführen. Dieser Anteil wurde auf als „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umklassifiziert und im Berichtsjahr veräußert. Weitere Informationen finden sich in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

19 | Vorräte

Bilanzierungsgrundsätze

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Kosten werden bei austauschbaren Gütern nach ihren individuellen Kosten oder nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Im Raffineriebereich kommt ein Kostentragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

Vorräte

In EUR Mio

	2025	2024
Rohöl	461	652
Erdgas	295	582
Petrochemische Rohstoffe	—	308
Sonstige Rohstoffe und Hilfsgüter	327	416
Raffinierte Mineralölprodukte (inklusive unfertige Produkte)	825	1.041
Petrochemische Produkte (inklusive unfertige Produkte)	—	853
Sonstige fertige Erzeugnisse	55	84
Vorräte	**1.962**	**3.936**

Die Position „Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet Material- und Warenaufwendungen, Bestandsveränderungen sowie die Bewertung von Vorräten. 2025 wurden Netto-Aufwendungen aus der Bewertung von Vorräten in Höhe von EUR 25 Mio erfasst, verglichen mit Netto-Erträgen von EUR 291 Mio im Jahr 2024. Dies betraf in 2025 hauptsächlich Rohöl und unfertige Mineralölprodukte, in 2024 hauptsächlich im Speicher befindliches Erdgas.

Der Rückgang der Vorräte war hauptsächlich auf die Umgliederung der Borealis Veräußerungsgruppe in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ zurückzuführen. Für nähere Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

20 | Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungsgrundsätze

Beim Erstansatz stuft OMV seine finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, zum „beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI)“ oder zum „beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)“ ein. Die Einstufung erfolgt abhängig vom Geschäftsmodell, nach dem die finanziellen Vermögenswerte vom Konzern gesteuert werden, sowie abhängig von ihren vertraglichen Zahlungsstromeigenschaften. Käufe und Verkäufe im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag – jenem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen – bilanziert.

Schuldinstrumente werden **zu fortgeführten Anschaffungskosten** bilanziert. OMV berücksichtigt für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle (Expected Credit Losses; ECL). Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis externer oder interner Ratings der Kontrahenten und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten oder, wo es angemessener ist, auf Basis eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrags, der durch die Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse bestimmt wird, ermittelt. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, sofern sie eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der erfassten Wertberichtigungen haben.

Erwartete Kreditausfälle werden in zwei Stufen erfasst. Wenn es seit dem Erstansatz keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos gegeben hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, die innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich sind. Ein finanzieller Vermögenswert weist aus Sicht des Konzerns ein geringes Ausfallrisiko auf, wenn sein Kreditrisikorating der Definition von „Investment Grade“ entspricht.

Wenn das Kreditrisiko hingegen seit dem Erstansatz wesentlich angestiegen ist, ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich, d.h. die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Für diese Einschätzung berücksichtigt der Konzern alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Darüber hinaus nimmt OMV an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist. Wenn die Bonität sich wiederum verbessert, geht OMV auf den Ansatz eines 12-Monats-Kreditverlusts zurück. Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn er für mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen vernünftige und vertretbare Informationen vor, dass ein längeres Ausfallkriterium angemessener ist. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisierbar sind.

Für Lieferforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen wird eine vereinfachte Vorgehensweise, bei der die Wertberichtigungen mit den über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusten berücksichtigt werden, angewandt. Im Fall, dass es für die ausstehenden Salden eine Kreditversicherung oder Sicherheiten gibt, werden die erwarteten Kreditverluste für den versicherten bzw. garantierten Betrag auf Basis der Ausfallswahrscheinlichkeit des Versicherers bzw. Garantiegebers und für den verbleibenden Betrag auf Basis der Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten ermittelt.

Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die **ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at Fair Value through Profit or Loss; FVTPL)** bewertet werden, enthalten Lieferforderungen aus Verkaufsverträgen mit vorläufiger Preisfestlegung, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Weiters sind in dieser Bewertungskategorie Portfolios von Lieferforderungen enthalten, für die eine Verkaufsabsicht besteht.

Eigenkapitalinstrumente werden entweder **ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)** oder **ergebnisneutral durch das sonstige Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Fair Value through Other Comprehensive Income; FVOCI)** bewertet. OMV klassifiziert den Großteil seiner Beteiligungen, die mit einer strategischen Zielsetzung und nicht zu Handelszwecken gehalten werden, unwiderrufbar als FVOCI.

OMV bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder wenn OMV den Vermögenswert und alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Wesentliche Schätzungen: Werthaltigkeit und beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten

Das Management bewertet regelmäßig die Forderung gegenüber dem rumänischen Staat, die sich auf Verpflichtungen zur Rekultivierung und zu Umweltschutzmaßnahmen bei OMV Petrom S.A. beziehen und auf Grundlage des Privatisierungsvertrags anerkannt wurden. Der Bewertungsprozess berücksichtigt unter anderem die Historie der geltend gemachten Beträge, die Anforderungen an den Dokumentationsprozess, mögliche Rechtsstreitigkeiten oder Schiedsverfahren sowie alle Fakten und Umstände, die Einfluss auf die Einbringlichkeit der Forderungen haben. Gemäß den einschlägigen Rechnungslegungsstandards wird die Forderung in der Bilanz angesetzt, wenn die Realisierung als nahezu sicher gilt.

Die Beteiligungen an den russischen Unternehmen JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP) werden seit ihrer Entkonsolidierung infolge des russischen Krieges gegen die Ukraine gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert.

Am 19. Dezember 2023 hat der russische Präsident einen Erlass in Bezug auf das Juschno-Russkoje-Feld unterzeichnet. Gemäß diesem Dekret sollen die OMV Beteiligungen an den russischen Firmen und damit die OMV Anteile an dem Gasfeld an neue russische Unternehmen übertragen werden. Diese Unternehmen sollen schließlich vom Versicherungsunternehmen JSC SOGAZ und Gazprom gehalten werden. Die Erlöse aus der Übertragung der OMV Anteile an JSC SOGAZ sollen auf ein russisches Sonderkonto eingezahlt werden. Dieser Erlass gleicht einer einseitigen und unumkehrbaren Zwangsenteignung durch die Beschlagnahme der OMV Anteile gegen eine Entschädigung, deren Höhe im Grunde durch Russland festgelegt wird und die auf letztlich unter Russlands Kontrolle stehende Konten gutgeschrieben wird. Am 1. Juli 2024 hat die russische Regierung die neuen Unternehmen gegründet. Den öffentlichen Aufzeichnungen zufolge wurden die OMV zuzurechnenden Anteile bis Jahresende 2025 nicht an die SOGAZ übertragen. Aufgrund dieser Entwicklung sowie der unveränderten Situation hinsichtlich des russischen Krieges gegen die Ukraine geht OMV davon aus, dass seine Beteiligungen an YRGM und SNGP zum 31. Dezember 2025 einen beizulegenden Zeitwert von Null (2024: Null) haben.

OMV hat eine vertragliche Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno-Russkoje-Gasfeld, die als Teil des Erwerbs der Beteiligung an diesem Feld 2017 übernommen wurde. Gemäß dieser Vereinbarung wurden die Reserven vertraglich definiert, und falls die Reserven höher oder niedriger sind als in der Vereinbarung festgelegt, kann entweder OMV verpflichtet sein, Gazprom zu entschädigen (hätte in diesem Fall aber in der Zukunft von höheren Absatzvolumen profitiert), oder kann umgekehrt Gazprom verpflichtet sein, OMV zu entschädigen. Die Zahlung für die

Neufeststellung der Reserven ist an die tatsächlich vorhandenen Gasreserven gebunden.

Basierend auf den von einem unabhängigen Experten, der gemäß dem Swap-Vertrag bestellt wurde, ermittelten Reserven hätte OMV Anspruch auf eine Entschädigung. Aufgrund der aktuell schwierigen politischen und rechtlichen Lage in Russland rechnet OMV derzeit nicht mit der Einbringlichkeit dieser vertraglichen Position und bewertet diesen Vermögenswert deshalb mit Null (2024: Null).

Finanzielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Ergebnis-wirksam zum beizu-legenden Zeitwert bewertet	Ergebnis-neutral durch das sonstige Ergebnis zum beizu-legenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaf-fungskosten bewertet	**Gesamt Buchwert**	davon kurzfristig	davon langfristig
			2025			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	–	–	1.435	**1.435**	1.435	–
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	465	**465**	465	–
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**–**	**–**	**1.900**	**1.900**	**1.900**	**–**
Eigenkapitalinstrumente	–	102	–	**102**	–	102
Anleihen	–	–	43	**43**	27	15
Derivate	331	–	–	**331**	223	107
Ausleihungen	–	–	551	**551**	1	550
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	1.047	**1.047**	841	206
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	**331**	**102**	**1.640**	**2.073**	**1.093**	**979**
Finanzielle Vermögenswerte	**331**	**102**	**3.540**	**3.973**	**2.993**	**979**
			2024			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	128	–	2.230	**2.358**	2.358	–
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	484	**484**	484	–
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**128**	**–**	**2.714**	**2.842**	**2.842**	**–**
Eigenkapitalinstrumente	1	105	–	**106**	–	106
Investmentfonds	29	–	–	**29**	–	29
Anleihen	–	–	91	**91**	59	33
Derivate	269	39	–	**307**	220	87
Ausleihungen	–	–	1.286	**1.286**	5	1.282
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	–	1.369	**1.370**	790	581
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	**301**	**143**	**2.746**	**3.190**	**1.074**	**2.116**
Finanzielle Vermögenswerte	**429**	**143**	**5.460**	**6.032**	**3.916**	**2.116**

Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte enthielten hauptsächlich zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Die Position **Ausleihungen** enthielt 2025 Ausleihungen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen im Rahmen eines Aktionärsdarlehensvertrags mit Borouge 4 LLC in Höhe von EUR 490 Mio (2024: EUR 435 Mio). Darüber hinaus enthielt 2024 Ausleihungen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 769 Mio im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens an Bayport Polymers LLC, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen umgegliedert und in der Berichtsperiode großteils zurückgezahlt wurden. Für nähere Details wird auf Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen verwiesen.

Die **übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalteten die Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von EUR 223 Mio (2024: EUR 429 Mio) im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen der OMV Petrom S.A.

Am 2. Oktober 2020 hat die OMV Aktiengesellschaft als Partei des Privatisierungsvertrags ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 31 Mio ging. Am 30. August 2022 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium, der OMV Petrom S.A. den Betrag von EUR 31 Mio und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Im Oktober 2022 hat das Umweltministerium den Schiedsspruch vor dem Pariser Berufungsgericht beeinsprucht, zum 31. Dezember 2025 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Außerdem hat die OMV Aktiengesellschaft als Partei des Privatisierungsvertrags Ende des Jahres 2022 weitere Schiedsgerichtsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer zu bestimmten unbezahlten Forderungen hinsichtlich Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 46 Mio eingeleitet. Diese wurden zu einem einzigen Verfahren zusammengefasst. Am 15. Jänner 2025 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium, der OMV Petrom S.A. den vollen Betrag und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Zum 31. Dezember 2025 war das Verfahren zur Anerkennung und Vollstreckung des Schiedsspruchs in Rumänien noch nicht abgeschlossen. Am 17. Februar 2026 hat das Pariser Berufungsgericht entschieden, den Antrag des Umweltministeriums auf Aufhebung abzuweisen.Am 20. Dezember 2024 hat die OMV Aktiengesellschaft als Partei des Privatisierungsvertrags ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen in Höhe von EUR 49 Mio ging. Zum 31. Dezember 2025 war das Schiedsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Im Dezember 2025 wurde nach Einigung auf eine Reihe rechtlicher und vertraglicher Ziele zwischen OMV Petrom S.A. und dem rumänischen Staat – darunter unter anderem die Verlängerung der Produktionslizenzen um 15 Jahre – eine Wertminderung in Höhe von EUR 297 Mio in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst. Diese betrifft eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen, die voraussichtlich von OMV Petrom S.A. auf eigene Kosten zu tragen sind. Der Abschluss dieses Pakets an rechtlichen und vertraglichen Zielen wird für 2026 erwartet.

Daher wurde zum 31. Dezember 2025 der Teil der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat, dessen Einbringlichkeit als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird, wertberichtigt, während die als einbringlich eingeschätzten Beträge weiterhin in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthielten des Weiteren Forderungen gegenüber Partnern im Bereich Exploration & Produktion sowie Seller Participation Notes und Complementary Notes an Carnuntum DAC (siehe untenstehendes Kapitel „Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen“ für weitere Details).

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Ausfallwahrscheinlichkeit

	Entsprechend der externen Bonitätseinstufung	Ausfallwahrscheinlichkeit	
		2025	2024
Risikoklasse 1	AAA, AA+, AA, AA–, A+, A, A–	0,13%	0,13%
Risikoklasse 2	BBB+, BBB, BBB–	0,44%	0,44%
Risikoklasse 3	BB+, BB, BB–	1,18%	1,18%
Risikoklasse 4	B+, B, B–	8,52%	8,52%
Risikoklasse 5	CCC/C	29,54%	29,54%
Risikoklasse 6	SD/D	100,00%	100,00%

Weitere Informationen zur Steuerung des Kreditrisikos können der Anhangangabe 29 – Risikomanagement entnommen werden.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2025	2024
1. Jänner	**127**	**101**
Ausbuchungen	–11	–6
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	–25	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	–8	3
Umgliederung aus der/in die Position „zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	–5	3
31. Dezember	**78**	**127**

Kreditqualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2025	2024
Risikoklasse 1	593	666
Risikoklasse 2	538	700
Risikoklasse 3	564	952
Risikoklasse 4	141	262
Risikoklasse 5	110	225
Risikoklasse 6	33	37
Bruttobuchwert gesamt	**1.978**	**2.841**
Erwartete Kreditausfälle	–78	–127
Gesamt	**1.900**	**2.714**

Wertminderungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	**Gesamt**
		2025		
1. Jänner	**12**	**23**	**1.600**	**1.635**
Ausbuchungen	−0	—	−2	**−3**
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	18	−4	421	**435**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−1	−3	−15	**−19**
Umgliederung in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“	−7	—	−1	**−9**
31. Dezember[1, 2]	**22**	**17**	**2.002**	**2.041**
		2024		
1. Jänner	**13**	**32**	**1.442**	**1.487**
Ausbuchungen	−0	—	−3	**−3**
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	−1	−10	155	**144**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−0	2	5	**7**
31. Dezember[1, 2]	**12**	**23**	**1.600**	**1.635**

1 „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberichtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,5 Mrd (2024: EUR 1,4 Mrd).
2 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2024: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 302 Mio (2024: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 ist.

Kreditqualität von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	**Gesamt**	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	**Gesamt**
			2025				2024	
Risikoklasse 1	244	—	—	**244**	452	—	—	**452**
Risikoklasse 2[1]	1.229	48	380	**1.656**	832	81	91	**1.004**
Risikoklasse 3	158	—	—	**158**	1.401	0	—	**1.401**
Risikoklasse 4	0	—	—	**0**	0	—	—	**0**
Risikoklasse 5	0	—	22	**22**	15	—	22	**37**
Risikoklasse 6[2]	—	—	1.601	**1.601**	—	—	1.487	**1.487**
Bruttobuchwert gesamt	**1.632**	**48**	**2.002**	**3.681**	**2.700**	**81**	**1.600**	**4.381**
Erwartete Kreditausfälle[3]	−22	−17	−2.002	**−2.041**	−12	−23	−1.600	**−1.635**
Gesamt	**1.610**	**30**	**—**	**1.640**	**2.688**	**58**	**—**	**2.746**

1 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 224 Mio (2024: EUR 430 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 302 Mio (2024: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 ist.
2 „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberichtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,5 Mrd (2024: EUR 1,4 Mrd).
3 „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2024: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 302 Mio (2024: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit der Forderung gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 ist.

Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Bilanzierungsgrundsätze

OMV verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Securitization-Programms und übernimmt weiterhin das Servicing und das Inkasso der Forderungen. Das beim OMV Konzern verbleibende Risiko ist nicht signifikant, weshalb die veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Gänze ausgebucht werden.

OMV verkauft im Rahmen eines Securitization-Programms Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Carnuntum DAC mit Sitz in Dublin, Irland. Obwohl OMV weiterhin das Servicing der Forderungen übernimmt, hat OMV keine Beherrschung über die Carnuntum DAC. OMV führt das Inkasso der Forderungen streng nach den vertraglich vereinbarten Kredit- und Inkassorichtlinien durch, und alle Entscheidungen in Bezug auf überfällige Forderungen können nur vom Käufer getroffen werden. 2025 hat OMV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wert von EUR 5.425 Mio an Carnuntum DAC übertragen (2024: EUR 5.505 Mio). Die Forderungen werden zu ihrem Nominalbetrag abzüglich eines Kaufpreisabschlags verkauft. Die Kaufpreisabschläge, die 2025 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, beliefen sich in Summe auf EUR 42 Mio (2024: EUR 51 Mio). Die Zinserträge für die in Carnuntum DAC gehaltenen Notes betrugen 2025 EUR 7 Mio (2024: EUR 11 Mio). Weiters erhielt OMV ein Serviceentgelt für das Debitorenmanagement der verkauften Forderungen.

Zum 31. Dezember 2025 wurden von OMV in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Seller Participation Notes in Höhe von EUR 114 Mio (2024: EUR 83 Mio) und Complementary Notes an Carnuntum DAC in Höhe von EUR 75 Mio (2024: EUR 96 Mio) gehalten. Das maximale Verlustrisiko aus dem Securitization-Programm zum 31. Dezember 2025 betrug EUR 120 Mio (2024: EUR 107 Mio).

Eine Loss Reserve und eine Beteiligung durch einen Drittinvestor sind gegenüber den Seller Participation Notes nachrangig. Die Complementary Notes sind vorrangig zu den Seller Participation Notes und haben den gleichen Rang wie die durch das Programm ausgegebenen Senior Notes.

21 | Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte
In EUR Mio

	2025		2024	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	59	18	87	12
Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen	144	114	221	13
Sonstige geleistete Anzahlungen	95	7	193	17
Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung	119	31	287	43
Emissionszertifikate[1]	661	—	666	—
Kundenforderung zur Übertragung von Emissionszertifikaten[1]	14	—	23	—
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	99	108	125	116
Sonstige Vermögenswerte	**1.192**	**278**	**1.603**	**200**

1 Weitere Details befinden sich in Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.

Der Rückgang der **geleisteten Anzahlungen auf das Anlagevermögen** und der **sonstigen geleisteten Anzahlungen** ist hauptsächlich auf das Projekt Neptun Deep in Rumänien zurückzuführen und erfolgte im Einklang mit dem Fortschritt der Arbeiten.

Die **Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung** sanken hauptsächlich aufgrund der Umgliederung der Borealis Veräußerungsgruppe auf „zu Veräußerungzwecken gehalten“ sowie niedrigerer Vorauszahlungen von Verbrauchsteuern in Rumänien.

22 | Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

Grundkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2024: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2024: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2025 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Kapitalrücklagen

Kapitalrücklagen wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

Hybridkapital

Bilanzierungsgrundsätze

Die Nettoerlöse aus den Hybridschuldverschreibungen werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen von OMV liegen.

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Hybridkapital** in Höhe von EUR 1.985 Mio besteht aus unbefristeten, nachrangigen Hybridschuldverschreibungen.

Am 1. September 2020 begab OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.250 Mio in zwei Tranchen (Tranche 1: EUR 750 Mio; Tranche 2: EUR 500 Mio) mit folgender Verzinsung:

- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 1. September 2026 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 1, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,500% verzinst. Vom ersten Resettermin (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz

verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

- Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 1. September 2029 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 1. September 2029 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. September eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die OMV Hauptversammlung beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 30. Juni 2025 begab OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 750 Mio mit folgender Verzinsung:

- Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 30. Dezember 2030 (ausschließlich), dem ersten Resettermin der Hybridschuldverschreibungen, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 4,3702% verzinst. Vom ersten Resettermin (einschließlich) bis zum Step-Up-Datum (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem Step-Up-Datum (einschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 30. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die OMV Hauptversammlung beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2025 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens OMV unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausständige Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels, zum Beispiel, hat OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

Am 8. August 2025 veröffentlichte OMV an der Luxemburger Börse die Mitteilung über die vorzeitige Rückzahlung und übte damit das Recht aus, die am 7. Dezember 2015 emittierte zweite Tranche der Hybridanleihe über EUR 750 Mio zu kündigen und zurückzuzahlen. Infolgedessen wurde der beizulegende Zeitwert der Hybridanleihe zum 8. August 2025 aus dem Eigenkapital umgegliedert und der Nennwert zuzüglich Zinsen am 11. September 2025 zurückgezahlt. Die Umgliederung der Hybridanleihe ist in der Zeile „Verminderung Hybridkapital“ in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Gewinnrücklagen

Die Ergebnisse aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** des Konzerns enthalten.

Eigene Anteile

Bilanzierungsgrundsätze

Bei Erwerb eigener Aktien wird das Eigenkapital in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2024 und der Genehmigung des Aufsichtsrats führte die OMV Aktiengesellschaft im März 2025 ein Aktienrückerwerbsprogramm durch. Das Volumen des Rückerwerbsprogramms belief sich auf bis zu 300.000 Aktien und wurde vollständig ausgenutzt. Der Rückerwerb erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse und diente der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Annual Bonus (Equity Deferrals) oder sonstigen Beteiligungsprogrammen.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 wurde der Vorstand ermächtigt:

1. gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft,
2. während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung,
3. zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf,

mit der Zustimmung des Aufsichtsrats zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält.

Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine jede sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, erfolgen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats, aber ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss, einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, somit bis einschließlich 26. Mai 2030, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 und mit der Genehmigung des Aufsichtsrats führte die OMV Aktiengesellschaft einen begrenzten Aktienrückerwerb durch. Dieser begann am 3. November 2025 und wurde am 21. November 2025 abgeschlossen. Das Volumen des Rückerwerbsprogramms belief sich auf bis zu 1.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien und wurde vollständig ausgeübt. Der Rückerwerb erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse und dient der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus

Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Annual Bonus (Equity Deferrals) oder sonstigen Beteiligungsprogrammen.

Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	In EUR Mio
1. Jänner 2024	**142.007**	**1,6**
Abgang	−84.678	−0,9
31. Dezember 2024	**57.329**	**0,6**
Rückkauf eigener Aktien	1.300.000	62,1
Abgang	−85.659	−3,5
31. Dezember 2025	**1.271.670**	**59,3**

Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
1. Jänner 2024	**327.272.727**	**142.007**	**327.130.720**
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	−84.678	84.678
31. Dezember 2024	**327.272.727**	**57.329**	**327.215.398**
Rückkauf eigener Aktien	—	1.300.000	−1.300.000
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	−85.659	85.659
31. Dezember 2025	**327.272.727**	**1.271.670**	**326.001.057**

Weitere Anhangangaben

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzten sich wie folgt zusammen:

Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

In EUR Mio

	2025			2024		
	Brutto Aufwand (−) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (−) Ertrag (+)[1]	Netto Aufwand (−) Ertrag (+)	Brutto Aufwand (−) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (−) Ertrag (+)[1]	Netto Aufwand (−) Ertrag (+)
Währungsumrechnungsdifferenzen	−1.180	3	−1.177	510	−2	508
Gewinne (+)/Verluste (−) aus der Bewertung von Hedges	−8	—	−8	−1	0	−1
Gewinne (+)/Verluste(−) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	92	−8	83	−7	−2	−9
Gewinne (+)/Verluste (−) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	−8	2	−6	−3	1	−3
Gewinne (+)/Verluste (−) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	—	—	—	2	−1	1
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	1[2]	n.a.	1	4[2]	n.a.	4
Sonstiges Ergebnis des Jahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**−1.104**	**−4**	**−1.107**	**504**	**−3**	**501**
Sonstiges Ergebnis des Jahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	24	−15	9	−14	5	−8
Sonstiges Ergebnis des Jahres	**−1.080**	**−18**	**−1.098**	**491**	**2**	**493**

1 Enthält Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe. Weitere Details sind in der Anhangangabe 14 – Steuern vom Einkommen und Ertrag zu finden.
2 Stellt das Nettoergebnis (nach Steuern) dar.

Am 27. Mai 2025 genehmigte die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 4,75 pro Aktie, davon EUR 3,05 je dividendenberechtigter Aktie als reguläre Dividende und EUR 1,70 je dividendenberechtigter Aktie als zusätzliche Dividende. Die gesamte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte im Juni 2025 und betrug EUR 1.553 Mio. 2024 betrug die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 EUR 1.652 Mio (EUR 5,05 je Aktie). Im Jahr 2025 beliefen sich die ausgeschütteten Zinsen für im Eigenkapital ausgewiesene Hybridanleihen auf EUR 50 Mio (2024: EUR 80 Mio).

Am 4. Februar 2026 wurde seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Gesamtdividende von EUR 4,40 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Gesamtdividende umfasst eine reguläre Dividende von EUR 3,15 pro Aktie und eine zusätzliche Dividende von EUR 1,25 pro Aktie, welche von der Hauptversammlung in 2026 zu genehmigen sind.

23 | Nicht beherrschende Anteile

Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

In EUR Mio

	2025			2024		
Teilkonzerne	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
OMV Petrom Konzern	49%	296	3.639	49%	411	3.823
Borealis Konzern	25%	144	2.587	25%	108	2.916
SapuraOMV Konzern	—	—	—	50%	50	—
Sonstige Tochterunternehmen	n.a.	2	10	n.a.	2	11
OMV Konzern	**n.a.**	**443**	**6.235**	**n.a.**	**571**	**6.749**

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt in allen Fällen mit deren Stimmrechtsquote überein.

Die Haupttätigkeiten des **OMV Petrom Konzerns**, das größte integrierte Energieunternehmen in Südosteuropa, sind die Exploration und Produktion von Öl und Gas (in Rumänien und Bulgarien), der Raffineriebetrieb (in Rumänien), der Verkauf von Mineralölprodukten (in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Moldau) und der Verkauf von Erdgas sowie Stromproduktion und -verkauf (in Rumänien und Nachbarländern).

Der **Borealis Konzern** ist einer der weltweit führenden Anbieter von fortschrittlichen und kreislauforientierten Polyolefin-Lösungen. Darüber hinaus ist Borealis einer der europäischen innovativen Marktführer im Bereich Recycling von Polyolefinen sowie führender Hersteller von Basischemikalien. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa, zusätzlich gibt es Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, Brasilien und in Südkorea. Der Borealis Konzern (mit Ausnahme der Borouge Beteiligungen) wurde am 3. März 2025 in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert und als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Für mehr Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture. Für eine Übersicht der umgegliederten Bilanzsalden siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten. Für Finanzinformationen der Borouge Beteiligungen siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

Die folgenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen zusammen:

Gesamtergebnisrechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen[1]

In EUR Mio

	2025	2024	
	OMV Petrom Konzern	OMV Petrom Konzern	Borealis Konzern[2]
Umsatzerlöse	7.257	7.189	7.853
Jahresüberschuss	606	842	424
Gesamtergebnis des Jahres	609	840	670
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	298	410	168
an nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	369	430	286

1 Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d. h. inkl. at-equity-Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.
2 Der Borealis Konzern (exklusive Borouge Beteiligungen) wurde am 3. März 2025 auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert.

Bilanz zum 31. Dezember der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen[1]

In EUR Mio

	2025	2024	
	OMV Petrom Konzern	OMV Petrom Konzern	Borealis Konzern[2]
Langfristiges Vermögen	8.511	7.791	12.296
Kurzfristiges Vermögen	3.413	3.797	3.485
Langfristige Verbindlichkeiten	2.429	2.083	1.996
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.004	1.642	2.137

1 Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d. h. inkl. at-equity-Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.
2 Der Borealis Konzern (exklusive Borouge Beteiligungen) wurde am 3. März 2025 auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert.

Cashflow-Rechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen[1]

In EUR Mio

	2025	2024	
	OMV Petrom Konzern	OMV Petrom Konzern	Borealis Konzern[2]
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.785	1.300	1.188
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	−1.276	−1.160	−1.033
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	−909	−968	−1.471
Nettozunahme (+)/-abnahme (−) liquider Mittel	−442	−828	−1.320

1 Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d. h. inkl. at-equity-Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.
2 Der Borealis Konzern (exklusive Borouge Beteiligungen) wurde am 3. März 2025 auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert.

24 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bilanzierungsgrundsätze

Bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird zwischen beitragsorientierten und leistungsorientierten Vorsorgeplänen unterschieden. Bei beitragsorientierten Plänen werden die laufenden Beiträge als Aufwand verbucht.

Im Fall von leistungsorientierten Plänen werden Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne und Verpflichtungen aus Abfertigungen werden vollständig zum Zeitpunkt ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese versicherungsmathematischen

Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) ohne spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Jubiläumsgelder werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Netto-Zinsaufwand wird auf Basis der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen ermittelt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Erträgen aus dem Planvermögen und dem im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Zinsertrag aus dem Planvermögen wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Aufwendungen aus solchen Restrukturierungsplänen sind in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Freiwillige Änderungen der Vergütungsvereinbarungen für Mitarbeitende werden erfasst, sobald die jeweiligen Mitarbeitenden das Angebot des Arbeitgebers angenommen haben und das Angebot nicht mehr widerrufbar ist. Rückstellungen für Verpflichtungen aus individuellen Auflösungsvereinbarungen, die zu festgelegten Zahlungen über einen bestimmten Zeitraum führen, werden zum Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Wesentliche Schätzungen: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfordert Schätzungen von Abzinsungssätzen, Gehaltstrends und Pensionstrends.

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Angestellte – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche versicherungsmathematische Berechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter ermittelt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.

Die untenstehenden Tabellen beinhalten Details zu den über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen und zu nicht über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen, als auch zu Abfertigungen. Diese unterliegen weitgehend ähnlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Borealis Veräußerungsgruppe, die im Jahr 2025 als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert wurde, werden gemäß IAS 19 bewertet und als zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen sind im Jahresüberschuss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture und der Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In EUR Mio

	2025	2024
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	503	867
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–387	–618
Rückstellung für fondsfinanzierte Pensionsverpflichtungen	**115**	**249**
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	266	462
Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und andere Pläne	89	157
Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und andere Pläne	**470**	**867**
Barwert der Verpflichtungen für andere langfristige Leistungspläne	59	89
Gesamtrückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**530**	**956**

Andere langfristige Leistungspläne umfassen hauptsächlich Jubiläumszahlungen. In Österreich und Deutschland erhalten Beschäftigte nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters Jubiläumsgelder. Diese Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Barwert der Verpflichtungen

In EUR Mio

	2025		2024	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Barwert der Verpflichtung zum 1. Jänner	**1.329**	**157**	**1.332**	**145**
Laufender Dienstzeitaufwand	7	4	21	4
Nachzuverrechender Dienstzeitaufwand	—	–5	2	6
Zinsaufwand	28	4	45	6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge[1]	**34**	**4**	**69**	**16**
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	—	–0	1	–1
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	–78	–7	39	3
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–6	1	–18	–1
Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)[1]	**–84**	**–5**	**22**	**2**
Tatsächlich bezahlte Leistungen	–65	–29	–89	–22
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	–2	–5	1
Umgliederung auf/von „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“	–447	–35	—	15
Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember	**768**	**89**	**1.329**	**157**

1 Inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehalten“

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

In EUR Mio

	2025	2024
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner	618	598
Zinserträge[1]	12	21
Erträge aus dem Planvermögen exklusive Zinserträge (sonstiges Ergebnis)[1]	2	8
Tatsächlich bezahlte Leistungen	–39	–58
Arbeitgeberbeiträge	27	51
Währungsumrechnungsdifferenzen	–2	–1
Umgliederung auf/von „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“	–232	—
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	**387**	**618**

1 Inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehalten“

Rückstellungen und Aufwendungen

In EUR Mio

	2025		2024	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Rückstellung zum 1. Jänner	**711**	**157**	**734**	**145**
Laufender Dienstzeitaufwand	7	4	21	4
Nachzuverrechender Dienstzeitaufwand	—	−5	2	6
Nettozinsaufwand	16	4	24	6
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge[1]	**22**	**4**	**48**	**16**
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	—	−0	1	−1
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	−78	−7	39	3
Erfahrungsbedingte Anpassungen	−6	1	−18	−1
Erträge aus dem Planvermögen exklusive Zinserträge	−2	—	−8	—
Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)[1]	**−86**	**−5**	**15**	**2**
Tatsächlich bezahlte Leistungen	−27	−29	−31	−22
Arbeitgeberbeiträge	−27	—	−51	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	3	−2	−3	1
Umgliederung auf/von „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“	−216	−35	—	15
Rückstellung zum 31. Dezember	**381**	**89**	**711**	**157**

1 Inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bis zur Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehalten“

Pensionspläne

Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr.

Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Die Ansprüche sind bei leistungsorientierten Pensionsplänen grundsätzlich vom Dienstalter und den durchschnittlichen Bezügen abhängig. Diese leistungsorientierten Pläne setzen den Konzern versicherungsmathematischen Risiken aus, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Zinsrisiko, Inflationsrisiko (aufgrund der Wertsicherung) und dem Marktrisiko.

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis von länder- und planspezifischen Annahmen berechnet. Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen von mehreren OMV Gesellschaften wurde an länderspezifische externe Pensionsfonds übertragen. Es gibt jedoch auch eine Reihe von nicht über einen Fonds finanzierten Plänen, bei denen die Verpflichtung zur Leistungszahlung beim Konzern liegt. Die gewährten Leistungen hängen von der Dienstzeit des Mitarbeiters und dem Gehalt in den letzten Jahren vor dem Ruhestand ab. In der Regel werden diese Leistungen entsprechend dem Verbraucherpreisindex oder einem ähnlichen Index aktualisiert.

Im Jahr 2025 betrifft ein Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen die Pläne in Österreich, die hauptsächlich über Fonds finanziert sind, sowie in Deutschland, die nicht über einen Fonds finanziert sind.

In Österreich wurde der Großteil der Pensionsverpflichtungen auf externe Pensionsfonds übertragen, die von der APK-Pensionskasse AG verwaltet werden. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und durch das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl der Fondsmanager geregelt. Das Planvermögen wurde hauptsächlich in an liquiden Märkten gehandelten Schuldverschreibungen investiert, an welchen Preisnotierungen verfügbar sind.

Im Jahr 2025 wurden Pensionsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Borealis Veräußerungsgruppe als „zu Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert. Dies betrifft hauptsächlich Pensionspläne in Belgien, die über Fonds

finanziert sind, und Pläne in Schweden, die nicht über einen Fonds finanziert sind. Das Planvermögen war vorwiegend in Versicherungsverträgen veranlagt. Die Investitionspläne in Belgien folgen der Investmentstrategie der jeweiligen Versicherungsgesellschaft als auch den lokalen rechtlichen Vorschriften.

Im Jahr 2026 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pläne in Höhe von EUR 14 Mio erwartet, die sich auf das Jahr 2025 beziehen. Diese Werte exkludieren Pläne im Zusammenhang mit der Borealis Veräußerungsgruppe, die 2025 als „zu Veräußerungszwecken gehalten" klassifiziert wurde.

Abfertigungen und sonstige Pläne

Beschäftigte österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Beschäftigte, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Ähnliche Verpflichtungen zu Abfertigungsansprüchen bestehen auch in anderen Ländern, in denen der Konzern Personal beschäftigt. Diese leistungsorientierten Pläne setzen die Gruppe versicherungsmathematischen Risiken aus, insbesondere dem Zinsrisiko und dem Inflationsrisiko (aufgrund der Indexierung des Gehalts).

Die folgenden Tabellen enthalten für 2025 keine Angaben zu den Plänen der Borealis Veräußerungsgruppe, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurde.

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember

	2025		2024	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Kapitalmarktzinssatz	4,00%–4,25%	3,50%–7,00%	3,25%–4,50%	3,00%–7,00%
Gehaltstrend	2,50%–4,00%	3,75%–4,00%	3,00%–5,50%	3,00%–5,50%
Pensionstrend	2,00%–2,25%	—	1,75%–3,25%	—

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche werden als erheblich erachtet und in folgenden Bandbreiten einem Stresstest unterzogen. Die daraus resultierenden Steigerungen und Verringerungen im Vergleich zu den Verpflichtungen der leistungsorientierten Ansprüche sind in prozentualen und absoluten Veränderungen wie folgt:

Sensitivitäten – prozentuale Veränderung

	2025					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	–0,50%	+0,50%	–0,50%	+0,50%	–0,50%
Pensionspläne	–4,25%	4,60%	0,28%	–0,26%	3,93%	–3,66%
Abfertigungen und sonstige Pläne	–3,29%	3,48%	3,51%	–3,35%	—	—

	2024					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	–0,50%	+0,50%	–0,50%	+0,50%	–0,50%
Pensionspläne	–5,05%	5,54%	1,72%	–1,61%	3,67%	–3,40%
Abfertigungen und sonstige Pläne	–3,68%	3,94%	3,29%	–3,13%	—	—

Sensitivitäten – absolute Veränderung

In EUR Mio

	2025					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	−0,50%	+0,50%	−0,50%	+0,50%	−0,50%
Pensionspläne	−33	35	2	−2	30	−28
Abfertigungen und sonstige Pläne	−3	3	3	−3	—	—

	2024					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+0,50%	−0,50%	+0,50%	−0,50%	+0,50%	−0,50%
Pensionspläne	−67	74	23	−21	49	−45
Abfertigungen und sonstige Pläne	−5	5	5	−4	—	—

Durchschnittliche Laufzeiten und Laufzeitprofile leistungsorientierter Pläne zum 31. Dezember

In EUR Mio

	2025			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration)
	1–5 Jahre	6–10 Jahre	>10 Jahre	in Jahren
Pensionspläne	278	199	291	9
Abfertigungen und sonstige Pläne	36	36	17	7

	2024			
	Laufzeitprofile			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration)
	1–5 Jahre	6–10 Jahre	>10 Jahre	in Jahren
Pensionspläne	400	343	587	11
Abfertigungen und sonstige Pläne	72	51	35	8

Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

	2025	2024
Anlagekategorien		
Anteilswertpapiere	30%	19%
Schuldverschreibungen	52%	33%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	2%	2%
Versicherungsverträge	—	37%
Sonstige	16%	9%
Gesamt	**100%**	**100%**

25 | Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Bilanzierungsgrundsätze

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.

Der Konzern bildet Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen. Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Geschäftsbereich Energy (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand und erhöht die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete Nutzen aus dem Vertragsverhältnis. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem niedrigeren Betrag aus den Kosten bei Vertragserfüllung und eventuellen Straf- oder Entschädigungszahlungen im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages.

Wesentliche Schätzungen: Rekultivierungs- und Rückstellungen für belastende Verträge

Die wesentlichsten Verpflichtungen für Rekultivierungen bestehen im Konzern für die Versiegelung von Bohrlöchern, die Stilllegung von Anlagen und die Beseitigung und Entsorgung von Offshore-Anlagen. Die Durchführung eines Großteils dieser Tätigkeiten ist in ferner Zukunft geplant, während Technologien für die Rekultivierung, Kosten, Vorschriften und öffentliche Erwartungen sich laufend ändern. Schätzungen künftiger Wiederherstellungskosten basieren auf Berichten interner Fachleute oder der Partnerunternehmen sowie auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Änderungen in den erwarteten künftigen Kosten nach unten oder Verschiebungen in die Zukunft werden über eine Änderung der Rückstellung und des dazugehörigen Vermögenswerts berücksichtigt, sofern ein Buchwert in ausreichender Höhe vorliegt. Sonst wird die Rückstellung über das Ergebnis aufgelöst. Bei wesentlichen Erhöhungen wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit des zugrundeliegenden Vermögenswerts erforderlich. Rückstellungen für Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen erfordern die Schätzung von Abzinsungssätzen und Inflationsraten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung haben.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen in absehbarer Zukunft keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernergebnisse, -bilanz und -cashflows haben wird.

OMV ging einige langfristige, nicht kündbare Verträge ein, die aufgrund von negativen Marktentwicklungen zu belastenden Verträgen wurden. Dies führte im Konzernabschluss zum Ansatz von Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe der unvermeidbaren Kosten bei Erfüllung dieser

Verträge. Die Schätzungen zur Berechnung der positiven Beiträge, die die Fixkosten teilweise decken, basieren auf externen Quellen und Erwartungen des Managements.

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen

In EUR Mio

	Rekultivierungs-verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1. Jänner 2025	**4.093**	**1.327**	**5.420**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−164	−19	**−183**
Verbrauch	−105	−781	**−886**
Auflösungen	−30	−35	**−65**
Zuweisung	578	1.074	**1.651**
Umbuchungen	—	4	**4**
Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“	−62	−133	**−195**
31. Dezember 2025	**4.310**	**1.437**	**5.747**
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2025	97	1.043	**1.140**
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2025	71	940	**1.011**

Rekultivierungsrückstellungen und sonstige Rückstellungen der Borealis Veräußerungsgruppe wurden auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert. Für weitere Details siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

In EUR Mio

	Buchwert
1. Jänner 2025	**4.093**
Währungsumrechnungsdifferenzen	−164
Neue Verpflichtungen	62
Erhöhung aus Parameteränderungen	314
Kürzung aus Parameteränderungen	−30
Aufzinsung	202
Umgliederung auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten“	−62
Verbrauch, Abgänge und andere Änderungen	−105
31. Dezember 2025	**4.310**

Die **Erhöhung aus Parameteränderungen** war vor allem bedingt durch niedrigere reale Diskontierungssätze für RON und USD verglichen mit 2024. Zusätzliche Auswirkungen ergaben sich aus den höheren Kostenschätzungen, vor allem in Rumänien.

Wesentliche Annahmen zur Berechnung der Rekultivierungsverpflichtungen zum 31. Dezember[1]

	2025		
	Abzinsungssatz	Inflationsrate	Realer Abzinsungssatz
Eurozone (EUR)	3,00–3,50%	2,00%	1,00–1,50%
Neuseeland (NZD)	3,75–5,25%	2,00%	1,75–3,25%
Norwegen (NOK)	4,25%	2,00%	2,25%
Rumänien (RON)	6,75%	3,00%	3,75%
Vereinigte Staaten (USD)	4,25–4,75%	2,25%	2,00–2,50%

1 Basierend auf den Hauptwährungen der zugrundeliegenden Verpflichtungen. Mehrere Abzinsungssätze pro Währung entstehen durch unterschiedliche Laufzeiten.

Ein Rückgang um 1 Prozentpunkt bei den realen Abzinsungssätzen, die für die Berechnung der Rekultivierungsrückstellungen angewandt werden, würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 538 Mio führen; im umgekehrten Fall würde die Rückstellung um EUR 459 Mio fallen. Details zur geschätzten Fälligkeit und

zu den Mittelabflüssen der Rekultivierungsverpflichtungen können der Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende entnommen werden.

Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen enthielt Verpflichtungen der OMV Petrom S.A. in Höhe von EUR 2.036 Mio (2024: EUR 1.726 Mio). Gemäß der Privatisierungsvereinbarung sollte ein Teil der Verpflichtung vom rumänischen Staat erstattet werden. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen
In EUR Mio

	2025		2024	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	12	122	27	98
Belastende Verträge	19	153	43	158
Sonstige Personalrückstellungen	121	8	172	10
Emissionszertifikate	544	–	509	–
Übrige sonstige Rückstellungen	347	110	189	120
Sonstige Rückstellungen	**1.043**	**393**	**940**	**387**

Zum 31. Dezember 2025 beziehen sich die **Rückstellungen für Umweltschutzkosten** hauptsächlich auf Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim in Rumänien.

Die **Rückstellungen für belastende Verträge** beinhalteten im Wesentlichen Verpflichtungen für abgeschlossene Transportkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH. Die Rückstellung für unkündbare Transportverpflichtungen der OMV Gas Marketing & Trading GmbH betrug Ende 2025 EUR 168 Mio (2024: EUR 199 Mio). Die Ermittlung der Rückstellung wurde als Differenz zwischen den Fixkosten der Nutzung der Kapazitäten und dem erwarteten Gewinn aus der Verwendung der Kapazitäten ermittelt. Der angewandte Diskontierungssatz betrug 3,00% (2024: 2,25%). Neben dem Diskontierungssatz sind die Schlüsselannahmen die erwarteten Preise der relevanten Gas Hubs. Diese Preise basieren auf den Forward-Preisen oder auf den Managementannahmen von zukünftigen Preisen.

Die **sonstigen Personalrückstellungen** bezogen sich hauptsächlich auf Prämienrückstellungen, die aufgrund der Umgliederung der Borealis Veräußerungsgruppe in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten“ gesunken sind.

Die **Rückstellungen für Emissionszertifikate** stiegen im Jahr 2025 hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Fixpreises für Emissionszertifikate gemäß dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Deutschland.

Im Jahr 2025 beinhalten die **übrigen sonstigen Rückstellungen** die Verpflichtung im Zusammenhang mit CO_2-Emissionen gemäß dem Nationalen Emissionszertifikategesetz (NEHG) in Österreich in Höhe von 257 Mio. EUR, die an Behörden zu entrichten sind. Aufgrund aktualisierter gesetzlicher Vorgaben, die die CO_2-Steuerbelastung an den tatsächlichen fossilen Gehalt der Produkte koppeln, wird dieser Betrag ab 2025 unter den Rückstellungen ausgewiesen, während er zuvor unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde.

Für weitere Informationen zu den für den OMV Konzern geltenden Emissionshandelssystemen siehe Anhangangabe 3 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende.

26 | Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten
In EUR Mio

	2025			2024		
	Kurzfristig	Langfristig	**Gesamt**	Kurzfristig	Langfristig	**Gesamt**
Anleihen	1.050	5.703	**6.753**	850	5.720	**6.570**
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	0	**101**	353	717	**1.070**
Leasingverbindlichkeiten	265	878	**1.143**	233	1.534	**1.767**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.633	–	**2.633**	3.723	–	**3.723**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	827	210	**1.037**	1.047	238	**1.284**
Sonstige Verbindlichkeiten	1.003	54	**1.058**	1.507	92	**1.600**
Verbindlichkeiten	**5.879**	**6.845**	**12.724**	**7.713**	**8.301**	**16.014**

Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bezogen sich zum 31. Dezember 2025 überwiegend auf Bankkredite.

Die **Verbindlichkeiten** sanken hauptsächlich aufgrund der Reklassifizierung der Borealis Veräußerungsgruppe auf „zu Veräußerungzwecken gehalten". Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Weitere Details zu Leasingverträgen können der Anhangangabe 17 – Sachanlagen entnommen werden.

Für nähere Details zu zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen in den Anleihen, sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten siehe Anhangangabe 27 – Konzern-Cashflow-Rechnung.

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Bilanzierungsgrundsätze

OMV hat Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen mit verschiedenen Finanzdienstleistern abgeschlossen. Der Konzern hat den Großteil der ursprünglichen Verbindlichkeiten, auf die sich die Vereinbarung bezieht, nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die ursprüngliche Verbindlichkeit bei Abschluss der Vereinbarung wesentlich verändert wurde und weist diese Verbindlichkeiten bis zur Zahlung weiterhin in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus. Aus OMV Sicht verlängern diese Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber den mit anderen Lieferanten, die nicht an den Programmen teilnehmen, üblicherweise vereinbarten Fristen. Dem Bilanzausweis folgend sind Zahlungsflüsse Teil des Cashflow aus der Betriebstätigkeit.

OMV nimmt an Supplier Finance-Programmen teil, in deren Rahmen sich seine Lieferanten entscheiden können, eine vorzeitige Zahlung ihrer Rechnung von einer Bank zu erhalten, indem sie ihre Forderungen gegenüber dem Konzern an die Bank abtreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung erklärt sich die Bank bereit, Beträge an einen am Programm teilnehmenden Lieferanten für die von OMV geschuldeten Rechnungsbeträge zu zahlen, und erhält den Ausgleich von OMV zu einem späteren Zeitpunkt. Der Hauptzweck dieser Programme ist die Erleichterung einer effizienten Zahlungsabwicklung und die Möglichkeit für die zustimmenden Lieferanten, ihre Forderungen gegenüber OMV vor deren Fälligkeit an eine Bank zu verkaufen.

Aufgrund des Zugangs zu Lieferantenfinanzierungsfazilitäten bei mehreren Finanzdienstleistern besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko im Zusammenhang mit den Lieferantenfinanzierungsprogrammen. OMV hat Vereinbarungen mit mehr als einer Bank getroffen, wodurch die Konzentration des Liquiditätsrisikos verringert wird.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten im Rahmen der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 40 Mio an Lieferverbindlichkeiten und EUR 23 Mio an sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (2024: EUR 66 Mio Lieferverbindlichkeiten und EUR 24 Mio sonstige finanzielle Verbindlichkeiten).

Anleihen

Internationale Unternehmensanleihen

In EUR Mio

			2025	2024
Nominale	Kupon	Rückzahlung	Buchwert zum 31. Dezember	Buchwert zum 31. Dezember
EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025	–	500
EUR 300.000.000	1,75% fix	10.12.2025	–	305
EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026	999	998
EUR 750.000.000	3,50% fix	27.09.2027	755	754
EUR 500.000.000	2,00% fix	09.04.2028	507	506
EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028	500	500
EUR 750.000.000	0,75% fix	16.06.2030	750	750
EUR 500.000.000	3,25% fix	04.09.2031	502	501
EUR 750.000.000	2,375% fix	09.04.2032	760	759
EUR 500.000.000	3,125% fix	10.11.2033	495	–
EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034	498	497
EUR 500.000.000	3,75% fix	04.09.2036	501	500
EUR 500.000.000	3,875% fix	12.11.2040	488	–
Internationale Unternehmensanleihen			**6.753**	**6.570**

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2025	2024
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	1	6
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	1.150	1.197
Gesamt kurzfristig	**1.151**	**1.203**
Fälligkeit langfristiger Finanzierungen		
2025	–	1.197
2026	1.150	1.188
2027	748	875
2028	999	1.156
2029	–	97
2030	747	–
2031/2030 und folgende Jahre	3.210	3.121
Gesamt langfristig	**6.854**	**7.634**

Aufgliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

		2025		2024	
			Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz
Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten[1]					
Fixe Zinssätze	EUR	6.853	2,28%	7.353	1,80%
	USD	—	—	240	4,19%
Gesamt		**6.853**	**2,28%**	**7.592**	**1,87%**
Variable Zinssätze[2]	EUR	—	—	26	3,61%
	USD	—	—	16	6,57%
Gesamt		**—**	**—**	**42**	**4,68%**
Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten					
EUR		1	0,05%	—	—
Sonstige Währungen		—	—	6	4,08%
Gesamt		**1**	**0,05%**	**6**	**4,08%**

1 Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Finanzierungen
2 Zinssatz zum Jahresende

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	**Gesamt**
	2025		
Derivate	159	98	**257**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	667	112	**780**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**827**	**210**	**1.037**

	2024		
Derivate	302	100	**403**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	744	137	**882**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**1.047**	**238**	**1.284**

Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)

In EUR Mio

	≤1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	**Gesamt**
		2025		
Anleihen	1.154	2.959	3.675	**7.788**
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	—	—	**101**
Leasingverbindlichkeiten	297	470	662	**1.429**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.633	—	—	**2.633**
Derivate	159	98	—	**257**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	668	55	91	**814**
Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)	**5.012**	**3.582**	**4.427**	**13.021**
		2024		
Anleihen	924	3.124	3.248	**7.297**
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	356	592	151	**1.098**
Leasingverbindlichkeiten	277	662	1.234	**2.173**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	—	—	**3.723**
Derivate	315	102	—	**417**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	744	82	89	**916**
Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)	**6.339**	**4.562**	**4.722**	**15.623**

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	**Gesamt**
		2025	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	639	—	**639**
Fremde Vorauszahlungen	42	9	**51**
Vertragsverbindlichkeiten	120	40	**159**
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	203	6	**209**
Sonstige Verbindlichkeiten	**1.003**	**54**	**1.058**
		2024	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	934	—	**934**
Fremde Vorauszahlungen	136	32	**168**
Vertragsverbindlichkeiten	201	53	**253**
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	237	7	**245**
Sonstige Verbindlichkeiten	**1.507**	**92**	**1.600**

Der Rückgang der **sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit** war im Wesentlichen durch die Verpflichtung aus den CO_2 Emissionen gemäß dem Nationalen Emissionszertifikatehandelsgesetz (NEHG) beeinflusst, die ab 2025 in der Position sonstige Rückstellungen ausgewiesen wird. Dies erfolgte auf Grund aktualisierter gesetzlicher Rahmenbedingungen, die die CO_2-Steuerlast mit dem tatsächlichen fossilen Anteil der Produkte verknüpfen.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalteten hauptsächlich nicht rückzahlbare Vorauszahlungen der Entgelte aus langfristigen Lager- und Dienstleistungsverträgen seitens der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach, verkaufte Gutscheine und erhaltene Zahlungen für Kundenbindungsprogramme aus dem OMV Retail Geschäft.

27 | Konzern-Cashflow-Rechnung

Bilanzierungsgrundsätze

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit verfügbare kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- und Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente[1]

In EUR Mio

	2025	2024
Kassenbestände und Bankguthaben	416	573
Kurzfristige Veranlagungen	5.340	5.610
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**5.756**	**6.182**

1 Inklusive Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

Wesentliche unbare Effekte

Die Zeile „Sonstige Änderungen" der Konzern-Cashflow-Rechnung enthält verschiedene zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Anpassungen, unter anderem Anpassungen für realisierte und unrealisierte Derivate sowie für nicht zahlungswirksame Bewertungsanpassungen von Vorräten und Forderungen. Des Weiteren enthielt diese Zeile in 2024 eine Zahlung von EUR 250 Mio für den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien betreffend das Jahr 2023.

2025 wurde die Zeile „Erhaltene Zinsen" positiv durch einen vorteilhaften Ausgang eines Rechtsstreits in Rumänien beeinflusst. Dieser positive Effekt resultierte nicht aus einer direkten Zahlung, sondern aus der Aufrechnung mit verschiedenen Verbindlichkeiten.

2024 beinhaltete der Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen einen positiven Effekt von EUR 259 Mio aus dem Abschluss des Schiedsverfahrens mit Gazprom Export. Dieser positive Effekt resultierte nicht aus einer direkten Zahlung, sondern aus der Aufrechnung mit Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag.

2025 und 2024 beinhalteten die nicht zahlungswirksamen Zugänge im Anlagevermögen im Wesentlichen neue Leasingverträge sowie die Neubewertung der Rekultivierungsverpflichtungen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Zeile „Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten" beinhaltete Mittelzuflüsse von EUR 656 Mio aus der Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC (für weitere Details siehe Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen). Des Weiteren enthielt diese Zeile Mittelzuflüsse von EUR 158 Mio resultierend aus der Übertragung eines Gesellschafterdarlehens in Bezug auf Borouge 4 LLC an die ADNOC Tochtergesellschaft MPP Holdings GmbH[1] (siehe auch Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture).

Die Zeile „Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel" enthielt einen Mittelzufluss von EUR 457 Mio aus der Veräußerung des 5%-Anteils der OMV an der Ghasha-

1 im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH

Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Weitere Details sind in Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten zu finden.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

2025 war positiv beeinflusst durch die Ausgabe von zwei Anleihen (zu je EUR 500 Mio), teilweise ausgeglichen durch die Rückzahlung von Anleihen mit einer Nominale von in Summe EUR 800 Mio. Des Weiteren enthielt die Zeile „Rückzahlung Hybridanleihe“ die Rückzahlung einer Hybridanleihe mit einer Nominale von EUR 750 Mio und die Zeile „Erhöhung Hybridanleihe“ die Ausgabe einer Hybridanleihe mit einer Nominale von EUR 750 Mio. Für weitere Details zu Hybridanleihen wird auf Anhangangabe 22 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens verwiesen.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2025			
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	**Gesamt**
1. Jänner	**6.570**	**1.070**	**1.767**	**9.407**
Zugänge langfristige Finanzierungen	977	—	—	**977**
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	−800	−330	−326	**−1.455**
Rückzahlung Hybridanleihe	−750	—	—	**−750**
Verminderung (−)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	−7	—	**−7**
Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	**−573**	**−337**	**−326**	**−1.235**
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	−32	−29	**−61**
Umgliederung der Hybridanleihe vom Eigenkapital in finanzielle Verbindlichkeiten	785	—	—	**785**
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	2	−6	1	**−3**
Sonstige Änderungen	—	103[1]	424[2]	**528**
Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen	**787**	**65**	**396**	**1.249**
Kuponzahlung der Hybridanleihe vor Umgliederung aus dem Eigenkapital[3]	−31	—	—	**−31**
31. Dezember	**6.753**	**798**	**1.838**	**9.390**

1 Bezieht sich hauptsächlich auf eine offene Darlehensverbindlichkeit gegenüber MPP Holdings GmbH (im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH) resultierend aus einer Dividendenausschüttung

2 Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

3 In der Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)“ ausgewiesen

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2024			
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	**Gesamt**
1. Jänner	**6.073**	**1.470**	**1.587**	**9.130**
Zugänge langfristige Finanzierungen	990	—	—	**990**
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	−500	−307	−240	**−1.047**
Rückzahlung Hybridanleihe	−500	—	—	**−500**
Verminderung (−)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	−113	—	**−113**
Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	**−10**	**−421**	**−240**	**−671**
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	14	8	**22**
Konsolidierungskreisänderungen	—	18	21	**39**
Umgliederung der Hybridanleihe vom Eigenkapital zu finanzielle Verbindlichkeiten	510	—	—	**510**
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	8	−13	2	**−3**
Sonstige Änderungen	—	—	390[1]	**390**
Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen	**519**	**20**	**420**	**959**
Kuponzahlung der Hybridanleihe vor Umgliederung vom Eigenkapital[2]	−11	—	—	−11
31. Dezember	**6.570**	**1.070**	**1.767**	**9.407**

1 Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen
2 In der Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)“ ausgewiesen

Der Mittelabfluss in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten betrug in Summe EUR 380 Mio (2024: EUR 283 Mio) (inklusive aufgegebener Geschäftsbereiche).

Am 31. Dezember 2025 betrugen die nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien der fortgeführten Geschäftsbereiche, die für künftige Aktivitäten verwendet werden können, EUR 3.173 Mio (31. Dezember 2024: EUR 3.115 Mio).

Finanzierungszusagen an nahestehende Unternehmen und Personen werden in Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen und Personen beschrieben.

28 | Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Das OMV Management vertritt den Standpunkt, dass für jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keine gegenwärtige Verpflichtung besteht und/oder der Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist und/oder diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage haben werden.

OMV ging im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Konzerns und genehmigter Kreditrahmen bei Banken Garantien ohne zusätzliche Barsicherheiten ein. Es ist unwahrscheinlich, dass daraus wesentliche Verluste entstehen. Weitere Informationen zu finanziellen Garantien können der Anhangangabe 29 – Risikomanagement entnommen werden.

Zum 31. Dezember 2025 war im Zusammenhang mit lokalen Auftragnehmern in einer der Tochtergesellschaften ein Verfahren gegen OMV anhängig. Der OMV Anteil am geforderten Betrag beläuft sich auf etwa USD 300 Mio. Das Management geht derzeit nicht davon aus, dass einer der mutmaßlichen Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, die vom Management als angemessen erachtet werden, einschließlich solcher über zukünftige Ereignisse und Ungewissheiten. Der Ausgang

dieser Angelegenheiten ist letztlich ungewiss, so dass unvorhergesehene Ereignisse und Umstände eintreten könnten, die OMV dazu veranlassen könnten, diese Annahmen zu ändern, und zu einer wesentlichen nachteiligen Auswirkung auf die Finanzlage in der Zukunft führen könnten.

Der russische Einmarsch in die Ukraine und die darauffolgenden Sanktionen führten zu Unterbrechungen der Gaslieferungen in Österreich, was für den OMV Konzern aufgrund hoher Erdgaspreise und Volatilität zu erheblichen betrieblichen Verlusten führte. Im Jänner 2023 leitete OMV ein Schiedsverfahren bei der Stockholmer Handelskammer (SCC) gemäß dem österreichischen Liefervertrag ein, um Schadenersatz von Gazprom Export LLC (GPE) wegen unvorhersehbarer Lieferungen im Rahmen des bis 2040 laufenden österreichischen Vertrags zu fordern. Nach einer einseitigen vollständigen Lieferunterbrechung durch GPE am 16. November 2024 kündigte OMV den österreichischen Vertrag am 11. Dezember 2024 mit sofortiger Wirkung. Am 23. Dezember 2024 erklärte OMV eine teilweise Aufrechnung ihrer offenen Schadenersatzansprüche in Höhe von EUR 48 Mio gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag. Da das SCC-Schiedsverfahren jedoch zum 31. Dezember 2024 noch andauerte, berücksichtigte OMV den Gewinn dieser Aufrechnung nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern als Eventualforderung im Jahr 2024.

Am 3. Jänner 2025 entschied die Stockholmer Handelskammer zugunsten von OMV im Schiedsverfahren im Zusammenhang mit dem österreichischen Liefervertrag und sprach OMV eine Entschädigung durch Gazprom Export LLC zu. Angesichts dieses günstigen Urteils wurde die finanzielle Auswirkung der teilweisen Aufrechnung gegen Verbindlichkeiten aus dem österreichischen Gasliefervertrag im Jahr 2025 in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 48 Mio berücksichtigt, da der Gewinn nicht mehr bedingt war.

Im Mai 2025 haben OMV Tochtergesellschaften bei Gericht in Amsterdam, Niederlande, eine Schadenersatzklage in Höhe von rund EUR 1 Mrd gegen Clariant, Orbia, Celanese und Westlake eingereicht. Die Klage bezieht sich auf einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht im Markt für Ethylen-Einkäufe, der durch die Europäische Kommission im Juli 2020 sanktioniert wurde. Die Beklagten haben die Klage zurückgewiesen. Der erwartete Zeitplan für den weiteren Verlauf des Falls ist derzeit noch nicht bekannt.

Zusätzlich hat Borealis am 11. Juli 2025 eine separate Klage gegen vier Beklagte und deren verbundene Unternehmen bei Gericht in Amsterdam, Niederlande, eingereicht. Für nähere Details siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

29 | Risikomanagement

Kapitalrisiko

Die OMV Finanzsteuerungsstrategie basiert auf den Prinzipien der operativen Effizienz, Kapitaleffizienz, Finanzierungseffizienz und des nachhaltigen Portfoliomanagements. Mit dem Fokus auf die Stärkung der OMV Bilanz, das Erzielen eines positiven freien Cashflows und die Verbesserung der Ertragskraft ist die Finanzsteuerungsstrategie die Basis für eine nachhaltige, risikobewusste und zukunftsorientierte Wertsteigerung für OMV und seine Stakeholder.

OMV steuert die Kapitalstruktur zur Sicherung der Kapitalbasis, wodurch das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und Kapitalmärkten erhalten bleibt und eine nachhaltige finanzielle Grundlage für die zukünftige operative Entwicklung des Konzerns geschaffen wird. Die OMV Finanzierungsstrategie legt den Fokus auf den Cashflow und die finanzielle Stabilität. Die Hauptziele sind ein positiver freier Cashflow nach Dividenden und ein starkes Investment Grade Rating basierend auf einer gesunden Bilanz und einem langfristigen Leverage-Grad von unter 30%, zur Unterstützung der zukünftigen Entwicklung und Strategie von OMV.

Kapitalmanagement – wichtige Leistungskennzahlen

In EUR Mio (wenn nichts anderes angegeben)

	2025	2024
Anleihen	6.753	6.570
Leasingverbindlichkeiten	1.838	1.767
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	798	1.070
Schulden	**9.390**	**9.407**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.756	6.182
Nettoverschuldung[1]	**3.633**	**3.225**
Eigenkapital	**22.567**	**24.617**
Leverage-Grad[2] in %	**14**	**12**

1 Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten" umgegliedert wurden
2 Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing)/(Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing)

Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden die jährlich budgetierten operativen und finanziellen Zahlungsströme des Konzerns auf Monatsbasis beobachtet und analysiert. In der Folge erstellt der Konzern jeden Monat eine Prognose zur Entwicklung der Nettoliquidität, die den zum Monatsende bestehenden Geldanlagen und Finanzierungen und deren geplante Abreifung sowie bestehenden Liquiditätsreserven gegenübergestellt wird. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen und Kapitalanlagen dar.

Um die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns stets sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von zugesagten Kreditlinien und kurzfristigen, nicht zugesagten Geldmarktaufnahmen gehalten. Zum 31. Dezember 2025 betrug die durchschnittliche gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios (exklusive Leasingverbindlichkeiten und finanzieller Verpflichtungen, die in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden) des Konzerns 5,4 Jahre (31. Dezember 2024: 4,5 Jahre).

Das operative Liquiditätsmanagement des OMV Konzerns erfolgt hauptsächlich über Cash-Pooling-Systeme, die einen optimalen Nutzen bestehender liquider Mittel und Liquiditätsreserven zum Vorteil jedes einzelnen Mitglieds des Cash-Pooling Systems und des Konzerns als Ganzes ermöglichen.

Eine hohe Volatilität der Rohstoffpreise kann potenziell zu Spitzen im Liquiditätsbedarf führen, um Margin Calls für börsengehandelte Aktivitäten kurzfristig zu erfüllen. Um das Risiko von Margin Calls und das damit verbundene Liquiditätsrisiko des OMV Konzerns zu überwachen und aktiv zu steuern, hat OMV zielgerichtete Maßnahmen implementiert. Die Konzern-Handelsgesellschaften sind verpflichtet, regelmäßig Stresstests durchzuführen, um die Auswirkungen vordefinierter, extremer Rohstoffpreise auf Kreditrisiken und Margin-Anforderungen zu bewerten. Zusätzlich werden bei neuen Transaktionen außerbörsliche Transaktionen (Over-the-Counter-Geschäfte) gegenüber börsengehandelten Instrumenten bevorzugt.

Detaillierte Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten des OMV Konzerns enthält Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten.

Marktrisiko

Bilanzierungsgrundsätze

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Warenpreisen und Zinssätzen als auch zu Handelszwecken eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, es wird Hedge Accounting gemäß IFRS 9 angewandt.

Derivate, die die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen und als solches designiert wurden, werden klassifiziert als 1) **Fair-Value-Hedge**, wenn das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit

abgesichert wird, 2) **Cashflow-Hedge**, wenn das Risiko von Schwankungen der Cashflows, das sich aus einem speziellen, mit einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko ergibt, abgesichert wird, oder 3) **Net-Investment-Hedge**, wenn das Währungsrisiko einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert wird.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zum Ansatz eines nicht-finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht-finanziellen Verbindlichkeit, wird der Buchwert dieser Position um die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, angepasst.

Die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird in ähnlicher Weise wie Cashflow-Hedges bilanziert. Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument, der als wirksame Absicherung ermittelt wird, wird im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen kumuliert. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die Gewinne und Verluste, die im Eigenkapital kumuliert wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Verträge über den Kauf oder Verkauf von nicht-finanziellen Posten, die durch einen Nettoausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können, werden als Finanzinstrumente behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Damit verbundene Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Werden solche Verträge jedoch für den Empfang oder die Lieferung nicht-finanzieller Gegenstände gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Konzerns geschlossen und weiter gehalten, werden sie als schwebende Geschäfte bilanziert.

OMV hat mehrere langfristige Strombezugsverträge abgeschlossen. Der Großteil dieser Verträge wurde für den Eigenbedarf abgeschlossen und wird weiterhin zu diesem Zweck gehalten, weshalb sie als schwebende Geschäfte bilanziert werden.

Wesentliche Ermessensentscheidung: Klassifizierung von Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Erdgas als „Eigenverbrauchsverträge“ (own use)

Die Klassifizierung von Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Erdgas als Eigenverbrauchsverträge, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, erfordert erhebliches Ermessen. OMV analysiert systematisch die Gasliefer- und -verkaufsverträge, ob sie die Bedingungen für die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme (Own Use Exemption) erfüllen. Verträge werden als Eigenverbrauchsverträge klassifiziert, wenn nachgewiesen werden kann, dass sie zum Zweck der physischen Lieferung oder des physischen Empfangs des Erdgases gemäß den erwarteten Kauf-, Verkaufs- oder Nutzungsanforderungen des Konzerns abgeschlossen und weiterhin gehalten werden und dass der Konzern nicht die Praxis verfolgt, ähnliche Verträge auf Nettobasis abzurechnen. Darüber hinaus umfasst diese Analyse den Nachweis, dass die Eigenverbrauchsverträge keine schriftlichen Optionen wie Volumenflexibilitäten enthalten, die über die Bedürfnisse des gewöhnlichen Geschäfts hinausgehen und daher finanzielle Optionen gemäß IFRS 9 darstellen. Nur Verträge, die diese Kriterien erfüllen, werden als Eigenverbrauchsverträge außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 9 behandelt und als schwebende Geschäfte bilanziert.

Zum Zweck der Minderung von Marktpreisrisiken schließt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie Over-the-Counter (OTC)-Swaps, Optionen, Futures und Forwards ab.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt in der Regel zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei

Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Vertragslaufzeit.

Das Risikomanagement von Rohstoffpreisen umfasst die Analyse, Bewertung, Berichterstattung und Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst die Bereiche Produktion (Öl-, Gas- und Strompreise), Raffinerie- (Raffineriemarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert), Öl- und Gasverkaufsaktivitäten (Verkaufsmarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) ebenso wie die Stromerzeugung (Spark Spreads) und Aktivitäten im Eigenhandel.

Um Marktzugang zu Öl-, Strom- sowie Gasmärkten zu bekommen, wird im begrenzten Ausmaß auch Eigenhandel bis zu einem festgelegten Schwellenwert betrieben.

Sicherungsgeschäfte werden in der Regel in jenen Gesellschaften abgeschlossen, in denen das zugrundeliegende Risiko besteht. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern ein Sicherungsgeschäft nach IFRS 9 bilanzieren (Hedge Accounting), um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Derivate werden großteils zu wirtschaftlichen Absicherungszwecken abgeschlossen und nicht als spekulative Investitionen. Wenn Derivate nicht als Sicherungsinstrument designiert werden (d.h. keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften), werden diese zu Rechnungslegungszwecken ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rohstoffpreisrisiko

Europäische Emissionszertifikate

Alle Geschäftsbereiche des OMV Konzerns sind Preisschwankungen für Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS) ausgesetzt. Käufe von europäischen Emissionszertifikaten werden immer fristgerecht durchgeführt, und es ist die höchste Priorität von OMV, alle gesetzlichen Verpflichtungen aus dem ETS zu erfüllen. OMV überwacht Preisrisiken aus Emissionsrechten und steuert diese durch bilateral auf dem Sekundärmarkt gehandelte derivative Instrumente (Forwards – sogenannte Over-the-Counter- oder OTC-Geschäfte).

Strompreise

Die OMV Geschäftsbereiche sind Strompreisschwankungen ausgesetzt und überwachen daher die damit verbundenen Preisrisiken engmaschig. Um die Auswirkungen potenziell extremer Marktpreisschwankungen abzumildern, sichern die OMV Geschäftsbereiche Teile ihrer erwarteten Stromzukäufe mittels derivativer Instrumente und langfristiger Stromliefer- und Strombezugsverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) ab.

Energy

Operatives Rohstoffpreisrisikomanagement in Energy umfasst die Absicherung der Marktpreisrisiken aus Nichthandels- und Handelsaktivitäten des Gasverkaufs (Absicherung des Preisrisikos bei Bestandsschwankungen und den unterschiedlichen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen) sowie begrenzte Eigenhandelspositionen zum Zwecke der Schaffung eines Marktzugangs innerhalb der Gasmärkte.

Diese derivativen Finanzinstrumente wurden nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert.

Fuels

Fuels ist Marktpreisrisiken ausgesetzt, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dazu gehören Produktions-, Raffinerie- sowie Verkaufsaktivitäten in Bezug auf Öl, Ölprodukte ebenso wie begrenzte Aktivitäten im Eigenhandel mit dem Ziel, für Öl und Ölprodukte einen Marktzugang zu schaffen.

In Fuels werden Derivate sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Raffineriemarge (Crack-Spread), d.h. die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen.

Darüber hinaus werden börsengehandelte Öl-Futures wie auch OTC-Kontrakte (zum Beispiel Contracts for Difference und Swaps) zur Absicherung von kurzfristigen Einkaufs- wie Verkaufspreisrisiken eingesetzt.

Im Geschäftsbereich Fuels hat OMV beschlossen, ab dem Jahr 2024 keine neuen Sicherungsbeziehungen mehr zu designieren. Sicherungsbeziehungen, die vor 2024 eingegangen wurden, blieben bis zur Realisierung des entsprechenden gesicherten Geschäfts wirksam und wurden für das Jahr 2025 als unwesentlich erachtet.

Für die offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/−10%) auf deren beizulegenden Zeitwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des OMV Konzerns weicht von der nachfolgend dargestellten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Verträge zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Marktpreissensitivitäten der offenen Rohstoff-Derivate dar.

Beizulegende Zeitwerte und Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff-Derivate auf das Ergebnis oder sonstige Ergebnis vor Steuern

In EUR Mio

	2025				2024			
	Beizulegender Zeitwert Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert Verbindlichkeiten	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Beizulegender Zeitwert Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert Verbindlichkeiten	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Rohstoffpreisrisiko								
Öl inkl. Ölprodukte	—	—	—	—	21	−1	-16	16
Gas	—	—	—	—	—	−1	1	−1
Strom	—	—	—	—	16	−48	29	−29
Rohstoffabsicherungen (in einer CFH Sicherungsbeziehung designiert)[1] mit Einfluss auf das sonstige Ergebnis vor Steuern	**—**	**—**	**—**	**—**	**38**	**−50**	**14**	**−14**
Öl inkl. Ölprodukte	8	−4	-17	17	2	−24	-22	22
Öl inkl. Ölprodukte (in einer FVH Sicherungsbeziehung designiert)[1]	—	—	—	—	0	−1	4	−4
Gas	174	−183	-28	28	133	−231	-58	58
Strom	119	−64	-14	14	86	−68	-9	9
Derivate für europäische Emissionszertifikate	28	−1	20	−20	44	−7	21	−21
Rohstoffabsicherungen mit Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern	**329**	**−252**	**-39**	**39**	**265**	**−330**	**−64**	**64**

1 Inklusive dem in einer Sicherungsbeziehung designierten, ineffektiven Teil der Sicherungsgeschäfte

Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen tätig. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größte Risikoposition stellt der USD dar, und zwar aufgrund der jeweiligen Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR sowie zu anderen Hauptwährungen des OMV Konzerns (RON, NOK und NZD). Veränderungen dieser Währungen im Verhältnis zum EUR spielen in der Risikobetrachtung ebenfalls eine wichtige Rolle. Andere Währungen haben auf den Cashflow und das operative Ergebnis nur geringen Einfluss. Das Transaktionsrisiko der Fremdwährungszahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens halbjährlich werden die Long- und Short-Nettoposition des Konzerns und deren Sensitivität für den Konzern berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das

Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar. Als Produzent von hauptsächlich in USD gehandelten Rohstoffen weist der OMV Konzern in Bezug auf den USD eine wirtschaftliche Long-Position auf.

FX Optionen, Forwards und Swaps können hauptsächlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken von offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrundeliegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern Hedge Accounting nach IFRS 9 anwenden, um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Das Umrechnungsrisiko auf Konzernebene wird ebenfalls laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Umrechnungsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entsteht, die in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei Veränderungen von auf RON, USD und NOK lautenden Nettovermögenswerten im Verhältnis zum EUR dar.

Für Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf Änderungen der für den Konzern wesentlichen Wechselkurse durchgeführt. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR–RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR, sondern auch die RON-Nettoposition gegenüber USD, da das USD–RON Risiko in eine EUR–RON- sowie eine EUR–USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR–NOK- sowie die EUR–NZD-Position.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte offener Fremdwährungsderivate sowie die Sensitivitäten der Wechselkurse in Bezug auf die für den Konzern wesentlichen Netto-Fremdwährungspositionen.

Beizulegende Zeitwerte offener FX Derivate und Sensitivitätsanalyse der Wechselkurse auf das Ergebnis vor Steuern[1]

In EUR Mio

	2025				2024			
	Beizulegender Zeitwert Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert Verbindlichkeiten	EUR-Aufwertung um 10%	EUR-Abwertung um 10%	Beizulegender Zeitwert Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert Verbindlichkeiten	EUR-Aufwertung um 10%	EUR-Abwertung um 10%
EUR–NZD	—	–2	–23	23	—	—	–34	34
EUR–USD	0	–0	–17	17	1	–10	–6	6
EUR–RON	—	—	5	–5	—	—	–18	18
EUR–NOK	2	–3	1	–1	2	–3	5	–5

1 Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-Währungssensitivität auf das Ergebnis vor Steuern.

Zinsmanagement

Das OMV Schuldenportfolio ist zum 31. Dezember 2025 nur in begrenztem Ausmaß Zinsveränderungen ausgesetzt, da beinahe alle Verbindlichkeiten festverzinslich sind. Zukünftige Finanzierungsaktivitäten werden den dann vorherrschenden Marktbedingungen ausgesetzt sein und können potenziell zu höheren Zinsaufwendungen führen.

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten von OMV hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Kennzahlen für die verschiedenen Kategorien festgelegt und bei Bedarf derivative Instrumente zur Absicherung eingesetzt, wenn Abweichungen über bestimmte definierte Bandbreiten hinausgehen.

OMV analysiert regelmäßig die Auswirkungen von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substanzielles Risiko eingestuft.

Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird sowohl auf Konzern- als auch auf Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle

Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder ad hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist auf OMV Konzernebene in einer Konzernrichtlinie festgelegt, in der konzernweite Mindestanforderungen definiert und vorgegeben werden. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern abgeschlossen, die über ein „Investment Grade Rating" verfügen. Für Teile der Forderungen in einigen Geschäftsbereichen verwendet OMV gewerbliche Versicherungen, um das Kreditrisiko zu mindern. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die sich aus der aktuellen geopolitischen Situation ergibt, wird besonderes Augenmerk auf Frühwarnsignale gelegt, wie zum Beispiel Änderungen im Zahlungsverhalten.

Als Kreditrisiko bezeichnet man das Risiko, dass die Kontrahenten des OMV Konzerns ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder Kundenvertrag nicht nachkommen, was zu einem finanziellen Verlust führen würde.

Ein Kreditrisiko besteht in Bezug auf die von OMV ausgestellten Finanzgarantien an Borouge 4 LLC, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, gemäß Vereinbarung mit der italienischen Exportkreditagentur (Italian Export Credit Agency agreement). Die Gesamtgarantie beläuft sich auf EUR 814 Mio zuzüglich Zinsen (2024: EUR 1.228 Mio zuzüglich Zinsen). Aufgrund der von Borouge 4 LLC bereits in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2025 auf EUR 814 Mio zuzüglich Zinsen (2024: EUR 1.009 Mio zuzüglich Zinsen).

Im Allgemeinen wird eine Zahlung im Rahmen der Garantievereinbarung durch die Nichterfüllung der von der Garantie abgedeckten Verpflichtung durch die garantierte Partei ausgelöst. Daher wurde eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst, die anfangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.

Maximales Kreditrisiko[1]

In EUR Mio

	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.900	2.842
Beteiligungen	102	135
Anleihen	43	91
Derivate	331	307
Ausleihungen	551	1.286
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.047	1.370
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.077	6.182
Finanzgarantieverträge[2]	814	1.735
Summe maximales Kreditrisiko	**9.864**	**13.950**

1 Exklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden
2 Maximales Kreditrisiko von Finanzgarantieverträgen aufgrund der Inanspruchnahme von Finanzierungsfazilitäten zum 31. Dezember exklusive Zinsabgrenzungen

30 | Fair-Value-Hierarchie

Bilanzierungsgrundsätze

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag hätte übertragen werden können. Dabei wird von einem Transfer zwischen Teilnehmern im Hauptmarkt und ggf. von einer bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts ausgegangen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Kategorie ist im OMV Konzern zumeist nur relevant für Aktien, Anleihen, Investmentfonds und Futures.

Stufe 2: Bewertungstechniken mit der Verwendung von direkt und indirekt beobachtbaren Inputs. Zur

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten innerhalb der Stufe 2 werden üblicherweise Terminpreise für Rohöl und Erdgas, Zinssätze und Wechselkurse als Inputs für das Bewertungsmodell herangezogen. Zusätzlich werden das Kreditrisiko der Gegenpartei und ggf. ein Volatilitätsfaktor berücksichtigt.

Stufe 3: Bewertungstechniken wie z.B. Discounted Cashflow-Modelle, die mit wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs arbeiten, wie zum Beispiel langfristigen Preisannahmen und Schätzungen von Reserven.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte[1] und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	Buchwert			Stufe des beizulegenden Zeitwerts			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**
				2025			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.900	–	**1.900**	–	–	–	**–**
Eigenkapitalinstrumente	–	102	**102**	14	69	19	**102**
Anleihen	43	–	**43**	–	–	–	**–**
Derivate	–	331	**331**	7	323	–	**331**
Ausleihungen	551	–	**551**	–	–	–	**–**
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.047	–	**1.047**	–	–	–	**–**
Gesamt	**3.540**	**432**	**3.973**	**21**	**392**	**19**	**432**
				2024			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.714	128	**2.842**	–	128	–	**128**
Eigenkapitalinstrumente	–	106	**106**	19	62	25	**106**
Investmentfonds	–	29	**29**	29	–	–	**29**
Anleihen	91	–	**91**	–	–	–	**–**
Derivate	–	307	**307**	5	302	–	**307**
Ausleihungen	1.286	–	**1.286**	–	–	–	**–**
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.369	2	**1.370**	–	–	2	**2**
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet	n.a.	369	**369**	–	369	–	**369**
Gesamt	**5.460**	**941**	**6.401**	**52**	**862**	**27**	**941**

1 Exklusive Vermögenswerte, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert[1]

In EUR Mio

	Buchwert			Stufe des beizulegenden Zeitwerts			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**
				2025			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.633	–	**2.633**	–	–	–	**–**
Anleihen	6.753	–	**6.753**	–	–	–	**–**
Leasingverbindlichkeiten	1.143	–	**1.143**	–	–	–	**–**
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	–	**101**	–	–	–	**–**
Derivate	–	257	**257**	26	231	–	**257**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	766	14	**780**	–	14	–	**14**
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert[2]	–	18	**18**	–	18	–	**18**
Gesamt	**11.396**	**289**	**11.684**	**26**	**263**	**–**	**289**
				2024			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.723	–	**3.723**	–	–	–	**–**
Anleihen	6.570	–	**6.570**	–	–	–	**–**
Leasingverbindlichkeiten	1.767	–	**1.767**	–	–	–	**–**
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	–	**1.070**	–	–	–	**–**
Derivate	–	403	**403**	28	375	–	**403**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	865	16	**882**	–	16	–	**16**
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert[2]	–	40	**40**	–	40	–	**40**
Gesamt	**13.996**	**459**	**14.455**	**28**	**431**	**–**	**459**

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

2 Enthält Absicherungsgeschäfte, die in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird

In EUR Mio

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts	
			Stufe 1	Stufe 2
		2025		
Anleihen	6.753	6.596	6.596	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	101	99	–	99
Finanzielle Verbindlichkeiten	**6.854**	**6.694**	**6.596**	**99**
		2024		
Anleihen	6.570	6.359	6.359	–
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.070	989	–	989
Finanzielle Verbindlichkeiten	**7.640**	**7.349**	**6.359**	**989**

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

31 | Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Bilanzierungsgrundsätze

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

OMV schließt im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs diverse Global-Netting-Vereinbarungen in Form von Vereinbarungen der International Swaps and Derivatives Association (ISDA), der European Federation of Energy Traders (EFET) oder ähnlichen Vereinbarungen ab.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die diversen Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen. Die Werte in der Spalte „Netto" würden die Positionen in der Bilanz darstellen, wenn alle Aufrechnungsrechte ausgeübt worden wären.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten[1]

In EUR Mio

	Anhang-angabe	Finanz-instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	**Finanz-instrumente in der Bilanz (netto)**	Verbindlich-keiten mit Saldierungs-rechten (nicht saldiert)	**Netto**
				2025		
Derivate	20	1.866	−1.536	**331**	−55	**276**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	3.497	−1.597	**1.900**	−77	**1.824**
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.049	−2	**1.047**	—	**1.047**
Gesamt		**6.413**	**−3.135**	**3.278**	**−131**	**3.146**
				2024		
Derivate		1.805	−1.498	**307**	−38	**269**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.018	−1.176	**2.842**	−85	**2.757**
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.374	−3	**1.370**	−0	**1.370**
Gesamt		**7.197**	**−2.677**	**4.520**	**−123**	**4.397**

1 Exklusive Vermögenswerte, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten[1]

In EUR Mio

	Anhang-angabe	Finanz-instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	**Finanz-instrumente in der Bilanz (netto)**	Vermögens-werte mit Saldierungs-rechten (nicht saldiert)	**Netto**
				2025		
Derivate	26	1.793	−1.536	**257**	−55	**202**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	4.230	−1.597	**2.633**	−77	**2.556**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	781	−2	**780**	—	**780**
Gesamt		**6.804**	**−3.135**	**3.670**	**−131**	**3.538**
				2024		
Derivate		1.900	−1.498	**403**	−38	**365**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.899	−1.176	**3.723**	−85	**3.638**
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		885	−3	**882**	−0	**882**
Gesamt		**7.684**	**−2.677**	**5.007**	**−123**	**4.884**

1 Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden

32 | Ergebnis aus Finanzinstrumenten

Ergebnis aus Finanzinstrumenten
In EUR Mio

	Betrag	Finanz-instrumente ergebnis-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-instrumente designiert zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis	Finanzielle Vermögens-werte zu fortgeführten Anschaffungs-kosten	Finanzielle Verbindlich-keiten zu fortgeführten Anschaffungs-kosten
			2025		
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und Derivate	**205**	205	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, netto	**–291**	—	—	–291	—
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis	**–86**	**205**	**—**	**–291**	**—**
Dividendenerträge	**7**	—	6	—	—
Zinserträge	**424**	—	—	294	—
Zinsaufwendungen	**–388**	—	—	—	–167
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von FX Derivaten	**16**	16	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	**–53**	–53	—	—	—
Sonstige	**5**	—	—	1	–4
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis	**11**	**–37**	**6**	**295**	**–170**
			2024		
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und Derivate	**–209**	–209	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, netto	**–18**	—	—	–18	—
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis	**–228**	**–209**	**—**	**–18**	**—**
Dividendenerträge	**6**	—	6	—	—
Zinserträge	**300**	—	—	296	—
Zinsaufwendungen	**–390**	—	—	—	–139
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von FX Derivaten	**–26**	–26	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	**–61**	–61	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	**–5**	—	—	0	—
Sonstige	**–6**	—	0	0	–6
Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis	**–183**	**–88**	**6**	**296**	**–145**

Im Jahr 2025 setzten sich die nicht aufgeteilten **Zinserträge** überwiegend aus Zinserträgen infolge eines positiven Ausgangs eines Rechtsstreits in Rumänien zusammen. Die nicht aufgeteilten **Zinsaufwendungen** bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Weitere Details können der Anhangangabe 13 – Finanzerfolg entnommen werden.

33 | Anteilsbasierte Vergütungen

Bilanzierungsgrundsätze

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen aus dem Long-Term-Incentive (LTI) Plan – dem wesentlichen aktienbasierten OMV Vergütungsplan - wird mit Hilfe eines Modells ermittelt, das auf erwarteten Zielerreichungen und Aktienkursen beruht. Bei Vergütungen mit Barausgleich wird eine Rückstellung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte des zu zahlenden Betrags über den Erdienungszeitraum verteilt gebildet. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Fälligkeitszeitpunkt neu bewertet, wobei Änderungen im beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand (inklusive Einkommensteuer) mit einer Gegenbuchung im Eigenkapital über den Erdienungszeitraum der Vergütung erfasst. Der als Aufwand berücksichtigte Betrag wird um nachträgliche Änderungen in den Leistungsbedingungen, die nicht Marktbedingungen darstellen, angepasst.

Zusätzlich erfolgt die Vergütung für den Equity Deferral Teil der jährlichen Bonifikation in Aktien. Dementsprechend werden die damit verbundenen Aufwendungen mit Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Die Erfüllung von Vergütungen mit Ausgleich in Aktien erfolgt an die Teilnehmer nach Abzug der Einkommensteuer.

Long-Term-Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI-Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für die Vorstandsmitglieder sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten seit 2022 wie folgt: Relative Total Shareholder Return (30%), Clean CCS (Current Cost of Supply) ROACE (40%), ESG-Ziele (30%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, Total Recordable Injury Rate (TRIR), Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung der Vorstandsmitglieder ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren. Für Führungskräfte sind folgende Leistungskriterien seit 2022 anwendbar: Relative Total Shareholder Return (30%), Free Cash Flow (35%) und ESG-Ziele/Transformations-Ziele (35%). Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des Zeitraums des LTI-Plans nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat das zuständige Verwaltungsorgan jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise für Führungskräfte anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich.

Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Seit 2022 erfolgt die Auszahlung des OMV Petrom LTI Plans ausschließlich in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI-Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet das Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI-Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu

erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI-Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.

Long-Term-Incentive Pläne

	Plan 2025	Plan 2024	Plan 2023	Plan 2022
Planbeginn	01.01.2025	01.01.2024	01.01.2023	01.01.2022
Ende Leistungszeitraum	31.12.2027	31.12.2026	31.12.2025	31.12.2024
Anspruchstag	31.03.2028	31.03.2027	31.03.2026	31.03.2025
Aktienbesitzerfordernis				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahres-grundgehalt	200% vom Bruttojahres-grundgehalt	200% vom Bruttojahres-grundgehalt	200% vom Bruttojahres-grundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahres-grundgehalt	175% vom Bruttojahres-grundgehalt	175% vom Bruttojahres-grundgehalt	175% vom Bruttojahres-grundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahres-grundgehalt	150% vom Bruttojahres-grundgehalt	150% vom Bruttojahres-grundgehalt	150% vom Bruttojahres-grundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive
Details per Plan[1]				
Aktienkurs (beizulegender Zeitwert) am Zuteilungsdatum	44,54	47,5	42,17	–
Eigenkapitalrücklage (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2025	3	7	8	–
Maximale Aktien zum 31. Dezember 2025	873.502	820.964	646.340	–
Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2025	576.036	566.220	502.923	–
davon Ausgleich in Aktien	215.071	229.481	179.735	–
davon Ausgleich in bar	360.965	336.739	323.188	–
Beizulegender Zeitwert des Plans - Durchschnittsaktienkurs	45,94	46,49	47,45	–
Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2025[2]	26	26	24	–
Rückstellungen (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2025[2]	5	10	15	–

1 Inkludiert den Borealis Konzern, welcher auf „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurde – für mehr Informationen siehe Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.
2 Exklusive Lohnnebenkosten

Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltedauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für den Vorstand sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten wie folgt: Jahresüberschuss (40%), Free Cash Flow (30%), operatives Ziel (15%) und ESG-Ziel (15%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, TRIR, Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus begrenzt. Mindestens ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden (letzterer auf Basis von Marktnotierungen).

Aufgrund der branchenspezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen bieten die variablen Vergütungspläne dem Vergütungsausschuss gemäß der in der Öl- und Gasindustrie üblichen Praxis die Möglichkeit, für die finanziellen Ziele die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte auf der Grundlage des Öl- bzw. Gaspreises sowie des tatsächlichen EUR/USD-Wechselkurses gegenüber den Annahmen, die zum Zeitpunkt der Zielvorgabe zugrunde gelegt wurden, anzupassen. Die Anpassung kann in beide Richtungen angewendet werden, wird vom Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht veröffentlicht. Die gewährten Aktien werden nach

Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

2025 wurden Aufwendungen von EUR 3 Mio erfasst, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals (2024: EUR 2 Mio).

Mitarbeiter-Aktienkaufprogramm

2025 initiierte OMV ein Mitarbeiter-Aktienkaufprogramm, eine aktienbasierte Vergütungsvereinbarung gemäß IFRS 2, das berechtigten Mitarbeitern den Kauf von Aktien zu einem vergünstigten Preis ermöglichte. Der Rabatt wurde von OMV übernommen und wird daher gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ausgewiesen. OMV selbst erwarb oder stellte keine Aktien zur Verfügung und hielt für diesen Zweck auch keine eigenen Aktienbestände. Die Aktienkäufe und die anschließende Verwahrung erfolgten ausschließlich über ein externes Drittunternehmen. Die Transaktion hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung von OMV.

Gesamte Aufwendungen

Die Aufwendungen in Bezug auf alle anteilsbasierten Vergütungen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.

Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen[1]

In EUR Mio

	2025	2024
Ausgleich in bar	21	6
Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	15	7
Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen	**36**	**13**

1 Exklusive Lohnnebenkosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiter-Aktienkaufprogramm und einschließlich der Aufwendungen der Borealis Veräußerungsgruppe, welche als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert ist.

34 | Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzten sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)

In EUR Mio

	2025		2024	
	Konzern-abschlussprüfer	davon KPMG Austria GmbH Wirtschafts-prüfungs- und Steuerberatungs-gesellschaft	Konzern-abschlussprüfer	davon KPMG Austria GmbH Wirtschafts-prüfungs- und Steuerberatungs-gesellschaft
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	5,88	2,87	5,70	2,55
Sonstige Bestätigungsleistungen	2,05	1,77	1,67	1,48
Steuerberatungsleistungen	1,03	–	2,51	–
Sonstige Beratungsleistungen	0,27	–	0,55	–
Gesamt	**9,22**	**4,64**	**10,44**	**4,03**

35 | Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Personen sowie nahestehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offengelegt werden. Unternehmen und Personen gelten als nahestehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Wien, hält einen Anteil von 31,5% und die Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C., Abu Dhabi, einen Anteil von 24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24.

Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

2025 und 2024 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen (inklusive der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von Technologien des Konzerns) zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, inklusive Beteiligungen, die in die Position „zu Veräußerungszwecken gehalten" umgegliedert wurden.

Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Umsätze und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
In EUR Mio

	2025		2024	
	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Abu Dhabi Oil Refining Company	2	1	2	1
Adamant Ecodev S.R.L.	2	—	—	—
ADNOC Global Trading LTD	3	1	4	1
Bayport Polymers LLC[1]	9	2	11	4
Borouge Beteiligungen[2]	562	124	507	126
Borouge 4 LLC	5	1	7	2
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0	1	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	46	0	46	0
GENOL Gesellschaft m.b.H.	164	21	134	22
Kilpilahden Voimalaitos Oy[1]	5	0	5	3
Recelerate GmbH[1]	0	0	1	0
Gesamt	**799**	**150**	**719**	**159**

1 Teil der Borealis Veräußerungsgruppe
2 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Darüber hinaus verzeichnete OMV Erträge in Höhe von EUR 14 Mio aus finanziellen Garantien, die an at-equity bewertete Beteiligungen gewährt wurden (2024: EUR 7 Mio). Weitere Details siehe unten.

Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Zukäufe und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2025		2024	
	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Bayport Polymers LLC[1]	65	3	43	3
Borouge Beteiligungen[2]	511	188	434	143
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	34	3	33	3
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG	4	–	4	–
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	78	5	56	2
GENOL Gesellschaft m.b.H.	23	3	12	1
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB[1]	1	0	1	0
Kilpilahden Voimalaitos Oy[1]	101	13	85	–
PetroPort Holding AB[1]	4	0	4	0
Recelerate GmbH[1]	0	0	3	0
Salzburg Fuelling GmbH	–	–	1	0
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	5	0	5	1
Gesamt	**826**	**216**	**679**	**154**

1 Teil der Borealis Veräußerungsgruppe
2 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2025	2024
Abu Dhabi Oil Refining Company	44	202
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	10	24
ADNOC Global Trading LTD	37	76
Borouge Beteiligungen[1]	421	434
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	1	1
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	1
Pearl Petroleum Company Limited	27	35
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	1	1
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H.	1	1
Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen	**543**	**776**

1 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Sonstige ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2025	2024
Bayport Polymers LLC[1]	42	769
Borouge 4 LLC	490	435
Cil PV Plant SRL	1	0
Dunav Solar Plant EOOD	1	–
Electrocentrale Borzesti SRL	55	25
Enerintens Solar SRL	1	–
Kilpilahden Voimalaitos Oy[1]	58	55
Tenersolar Park SRL	1	–
Darlehensforderungen	**650**	**1.285**
Bayport Polymers LLC[1]	64	21
Borouge 4 LLC	15	–
C2PAT GmbH[2]	–	1
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG	6	7
Sonstige finanzielle Forderungen	**85**	**29**
Borouge Beteiligungen[3]	7	8
Vertragsvermögenswerte	**7**	**8**
Kilpilahden Voimalaitos Oy[1]	9	10
Geleistete Anzahlungen	**9**	**10**
Bayport Polymers LLC[1]	63	20
Borouge 4 LLC	14	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**77**	**21**
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	53	66
Vertragsverbindlichkeiten	**53**	**66**
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	32	32
Rückstellungen	**32**	**32**

1 Teil der Borealis Veräußerungsgruppe
2 Entkonsolidiert am 26. August 2025
3 Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte. Ltd.

Am 24. Oktober 2025 wurde die Vereinbarung zur Übertragung der 40%igen Beteiligung von Borealis an der **Borouge 4 LLC** (Borouge 4), einschließlich der damit verbundenen Gesellschafterdarlehen und finanziellen Garantien, auf OMV Tochtergesellschaften (30%) und auf die ADNOC-Tochtergesellschaft MPP Holdings GmbH[1] (10%) abgeschlossen. Demnach spiegeln die nachfolgenden Salden zum 31. Dezember 2025 nur noch die 30%ige Beteiligung an Borouge 4 wider. Infolge der Übertragung hat Borealis Mittelzuflüsse von der MPP Holdings GmbH[1] im Zusammenhang mit den zugehörigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 158 Mio erhalten sowie eine finanzielle Forderung gegenüber der MPP Holdings GmbH[1] in Höhe von EUR 102 Mio zuzüglich Zinsen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden offene Finanzierungszusagen gegenüber Borouge 4 in Höhe von EUR 227 Mio (31. Dezember 2024: EUR 615 Mio) aus einem Gesellschafterdarlehensvertrag. Zum 31. Dezember 2025 wurden EUR 455 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 682 Mio gezogen. Infolgedessen wurde per Jahresende eine Darlehensforderung (einschließlich Zinsen) in Höhe von EUR 490 Mio ausgewiesen (31. Dezember 2024: EUR 435 Mio).

Darüber hinaus wurde eine Garantie für die Finanzierung von Borouge 4 im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags gewährt. Die Gesamtsumme der Garantie belief sich auf EUR 814 Mio zuzüglich Zinsen. Aufgrund der bereits in Anspruch genommenen Finanzierung durch Borouge 4 wurde der garantierte Betrag vollständig ausgenutzt (31. Dezember 2024: EUR 1.009 Mio).

Am 3. Jänner 2025 schloss **Bayport Polymers LLC** eine Änderung des bestehenden revolvierenden Kreditfazilität-Vertrags ab, wodurch der Höchstbetrag der Kreditfazilität, der von Borealis garantiert wird, auf EUR 149 Mio erhöht wurde (31. Dezember 2024: EUR 96 Mio). Die Garantie wurde zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 74 Mio zuzüglich Zinsen in Anspruch genommen (31. Dezember 2024: EUR 82 Mio).

1 Im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH

Im Jahr 2022 emittierte Bayport Polymers LLC zwei Tranchen von Senior Notes, für die Borealis eine Garantie der Muttergesellschaft gewährte, welche sich per 31. Dezember 2025 auf EUR 553 Mio zuzüglich Zinsen belief (31. Dezember 2024: EUR 626 Mio). Am 10. Juni 2025 zahlte Bayport Polymers LLC ein Darlehen an Borealis zurück, womit die Auslagerung von bestimmten Gesellschafterdarlehen abgeschlossen wurde. Dies reduzierte die Darlehensforderungen gegenüber Bayport Polymers LLC auf EUR 42 Mio zum 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: EUR 769 Mio). Die Rückzahlung wurde durch eine syndizierte Baystar Senior Term Loan Fazilität in Höhe von EUR 638 Mio mit drei Tranchen und einer Laufzeit von bis zu 9 Jahren finanziert, die von Borealis in voller Höhe garantiert wurde. Am 16. Oktober 2025 schloss Bayport Polymers LLC einen neuen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 213 Mio ab, von dem 50% (EUR 106 Mio) von Borealis garantiert wurden. Darüber hinaus hat Borealis eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 15 Mio per 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: EUR 19 Mio) übernommen. In Summe erfasste Borealis für diese Garantien finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 63 Mio.

Im September 2024 hat OMV Petrom den Erwerb von 50% der Anteile am Joint Venture **Electrocentrale Borzesti SRL** abgeschlossen, das gemeinsam mit der RNV Infrastructure gehalten wird. Beide Partner planen gemäß dem Gesellschaftervertrag Investitionen in Höhe von ca. EUR 1,3 Mrd in Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, wovon ein großer Teil fremdfinanziert werden wird. Ein Teil der geschätzten Investitionen wird daher durch von beiden Partnern zu gleichen Teilen zu gewährenden Kapitalerhöhungen und/oder Gesellschafterdarlehen, vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung für die jeweiligen Projekte, finanziert werden. Die Darlehensforderungen von OMV Petrom S.A. gegenüber Electrocentrale Borzesti SRL beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 55 Mio (31. Dezember 2024: EUR 25 Mio) infolge weiterer Ziehungen im Berichtszeitraum.

Die Vertragsverbindlichkeiten gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. standen im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag.

Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis

Basierend auf der OMV Eigentümerstruktur hat die **Republik Österreich** über die ÖBAG ein Naheverhältnis zu OMV, die damit ebenso wie die unter Kontrolle der Republik stehenden Unternehmen als nahestehende Parteien einzustufen sind. OMV hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit hauptsächlich Geschäftsbeziehungen mit der Österreichischen Post Aktiengesellschaft, der VERBUND AG, der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), der Österreichischen Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft, der Bundesbeschaffung GmbH und jeweils deren Tochtergesellschaften. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen erfolgten zu fremdüblichen Konditionen.

2024 schloss OMV einen Stromliefervertrag (Power Purchase Agreement) mit VERBUND über die Lieferung von nachhaltigem Strom aus Wasserkraft für vier Jahre ab Jänner 2025.

Über ADNOC sind weiters das **Emirat Abu Dhabi** sowie die unter Kontrolle von Abu Dhabi stehenden Gesellschaften als nahestehende Unternehmen einzustufen. Liefer- und Leistungsbeziehungen bestanden 2025 zum Beispiel mit Abu Dhabi Company for Offshore Petroleum Operations Ltd und NOVA Chemicals Corporation (NOVA).

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in ein neues Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. Für mehr Informationen siehe Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Die Borouge Group International AG[1] hat zum 31. Dezember 2025 finanzielle Verbindlichkeiten aus der Weiterverrechnung von Kosten gegenüber der Abu Dhabi National Oil Company P.J.S.C (ADNOC) in Höhe von EUR 18 Mio angesetzt.

1 Borouge Group International AG (BGI) wurde im Rahmen der Vorbereitungen für die Gründung des Polyolefins Joint Ventures zwischen OMV und ADNOC gegründet. BGI hält 100% der Anteile an der Borealis GmbH und befindet sich zu 75% im Besitz des OMV Konzerns und zu 25% im Besitz der MPP Holdings GmbH (im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH). Weitere Informationen finden Sie in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Per 31. Dezember 2025 bestand eine offene Darlehensverbindlichkeit gegenüber der MPP Holdings GmbH[1] in Höhe von EUR 102 Mio zuzüglich Zinsen, resultierend aus einer Dividendenausschüttung. Darüber hinaus wurden, wie oben erläutert, Mittelzuflüsse in Höhe von EUR 158 Mio von der MPP Holdings GmbH[1] berichtet und eine finanzielle Forderung in Höhe von EUR 102 Mio zuzüglich Zinsen gegenüber der MPP Holdings GmbH[1] angesetzt.

Am 5. November 2025 haben OMV und Masdar (auch bekannt als Abu Dhabi Future Energy Company, gemeinschaftlich im Besitz von TAQA, ADNOC und Mubadala) eine verbindliche Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens für die Finanzierung, den Bau und den Betrieb einer 140-MW-Green-Hydrogen-Elektrolyseanlage in Bruck an der Leitha, Österreich, unterzeichnet. Mit dem Bau der Anlage wurde im September 2025 begonnen; die Inbetriebnahme soll 2027 erfolgen. Das Unternehmen wird mehrheitlich im Besitz von OMV sein, Masdar wird einen Anteil von 49% halten.

Gemäß dem im Jahr 2018 abgeschlossenen Ghasha-Konzessionsvertrag haben der Supreme Council for Financial and Economic Affairs des Emirats Abu Dhabi (SCFEA) und ADNOC der Übertragung des 5%-Anteils von OMV an der Ghasha-Konzession an Lukoil unter Vorbehalt der Erfüllung bestimmter Bedingungen zugestimmt. Für OMV ist zum Abschlussdatum der Transaktion, d. h. am 29. Mai 2025, eine Transaktionsgebühr in Höhe von USD 100 Mio angefallen.

Darüber hinaus hat OMV mehrere Kooperationen mit ADNOC im Bereich Exploration & Produktion und eine bestehende strategische Partnerschaft mit ADNOC, die das ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein Trading Joint Venture umfasst.

1 Im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH

Bezüge von Führungskräften

Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2025

In EUR Mio

	2025				
	Stern	Florey	Gaso	van Koten	**Gesamt**
Kurzfristige Vergütungen	**2,16**	**1,80**	**1,28**	**1,32**	**6,56**
Fixer Bezug (Grundbezug)	1,13	0,93	0,60	0,66	**3,32**
Variabel (Barbonifikation)[1]	1,02	0,87	0,62	0,63	**3,13**
Sachbezüge[2]	0,01	0,01	0,05[3]	0,03[4]	**0,11**
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**0,28**	**0,23**	**0,15**	**0,16**	**0,83**
Pensionskassenbeiträge	0,28	0,23	0,15	0,16	**0,83**
Anteilsbasierte Vergütungen	**1,61**	**0,98**	**0,38**	**0,63**	**3,60**
Variabel (Equity Deferral 2024)	0,84	0,72	0,38	0,39	**2,34**
Variabel (LTIP 2022)	0,76	0,26	–	0,24	**1,26**
Vorstandsbezüge	**4,06**	**3,01**	**1,81**	**2,11**	**10,99**

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2024, für die der Bonus 2025 ausbezahlt wurde.
2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar
3 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern
4 Inklusive PKW-Zulage

Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2025

In EUR Mio

	2025				
	Pleininger[3]	Skvortsova[4]	Seele[5]	Vlad[6]	**Gesamt**
Kurzfristige Vergütungen	**–**	**0,00**	**–**	**1,00**	**1,00**
Fixer Bezug (Grundbezug)	–	–	–	0,35	**0,35**
Variabel (Barbonifikation)[1]	–	–	–	0,59	**0,59**
Sachbezüge[2]	–	0,00	–	0,05[7]	**0,06**
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**–**	**–**	**–**	**0,15**	**0,15**
Pensionskassenbeiträge	–	–	–	0,15	**0,15**
Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienstverhältnissen	**–**	**–**	**–**	**0,29**	**0,29**
Anteilsbasierte Vergütungen	**0,33**	**0,24**	**0,50**	**0,37**	**1,43**
Variabel (Equity Deferral 2024)	–	–	–	0,37	**0,37**
Variabel (LTIP 2022)	0,33	0,24	0,50	–	**1,07**
Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder	**0,33**	**0,24**	**0,50**	**1,80**	**2,87**

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2024, für die der Bonus 2025 ausbezahlt wurde.
2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar
3 Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.
4 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück, und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.
5 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.
6 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück, und ihr Vertrag endete mit 31. Juli 2025.
7 Inklusive Miet-, Umzugs- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR Mio

	2024					
	Stern	Florey	Gaso	van Koten	Vlad[5]	**Gesamt**
Kurzfristige Vergütungen	**2,24**	**1,87**	**1,30**	**1,36**	**1,32**	**8,09**
Fixer Bezug (Grundbezug)	1,04	0,87	0,60	0,62	0,58	**3,70**
Variabel (Barbonifikation)[1]	1,19	0,99	0,63	0,72	0,66	**4,18**
Sachbezüge[2]	0,01	0,01	0,07[3]	0,03[4]	0,09[3]	**0,21**
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	**0,26**	**0,22**	**0,15**	**0,15**	**0,14**	**0,93**
Pensionskassenbeiträge	0,26	0,22	0,15	0,15	0,14	**0,93**
Anteilsbasierte Vergütungen	**1,58**	**1,19**	**0,35**	**0,61**	**0,36**	**4,09**
Variabel (Equity Deferral 2023)	0,87	0,72	0,35	0,40	0,36	**2,70**
Variabel (LTIP 2021)	0,71	0,47	–	0,21	–	**1,39**
Vorstandsbezüge	**4,08**	**3,27**	**1,80**	**2,13**	**1,82**	**13,10**

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.
2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar
3 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern
4 Inklusive PKW-Zulage
5 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück, und ihr Vertrag endete mit 31. Juli 2025.

Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR Mio

	2024				
	Pleininger[3]	Skvortsova[4]	Seele[5]	Gangl[6]	**Gesamt**
Kurzfristige Vergütungen	**0,34**	**0,34**	**–**	**–**	**0,68**
Variabel (Barbonifikation)[1]	0,34	0,33	–	–	**0,67**
Sachbezüge[2]	–	0,01	–	–	**0,01**
Anteilsbasierte Vergütungen	**0,88**	**0,61**	**1,80**	**0,11**	**3,39**
Variabel (Equity Deferral 2023)	0,27	0,18	–	–	**0,46**
Variabel (LTIP 2021)	0,60	0,43	1,80	0,11	**2,94**
Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder	**1,22**	**0,95**	**1,80**	**0,11**	**4,07**

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.
2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar
3 Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.
4 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück, und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.
5 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.
6 Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)

In EUR Mio

	2025	2024
Gehälter und Prämien	27,9	27,0
Pensionskassenbeiträge	1,5	1,5
Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen	1,4	0,0
Anteilsbasierte Vergütungen	2,9	5,9
Sonstige langfristige Vergütungen	0,1	0,1
Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)	**33,7**	34,5

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Straf-Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Anhangangabe 33 – Anteilsbasierte Vergütungen enthält Details zu Long-Term-Incentive-Plänen und Equity Deferral.

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen 2025 EUR 1,2 Mio (2024: EUR 1,1 Mio).

36 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten infolge militärischer Aktionen der Vereinigten Staaten und Israels sowie Vergeltungsmaßnahmen durch den Iran, die sich gegen Israel, Bahrain, Kuwait, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Jordanien, Saudi-Arabien, Zypern und Schiffe, die die Straße von Hormus passieren, richten, weiter verschärft.

Seeversicherer haben die Kriegsrisikodeckung im Golf gekündigt und damit die Straße von Hormus faktisch geschlossen. Normalerweise werden etwa 20% des weltweiten Öl- und Erdgasaufkommens durch diese enge Schiffspassage im Golf transportiert. Aufgrund der Unsicherheit und der Störungen im internationalen Handel sind die globalen Öl- und Erdgaspreise infolge der militärischen Aktionen erheblich gestiegen und es wird mit weiterer Volatilität gerechnet. Die Finanzergebnisse der OMV könnten durch die Unfähigkeit, Lieferverträge zu erfüllen, sowie durch die Volatilität von derivativen Finanzinstrumenten beeinträchtigt werden. Das Ausmaß und die Dauer solcher Effekte bleiben jedoch ungewiss und hängen von zukünftigen Entwicklungen ab.

Die Aktivitäten des OMV Konzerns in der Region sind teilweise betroffen. Die Produktion von 15 kboe/d Erdgas und NGL in der Region Kurdistan wird eingestellt (dies entspricht der Beteiligung von OMV an der Pearl Petroleum Company Limited). OMV produziert darüber hinaus 51 kbbl/d Rohöl in den Vereinigten Arabischen Emiraten und hält weiters einen Anteil von 15% an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate). Über die Tochtergesellschaft Borealis ist OMV ein Hauptgesellschafter von Borouge, das Polymerlösungen von seinem Standort in den Vereinigten Arabischen Emiraten vertreibt. Die Straße von Hormus stellt die wichtigste Exportroute für Ausfuhren aus den Vereinigten Arabischen Emiraten dar.

Angesichts der sich rasch entwickelnden Situation ist es derzeit nicht möglich, die finanziellen Gesamtauswirkungen – ob negativ oder positiv – auf den Konzernabschluss der OMV verlässlich zu quantifizieren. Dementsprechend wurden zum Bilanzstichtag keine Anpassungen am Konzernabschluss vorgenommen, da diese Ereignisse als nach dem Stichtag eingetretene, nicht zu berücksichtigende Ereignisse eingestuft werden. Das Management wird die Entwicklung weiterhin beobachten und potenzielle Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage und Leistung regelmäßig neu bewerten.

37 | Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung[1]	Wirksamkeitsdatum
Energy			
OMV Austria South Geothermal GmbH	Wien	Erstkonsolidierung	16. Jänner 2025
OMV GeoTherm Graz GmbH	Wien	Erstkonsolidierung	14. Februar 2025
Dunav Solar Plant EOOD[2]	Sofia	Erstkonsolidierung (A)	29. September 2025
OMV Petrom Georgia LLC	Tiflis	Entkonsolidierung (I)	30. November 2025
Fuels			
Adamant Ecodev S.R.L.[2]	Mailand	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2025
PRO EMV, s.r.o.[2]	Prag	Erstkonsolidierung (A)	4. September 2025
OMV Petrom Biofuels S.R.L.	Bukarest	Entkonsolidierung (I)	30. November 2025
Chemicals			
Borealis BoNo Holdings LLC	Houston	Entkonsolidierung (M)	31. März 2025
OMV Borealis Holding GmbH	Wien	Entkonsolidierung (M)	16. April 2025
mtm compact GmbH	Niedergebra	Entkonsolidierung	30. Mai 2025
C2PAT GmbH[2]	Wien	Entkonsolidierung	26. August 2025
Borouge Group International AG[3]	Schwechat	Erstkonsolidierung	10. September 2025

1 „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, und „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde. „Entkonsolidierung“ verweist auf Gesellschaften, die nach einem Verkauf von den Konzernbeteiligungen exkludiert wurden. „Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Tochtergesellschaften, die nach einer Verschmelzung mit einem Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden, und „Entkonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert wurden.
2 At-equity konsolidierte Gesellschaft
3 Borouge Group International AG (BGI) wurde im Rahmen der Vorbereitungen für die Gründung des Polyolefins Joint Ventures zwischen OMV und ADNOC gegründet. BGI hält 100% der Anteile an der Borealis GmbH und befindet sich zu 75% im Besitz des OMV Konzerns und zu 25% im Besitz der MPP Holdings GmbH (im Jänner 2026 umbenannt in XRG Austria GmbH). Weitere Informationen finden Sie in Anhangangabe 4 – OMV und ADNOC gründen ein neues Polyolefins Joint Venture.

Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2025			2024		
	Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung	Bilanzierung des OMV Anteils[1]	Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung	Bilanzierung des OMV Anteils[1]
1. Jänner	**114**	**27**	**7**	**115**	**23**	**6**
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3	3	–	10	5	1
Änderung in der Konsolidierungsart	–2	–	–	–	–1	–
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	–3	–1	–	–11	–	–
31. Dezember	**112**	**29**	**7**	**114**	**27**	**7**
davon mit Sitz und Betrieb im Ausland	77	25	6	81	22	6
davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland	9	–	–	9	–	–

1 Bilanzierung des OMV Anteils an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

Liste der Beteiligungen

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart[1]	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2025	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2024
Energy				
ATS Energy S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
BridgeConstruct S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
Central European Gas Hub AG, Wien (HUB)	OGI	C	65,00	65,00
Cil PV Plant S.R.L., Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	50,00
deeep Tiefengeothermie GmbH, Wien	OGEO	PC	49,00	49,00
Dunav Solar Plant EOOD, Sofia	PETROM	AEJ	50,00	–
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH, Wien	HUB	AEA	49,00	49,00
Electrocentrale Borzesti SRL, Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	50,00
Energy Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Holdings Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Investments Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Enerintens Solar S.R.L., Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	50,00
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn	OGSG	AEA	39,99	39,99
Intertrans Karla S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
IROKO CCS ANS, Sandnes	ONOR	PC	30,00	30,00
JR Constanta S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
JR Solar Teleorman S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
JR TELEORMAN S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
JSC GAZPROM YRGM Development, Sankt Petersburg[2, 3]	OMVEP	NC-I	–	–
OJSC Severneftegazprom, Krasnoselkup[3]	OMVEP	NC-I	24,99	24,99
OMV (Berenty) Exploration GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Mandabe) Exploration GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH, Wien	ONAFRU	NC	100,00	100,00
OMV NORGE AS, Stavanger (ONOR)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi E&P GmbH in Liqu., Wien[4]	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Algeria Energy GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	–
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth (OAUST)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Austria Geothermal GmbH, Wien (OGEO)	OGREEN	C	100,00	100,00
OMV Austria South Geothermal GmbH, Wien (OSGEOA)	OGREEN	C	100,00	–
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Bina Bawi GmbH, Wien	PETEX	NC	100,00	100,00
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Croatia Geothermal GmbH, Wien	OGREEN	NC	100,00	100,00
OMV East Abu Dhabi Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Enerji Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Belgium, Brüssel	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Deutschland GmbH, Düsseldorf	ECOGAS	C	100,00	100,00

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

OMV Gas Marketing & Trading GmbH, Wien (ECOGAS)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Hungária Kft., Budapest	PETROM	C	100,00	—
	ECOGAS		—	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	NC	100,00	100,00
OMV Gas Marketing Trading & Finance B.V., Amsterdam	OFS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln (OGSG)	OMVDS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage GmbH, Wien	OGI	C	100,00	100,00
OMV Gaz İletim A.Ş., Istanbul	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV GeoTherm Graz GmbH, Wien	OSGEOA	C	100,00	—
OMV GeoTherm NL B.V., Amstelveen	OGREEN	NC	100,00	—
OMV Green Energy GmbH, Wien (OGREEN)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Jardan Block 3 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Middle East & Africa GmbH in Liqu., Wien[4]	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEA)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV NZ Production Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Offshore (Namibia) GmbH, Wien (ONAFRU)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Offshore Bulgaria GmbH, Wien	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Offshore Morondava GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Orient Hydrocarbon GmbH in Liqu., Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Orient Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEA	NC	100,00	100,00
OMV PETROM E&P BULGARIA S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Petrom Energy Solution S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
OMV PETROM GEORGIA LLC, Tiflis[5]	PETROM	NC	100,00	100,00
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	NC	100,00	100,00
OMV Russia Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUPI)	OMVEP	C	100,00	100,00
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUPI	AEA	10,00	10,00
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	NC	100,00	100,00
POSEIDON EXL 005 ANS, Lysaker	ONOR	PC	50,00	50,00
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
Tenersolar Park S.R.L., Bukarest	PETROM	AEJ	50,00	50,00
Fuels				
Abu Dhabi Oil Refining Company, Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi (ADPINV)	OMVRM	AEJ	25,00	25,00
Adamant Ecodev S.R.L., Mailand	OMVRM	AEA	30,00	—
ADNOC Global Trading LTD , Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	NC-I	33,33	33,33
AP Truck Mobility GmbH, Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	NC-I	47,19	47,19
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	AEA	32,26	32,26
DUNATÀR Köolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	C	100,00	100,00
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach[6]	OMVRM	AEA	55,60	55,60
GENOL Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	OMVRM	AEA	29,00	29,00
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien[7]	OMVRM	NC	100,00	100,00

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	C	99,90	99,90
	OMVRM		0,10	0,10
OMV Česká republika, s.r.o., Prag (OTCH)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen (OMVDS)	OMVD	C	100,00	100,00
OMV Downstream SLO, trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Ljubljana	OMVRM	NC	100,00	100,00
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségü Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV PETROM Aviation S.R.L., Otopeni	PETROM	C	100,00	100,00
	ROMAN		0,00	0,00
OMV Petrom Biofuels S.R.L., Bukarest[5]	PETROM	NC	25,00	25,00
	OMVRM		75,00	75,00
OMV PETROM MARKETING S.R.L., Bukarest (ROMAN)	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Refining & Marketing Middle East & Asia GmbH, Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V., Beveren	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Renewable Fuels & Feedstock US Inc., Wilmington	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	C	99,99	99,99
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	C	99,96	99,96
	OMVRM		0,04	0,04
OMV Supply & Trading Italia S.r.l., Triest	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Limited, London (OTRAD)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Singapore PTE LTD., Singapur	OTRAD	NC	100,00	100,00
OMV Switzerland Holding AG in Liquidation, Zug	OGI	NC	–	100,00
OPM E-CHARGE S.R.L., Bukarest[8]	PETROM	C	100,00	100,00
Pak-Arab Refinery Limited, Karachi	ADPINV	AEJ	40,00	40,00
Petrom-Moldova S.R.L., Kischinau	PETROM	C	100,00	100,00
PRO EMV, s.r.o., Prag	OTCH	AEJ	50,00	–
Respira Verde SRL, Cheriu	PETROM	AEJ	41,86	40,48
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	NC-I	20,00	20,00
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg	OMVRM	NC-I	50,00	50,00
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	AEA	32,26	32,26
SuperShop Marketing Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	OHUN	NC-I	50,00	50,00
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	NC-I	33,33	33,33
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol	OMVRM	AEA	32,26	32,26
Chemicals				
Bayport Polymers LLC, Pasadena	BNOVUS	AEJ	50,00	50,00
BlueAlp Holding B.V., Groot-Ammers	BRENBE	AEA	21,25	21,25
Borealis AB, Stenungsund (BABSWE)	BSVSWE	C	100,00	100,00
Borealis AG, Wien (BORAAG)[9]	OBGI	C	100,00	–
	BHOLAT		–	39,00
	OMVRM		–	32,67
	OMV AG		–	3,33
Borealis Antwerpen N.V., Zwijndrecht	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Argentina SRL, Buenos Aires	BORAAG	NC	98,00	98,00
	BSVSWE		2,00	2,00
BOREALIS ASIA LIMITED, Hongkong	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis BoNo Holdings LLC, Houston (BBNHUS)	BUS	C	–	100,00
Borealis Brasil S.A., Itatiba	BORAAG	C	80,00	80,00
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD, Germiston	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chile SpA, Santiago	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Circular Solutions Holding GmbH, Wien (BCIRC)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Colombia S.A.S., Bogota	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Compounds Inc., Port Murray (BCOMUS)	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Denmark ApS, Kopenhagen	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Digital Studio B.V., Mechelen	BORAAG	NC	–	100,00
Borealis Financial Services N.V., Mechelen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis France S.A.S., Courbevoie (BFR)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Group Services AS, Bamble	BABSWE	C	100,00	100,00
Borealis Insurance A/S (captive insurance company), Kopenhagen	BORAAG	C	100,00	100,00

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

Borealis ITALIA S.p.A., Monza	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Kallo N.V., Kallo	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Middle East Holding GmbH, Wien (BORMEH)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Plasticos, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Plastomers B.V., Geleen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Itatiba	BORAAG	NC	99,99	99,99
	BSVSWE		0,01	0,01
Borealis Polska Sp. z o.o., Warschau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polymere GmbH, Burghausen (BPODE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers N.V., Beringen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat (BPOAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis Polyolefins d.o.o., Osijek	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins S.R.L., Bukarest	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins s.r.o., Bratislava	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Química España S.A., Barcelona	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis s.r.o., Prag	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Services S.A.S., Paris	BFR	NC	100,00	100,00
Borealis Sverige AB, Stenungsund (BSVSWE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Technology Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
BOREALIS UK LTD, Manchester	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis USA Inc., Houston (BUS)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borouge 4 LLC, Abu Dhabi	OMVRM	AEJ	30,00	–
	BORMEH		–	40,00
Borouge Group International AG, Schwechat (OBGI)	OMV AG	C	75,00	–
Borouge PLC, Abu Dhabi (BOROLC)	BORMEH	AEJ	36,00	36,00
Borouge Pte. Ltd., Singapur	BOROLC	AEJ	84,75	84,75
	BORMEH		15,25	15,25
Circular Feedstock Walldürn GmbH, Walldürn[10]	OMVD	C	89,90	89,90
DYM SOLUTION CO., LTD, Cheonan	BORAAG	C	100,00	100,00
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon	BORAAG	C	100,00	100,00
EPS Ethylen-Pipeline-Süd Geschäftsführungs GmbH, München	OMVD	NC-I	15,46	15,46
	BPODE		7,73	7,73
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	AEA	20,66	20,66
	BPODE		10,33	10,33
Etenförsörjning i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	C	80,00	80,00
Hallbar Kemi i Stenungsund, Stenungsund	BABSWE	NC-I	20,00	20,00
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	NC-I	25,00	25,00
Integra Plastics EAD, Sofia	BORAAG	C	100,00	100,00
KB Munkeröd 1:72, Stenungsund	BABSWE	NC	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Porvoo	BORAAG	AEA	20,00	20,00
mtm compact GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	–	100,00
mtm plastics GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	100,00	100,00
Novealis Holdings LLC, Houston (BNOVUS)	BUS	C	50,00	–
	BBNHUS		–	50,00
	BSBHUS		50,00	50,00
OMV Borealis Holding GmbH, Wien (BHOLAT)	OMVRM	C	–	100,00
Petrogas International B.V., Eindhoven	BRENBE	NC-I	25,00	25,00
PetroPort Holding AB, Stenungsund	BABSWE	AEJ	50,00	50,00
Recelerate GmbH, Herborn	BORAAG	AEJ	50,00	50,00
Renasci N.V., Ostende (BRENBE)	BCIRC	C	99,76	99,18
Renasci Oostende Holding N.V., Ostende (BRHOBE)	BRENBE	C	100,00	100,00
Renasci Oostende Recycling N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	100,00

Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

Renasci Oostende SCP N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	100,00
Rialti S.p.A., Taino	BORAAG	C	100,00	100,00
Star Bridge Holdings LLC, Houston (BSBHUS)	BUS	C	100,00	100,00
Konzernbereich & Sonstiges				
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	NC-I	20,00	20,00
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services GmbH, Wien (OFS)	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services NOK GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Solutions USD GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV International (CH) GmbH, Baar[11]	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Petrom Global Solutions S.R.L., Bukarest	SNO	C	75,00	75,00
	PETROM		25,00	25,00
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	C	100,00	100,00
PETROMED SOLUTIONS S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
Mehreren Segmenten zugeordnet[12]				
BTF Industriepark Schwechat GmbH, Schwechat	BPOAT	NC	50,00	50,00
	OMVRM		50,00	50,00
C2PAT GmbH, Wien	BORAAG	AEJ	–	25,00
	OMVRM		–	25,00
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	C	90,00	90,00
	OMV AG		10,00	10,00
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen[13]	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen[13]	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Downstream GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV PETROM S.A., Bukarest (PETROM)	OMV AG	C	51,16	51,16

1 Konsolidierungsart:
C Verbundene einbezogene Unternehmen
AEA Assoziierte Unternehmen at-equity bewertet
AEJ Gemeinschaftsunternehmen at-equity bewertet
PC Konsolidierung des OMV Anteils an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen
NC-I Sonstige, nicht konsolidierte Beteiligungen; assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist
NC Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind
2 Wirtschaftlicher Anteil 99,99%
3 Das Dekret des russischen Präsidenten Nr. 965 sieht die Enteignung der Anteile vor.
4 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde nach Einleitung der Liquidation geändert.
5 Konsolidierungsart wurde im Vergleich zu 2024 geändert
6 Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung, sondern at-equity bilanziert, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt
7 Im Jahr 2024 im Segment Energy enthalten
8 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde 2025 geändert; vorher Renovatio Asset Management
9 Die Rechtsform der Gesellschaft wurde 2025 geändert; vorher Aktiengesellschaft (AG)
10 Wirtschaftlicher Anteil 100,00%
11 Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde 2025 geändert; vorher OMV International Oil & Gas GmbH
12 In der Segmentberichterstattung den jeweiligen Segmenten zugeordnet
13 Die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG und die OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG machten im Geschäftsjahr 2025 von den Befreiungsvorschriften für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, Prüfung und Offenlegung nach § 264b HGB i.V.m. § 325 HGB Gebrauch. Die Befreiung der Gesellschaften wird unter Bezugnahme auf diese Vorschriften und unter Angabe des Mutterunternehmens im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 1% der Konzernwerte liegen.

Wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeiten (IFRS 11)

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2025	% Anteile 31.12.2024
Nafoora – Augila[1]	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Concession 103[1]	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Pohokura	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Neuseeland	74	74
Neptun Deep	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Rumänien	50	50
Nawara	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Tunesien	50	50

1 OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft (NOC) stehen 88–90% der Produktion zu („primary split").

Anteile an anderen wesentlichen Tätigkeiten

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2025	% Anteile 31.12.2024
NC 115[1]	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	30	30
NC 186[1]	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	24	24
Aasta Hansteen	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	15	15
Edvard Grieg	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	20	20
Gullfaks	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	19	19
Berling	Offshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	30	30
Sarb & Umm Lulu	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Vereinigte Arabische Emirate	20	20
Ghasha[2]	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Vereinigte Arabische Emirate	–	5

1 OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88–90% der Produktion zu („primary split").
2 Der 5%-Anteil an der Ghasha-Lizenz wurde am 29. Mai 2025 verkauft. Weitere Informationen finden Sie in Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen Zusatzinformationen hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 erforderlich wären, würde gemäß US GAAP berichtet werden.

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die Zusatzangaben beziehen sich auf den Geschäftsbereich Energy mit Ausnahme der Bereiche Gasversorgung, -marketing, -handel und -logistik und Low-Carbon-Geschäft. Weitere Informationen zu den OMV Geschäftsbereichen können der Anhangangabe 6 – Segmentberichterstattung entnommen werden.

Die regionale Aufteilung wird nachfolgend beschrieben[1]:

Rumänien und Schwarzes Meer	Bulgarien und Rumänien
Österreich	Österreich
Nord	Norwegen
Süd	Iran (Evaluierung ausgesetzt), Region Kurdistan im Irak, Libyen, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen[2] (bis Dezember 2024)
Neuseeland und Australien	Australien und Neuseeland
Malaysia	SapuraOMV[3] (bis Dezember 2024)

1 Die Regionen Mittel- und Osteuropa (beinhaltet Rumänien und Schwarzes Meer sowie Österreich) und Rest der Welt (beinhaltet Neuseeland und Australien sowie Malaysia) laut Lagebericht werden für diese Angabe weiter untergliedert, um die Informationen detaillierter darzustellen.
2 Im Jahr 2024 erklärten OMV und ihr internationaler JV-Partner ihren Rückzug aus dem Joint Venture im Block S2, und OMV trat als Betreiber zurück.
3 Beinhaltete nicht nur Malaysia, sondern auch die Tochtergesellschaften der SapuraOMV in Neuseeland, Australien und Mexiko.

Akquisitionen

Es gab keine wesentlichen Akquisitionen in den Jahren 2025, 2024 und 2023.

Veräußerungen und Entkonsolidierung

Am 29. Mai 2025 hat OMV eine Vereinbarung zur Veräußerung seines 5%-Anteils an der Ghasha-Konzession in den Vereinigten Arabischen Emiraten an Lukoil Gulf Upstream L.L.C. S.P.C. (Lukoil) unterzeichnet und abgeschlossen. Weitere Informationen können der Anhangangabe 5 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten entnommen werden.

Am 9. Dezember 2024 hat OMV den Verkauf des 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies abgeschlossen.

Es gab keine wesentlichen Veräußerungen im Jahr 2023.

Nicht beherrschende Anteile

Da OMV 51% an OMV Petrom hält, ist diese vollkonsolidiert. Es sind daher 100% der OMV Petrom Vermögenswerte und Ergebnisse enthalten.

OMV hielt eine 50% Beteiligung an SapuraOMV, die vollkonsolidiert war. Die Zahlen beinhalten daher 100% der Vermögenswerte und Ergebnisse von SapuraOMV bis zu ihrer Entkonsolidierung.

At-equity bewertete Beteiligungen

OMV hält 10% an Pearl Petroleum Company Limited (Region Süd).

Die nachfolgenden Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen entsprechen dem OMV Anteil an den Unternehmen.

Weitere Informationen zu wesentlichen Auswirkungen

2023 war wesentlich beeinflusst durch die finale Investitionsentscheidung (FID) zur Ausführung des Neptun Deep Projekts im Schwarzen Meer und der Hail und Ghasha Entwicklung in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Tabellen

a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

Aktivierte Kosten – Tochtergesellschaften

In EUR Mio

	2025	2024	2023
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	960	1.068	1.197
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	28.850	28.515	29.501
Gesamt	**29.810**	**29.583**	**30.698**
Kumulierte Abschreibungen	–20.703	–20.223	–20.009
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)	**9.107**	**9.360**	**10.689**

Aktivierte Kosten – at-equity bewertete Beteiligungen

In EUR Mio

	2025	2024	2023
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	109	123	116
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	350	380	344
Gesamt	**460**	**504**	**460**
Kumulierte Abschreibungen	–198	–214	–193
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)	**262**	**290**	**267**

b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.

Kosten der Periode

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	Gesamt
				2025			
Tochterunternehmen							
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Explorationskosten	10	37	62	34	5	–	**148**
Entwicklungskosten	929	91	234	275	11	–	**1.541**
Kosten der Periode	**939**	**128**	**296**	**310**	**16**	**–**	**1.689**
At-equity bewertete Beteiligungen	**–**	**–**	**–**	**17**	**–**	**–**	**17**

				2024			
Tochterunternehmen							
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Explorationskosten	42	41	74	40	2	29	**229**
Entwicklungskosten	652	48	159	312	15	33	**1.218**
Kosten der Periode	**694**	**89**	**233**	**352**	**17**	**61**	**1.447**
At-equity bewertete Beteiligungen	**–**	**–**	**–**	**14**	**–**	**–**	**14**

				2023			
Tochterunternehmen							
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Explorationskosten	35	61	62	28	25	38	**248**
Entwicklungskosten	338	40	168	252	71	154	**1.024**
Kosten der Periode	**373**	**101**	**231**	**280**	**96**	**191**	**1.272**
At-equity bewertete Beteiligungen	**–**	**–**	**–**	**33**	**–**	**–**	**33**

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgenden Tabellen stellen Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion von OMV anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Energy Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten, andere Aufwendungen und die Bereiche Stromproduktion, Gasversorgung, -marketing, -handel und -logistik und Low-Carbon-Geschäft nicht enthalten sind. Weitere Informationen zu den OMV Geschäftsbereichen können der Anhangangabe 6 – Segmentberichterstattung entnommen werden. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	Gesamt
				2025			
Tochterunternehmen							
Umsatz mit Dritten	5	2	497	493	110	—	**1.106**
Konzerninterner Umsatz	1.806	336	932	1.645	145	—	**4.865**
	1.811	**338**	**1.429**	**2.138**	**255**	**—**	**5.971**
Produktionsaufwand	−566	−84	−189	−97	−67	—	**−1.003**
Förderzinsabgaben	−279	−68	—	−314	−24	—	**−686**
Explorationsaufwand[1]	−13	−22	−62	−25	−28	—	**−149**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	−638	−94	−286	−381	−196	—	**−1.594**
Sonstige Kosten[2]	−357	−19	−122	−147	−14	—	**−660**
	−1.853	**−288**	**−659**	**−963**	**−329**	**—**	**−4.092**
Ergebnis vor Steuern	**−42**	**50**	**771**	**1.175**	**−74**	**—**	**1.879**
Ertragsteuern[3]	5	−9	−632	−1.034	21	—	**−1.650**
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	**−37**	**41**	**138**	**141**	**−53**	**—**	**230**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**35**	**—**	**—**	**35**

				2024			
Tochterunternehmen							
Umsatz mit Dritten	5	0	766	572	159	257	**1.759**
Konzerninterner Umsatz	2.107	382	885	1.736	172	—	**5.281**
	2.112	**383**	**1.651**	**2.308**	**330**	**257**	**7.041**
Produktionsaufwand	−565	−89	−182	−173	−78	−18	**−1.104**
Förderzinsabgaben	−282	−80	—	−296	−25	−9	**−691**
Explorationsaufwand[1]	−26	−54	−46	−13	−2	−10	**−151**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	−639	−98	−286	−389	−389	−1	**−1.802**
Sonstige Kosten[2]	−88	−18	−120	−87	−7	−24	**−344**
	−1.601	**−339**	**−633**	**−957**	**−501**	**−61**	**−4.092**
Ergebnis vor Steuern	**511**	**44**	**1.018**	**1.351**	**−170**	**196**	**2.949**
Ertragsteuern[3]	−79	1	−808	−1.224	48	−63	**−2.125**
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	**432**	**45**	**210**	**127**	**−123**	**132**	**823**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**42**	**—**	**—**	**42**

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	**Gesamt**
				2023			
Tochterunternehmen							
Umsatz mit Dritten	6	1	979	635	218	268	**2.107**
Konzerninterner Umsatz	2.452	418	1.064	1.646	231	—	**5.812**
	2.458	**419**	**2.044**	**2.282**	**450**	**268**	**7.920**
Produktionsaufwand	−535	−94	−197	−181	−83	−18	**−1.108**
Förderzinsabgaben	−501	−84	—	−283	−46	−10	**−925**
Explorationsaufwand[1]	−23	−8	−60	−16	−8	−107	**−222**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	−475	−97	−333	−168	−214	−72	**−1.358**
Sonstige Kosten[2]	−54	−17	−116	−50	−15	−19	**−271**
	−1.587	**−300**	**−707**	**−698**	**−367**	**−226**	**−3.884**
Ergebnis vor Steuern	**871**	**119**	**1.337**	**1.584**	**83**	**42**	**4.036**
Ertragsteuern[3]	−124	−42	−1.063	−1.273	−23	−16	**−2.542**
Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion	**746**	**76**	**274**	**311**	**60**	**26**	**1.493**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**−72**	**—**	**—**	**−72**

1 Enthält Wertminderungen betreffend Exploration und Evaluierung
2 Enthält Bestandsveränderungen von Vorräten
3 Ertragsteuern in den Regionen Nord und Süd enthalten Körperschaftsteuern und „Special Petroleum Taxes". 2025, 2024 und 2023 enthielten die Ertragssteuern in Österreich den EU Solidaritätsbeitrag.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können. Die sicheren Reserven werden auf Basis eines 12-Monats-Durchschnittspreises ermittelt, es sei denn, die Preise sind vertraglich festgelegt.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren, oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung verglichen mit den Kosten einer neuen Bohrung relativ gering sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicheren entwickelten Reserven auszugehen, falls sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zurzeit in Betrieb befindliche Förderanlagen und -infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sicheren Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Fertigstellung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.

Erdöl und NGL

in Mio bbl

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	Gesamt
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen							
1. Jänner 2023	**229,6**	**30,0**	**47,6**	**280,6**	**11,0**	**6,2**	**605,0**
Revision früherer Schätzungen	–1,6	0,7	6,9	89,9	0,6	2,1	**98,6**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Erweiterungen und Neufunde	0,3	–	–	–	–	–	**0,3**
Produktion	–20,0	–3,0	–13,4	–29,1	–3,6	–0,7	**–69,7**
31. Dezember 2023	**208,3**	**27,7**	**41,1**	**341,5**	**8,0**	**7,6**	**634,2**
Revision früherer Schätzungen	–1,8	1,1	3,8	13,7	0,0	0,0	**16,9**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf von Reserven	–	–	–	–4,4	–	–6,9	**–11,3**
Erweiterungen und Neufunde	0,2	–	–	–	–	–	**0,2**
Produktion	–19,1	–3,0	–10,0	–29,5	–2,9	–0,8	**–65,2**
31. Dezember 2024	**187,6**	**25,8**	**35,0**	**321,3**	**5,1**	**–**	**574,8**
Revision früherer Schätzungen	–4,1	0,9	4,5	38,2	1,0	–	**40,5**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf von Reserven	–	–	–	–47,7	–	–	**–47,7**
Erweiterungen und Neufunde	0,4	–	–	–	–	–	**0,4**
Produktion	–17,6	–2,9	–8,6	–32,3	–2,5	–	**–63,9**
31. Dezember 2025	**166,3**	**23,9**	**30,9**	**279,5**	**3,6**	**–**	**504,1**
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen							
31. Dezember 2023	–	–	–	15,1	–	–	**15,1**
31. Dezember 2024	–	–	–	15,7	–	–	**15,7**
31. Dezember 2025	–	–	–	15,0	–	–	**15,0**
Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen							
31. Dezember 2023	187,6	27,7	32,8	252,4	8,0	1,4	**509,8**
31. Dezember 2024	171,1	25,8	23,6	245,3	4,8	–	**470,6**
31. Dezember 2025	155,1	23,9	19,6	262,7	3,6	–	**464,9**
Sichere, entwickelte Reserven – at-equity bewertete Beteiligungen							
31. Dezember 2023	–	–	–	13,4	–	–	**13,4**
31. Dezember 2024	–	–	–	14,8	–	–	**14,8**
31. Dezember 2025	–	–	–	15,0	–	–	**15,0**

Erdgas

in bcf

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	Gesamt
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen							
1. Jänner 2023	**813,2**	**147,9**	**331,4**	**129,8**	**236,1**	**446,8**	**2.105,2**
Revision früherer Schätzungen	464,3	13,7	37,0	195,5	–36,5	56,2	**730,1**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf	–	–	–	–	–	–	**–**
Erweiterungen und Neufunde	4,9	–	–	–	–	–	**4,9**
Produktion	–115,7	–18,0	–84,5	–13,6	–53,8	–57,9	**–343,6**
31. Dezember 2023[1]	**1.166,8**	**143,6**	**283,9**	**311,7**	**145,7**	**445,0**	**2.496,7**
Revision früherer Schätzungen	65,9	20,3	49,5	6,6	–35,4	1,8	**108,7**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf	–	–	–	–	–	–389,9	**–389,9**
Erweiterungen und Neufunde	1,9	–	–	–	–	–	**1,9**
Produktion	–112,4	–18,2	–86,1	–9,2	–36,0	–56,9	**–318,9**
31. Dezember 2024[1]	**1.122,3**	**145,7**	**247,2**	**309,1**	**74,3**	**–**	**1.898,5**
Revision früherer Schätzungen	285,3	11,9	46,6	0,2	–27,2	–	**316,7**
Erwerb von Reserven	–	–	–	–	–	–	**–**
Verkauf	–	–	–	–260,1	–	–	**–260,1**
Erweiterungen und Neufunde	22,3	–	–	–	–	–	**22,3**
Produktion	–110,9	–16,4	–85,5	–7,9	–26,2	–	**–246,9**
31. Dezember 2025[1]	**1.318,9**	**141,2**	**208,4**	**41,2**	**20,8**	**–**	**1.730,5**

Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen							
31. Dezember 2023	–	–	–	292,5	–	–	**292,5**
31. Dezember 2024	–	–	–	307,8	–	–	**307,8**
31. Dezember 2025	–	–	–	287,5	–	–	**287,5**

Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen							
31. Dezember 2023	628,0	76,0	246,8	35,0	145,7	158,5	**1.290,0**
31. Dezember 2024	621,2	74,9	203,9	39,5	56,1	–	**995,6**
31. Dezember 2025	632,7	71,0	149,0	30,8	20,8	–	**904,3**

Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen							
31. Dezember 2023	–	–	–	259,3	–	–	**259,3**
31. Dezember 2024	–	–	–	268,8	–	–	**268,8**
31. Dezember 2025	–	–	–	287,5	–	–	**287,5**

1 2025: Inklusive rund 70,8 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs
2024: Inklusive rund 70,8 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs
2023: Inklusive rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Zukünftige Mittelzuflüsse beinhalten die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmengen, inklusive Kissengas in Gasspeicherreservoirs, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, die zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12-Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen geschätzte Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern ohne Berücksichtigung der zukünftigen Inflation. In den zukünftigen Rekultivierungsausgaben sind die Nettokosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten und einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontierungssatz berücksichtigen.

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen						
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	**Gesamt**
				2025			
Tochterunternehmen							
Zukünftige Mittelzuflüsse	22.892	2.921	4.187	17.792	344	—	**48.136**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	−14.337	−1.976	−2.201	−6.034	−1.010	—	**−25.558**
Zukünftige Entwicklungsausgaben	−2.001	−298	−522	−804	−42	—	**−3.668**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**6.554**	**646**	**1.464**	**10.954**	**−708**	**—**	**18.911**
Zukünftige Ertragsteuern	−951	−92	−1.461	−8.417	264	—	**−10.657**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**5.602**	**554**	**4**	**2.538**	**−444**	**—**	**8.254**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	−1.265	−384	54	−822	206	—	**−2.212**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**4.337**	**169**	**57**	**1.716**	**−238**	**—**	**6.042**
At-equity bewertete Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**325**	**—**	**—**	**325**

				2024			
Tochterunternehmen							
Zukünftige Mittelzuflüsse	21.487	3.154	4.798	24.536	704	—	**54.679**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	−12.668	−2.071	−2.240	−7.589	−1.227	—	**−25.795**
Zukünftige Entwicklungsausgaben	−2.652	−335	−579	−1.551	−78	—	**−5.195**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**6.167**	**748**	**1.979**	**15.395**	**−601**	**—**	**23.689**
Zukünftige Ertragsteuern	−783	−94	−1.924	−10.831	191	—	**−13.442**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**5.384**	**654**	**55**	**4.564**	**−410**	**—**	**10.247**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	−1.864	−353	26	−2.237	167	—	**−4.261**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**3.519**	**301**	**81**	**2.327**	**−243**	**—**	**5.986**
At-equity bewertete Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**370**	**—**	**—**	**370**

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen						
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Nord	Süd	Neusee-land und Australien	Malaysia	**Gesamt**
				2023			
Tochterunternehmen							
Zukünftige Mittelzuflüsse	30.238	3.656	6.457	28.233	1.170	2.256	**72.011**
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	−13.937	−2.276	−2.397	−8.842	−1.412	−622	**−29.486**
Zukünftige Entwicklungsausgaben	−3.184	−378	−512	−1.901	−86	−71	**−6.131**
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	**13.117**	**1.002**	**3.549**	**17.491**	**−327**	**1.563**	**36.395**
Zukünftige Ertragsteuern	−1.857	−129	−3.265	−12.340	168	−461	**−17.884**
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	**11.260**	**873**	**284**	**5.150**	**−159**	**1.103**	**18.511**
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	−4.546	−422	−11	−2.582	169	−297	**−7.689**
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	**6.714**	**451**	**273**	**2.568**	**10**	**806**	**10.821**
At-equity bewertete Beteiligungen	**—**	**—**	**—**	**475**	**—**	**—**	**475**

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

In EUR Mio

	2025	2024	2023
Tochterunternehmen			
1. Jänner	**5.986**	**10.821**	**12.705**
Verkauf von gefördertem Öl und Gas in der laufenden Periode abzüglich dazugehöriger Produktionsausgaben	−3.663	−4.714	−7.049
Nettoveränderung Preise und Produktionskosten für künftige Perioden	−2.094	−4.427	−6.538
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen[1]	−494	−684	—
Nettoveränderung aufgrund von Erweiterungen und neuen Funden	97	9	32
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	1.510	1.369	823
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	−370	−436	−1.912
Revision früherer Schätzungen	2.832	293	4.239
Zuwachs aus der Diskontierung	565	1.011	1.146
Nettoveränderung der Ertragsteuern (inkl. Steuereffekte aus Zukäufen und Verkäufen)	1.819	2.908	7.539
Sonstiges[2]	−146	−165	−165
31. Dezember	**6.042**	**5.986**	**10.821**
At-equity bewertete Beteiligungen	**325**	**370**	**475**

1 Das Jahr 2025 enthielt den Effekt aus der Veräußerung der Ghasha-Konzession, 2024 enthielt den Effekt aus der Veräußerung von SapuraOMV.
2 Enthält Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR.

Wien, 13. März 2026

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender und
Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels und
Executive Vice President Chemicals

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy